# Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 23. Morgen-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Dinstag, den 15. Januar 1867.

## Breslau, 14. Januar.

Nach siebzehn Jahren — genau gerechnet — scheinen wir endlich uns der gemäßigten Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Art. 4 und 12 der Verfassung, nach denen „der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse" sein soll, in Betreff der Juden möglicher Weise der Verwirklichung entgegengehen. So steht es mit allgemeinen Gesetzen und Verheißungen der Verfassung, welche man mit dem euphemistischen Namen „Grundrechte" zu bezeichnen pflegt. Ohne den sofortigen Erlaß organischer Gesetze, durch welche die Grundrechte zur factischen Ausführung gelangen, bleiben sie eben nichts weiter als Verheißungen, die, wie das vorliegende Beispiel recht treffend zeigt, nach blos siebzehn Jahren endlich einen Schimmer von Hoffnung ihrer möglichen Ausführung zulassen. Dieser Schimmer von Hoffnung besteht darin, daß mindestens das Unterrichtsministerium erklären läßt, daß nach seiner Ansicht die der Verfassung entgegenstehenden Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Juli 1817 (des sogenannten „Judengesetzes") nicht mehr gelten; noch ist damit die Anstellung jüdischer Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten nicht ausgesprochen — dazu bedarf es noch mehrerer Schritte — sondern es ist nur ein angebliches Hinderniß aus dem Wege geräumt worden. Vom Justizministerium ist gar keine Erklärung abgegeben worden; von Anstellung jüdischer Richter ist also noch viel weniger die Rede; der Justizminister war in der betreffenden Sitzung gar nicht anwesend. So steht es mit dem einen Grundrechte und zwar nur in Betreff der Juden; die freien Gemeinden haben betreffs dieses im Artikel 12 der Verfassung verheißenen Grundrechts ähnliche Kämpfe zu bestehen. Also nicht Grundrechte, die eben nichts als Verheißungen sind, sondern organische Gesetze zur Ausführung der Grundrechte — sollte das Feldgeschrei sein.

Uns in Breslau speciell war von hohem Interesse die Aeußerung des „katholischen Priesters" Dr. Michelis, daß „bei den höheren Schulen keine Beschränkung gelten dürfe, daß hier der Standpunkt der Wissenschaft und der Intelligenz ganz und frei und unbedingt Spielraum haben müsse". Nicht die höheren Unterrichtsanstalten, sondern nur die Elementarschulen sollen confessionell sein; Dr. Michelis, der hier ausdrücklich „als katholischer Priester" spricht, steht also in dieser Beziehung mit der liberalen Stadtverordneten-Versammlung Breslau's auf einem und demselben Standpunkte. Anzuerkennen ist schließlich, daß auch die freie Vereinigung der Conservativen zu Gunsten der Ausführung des Art. 12 der Verfassung stimmte.

Die Parlamentswahlen werden überall mit regsamer Thätigkeit betrieben; in Thüringen haben sich einzelne Stimmen für gänzliche Wahlenthaltung erhoben, wie denn auch in Sachsen bekanntlich einzelne hervorragende Demokraten die Wahl verweigern. In einzelnen Versammlungen Würtembergs ist man in der politischen Orthodoxie bereits so weit gegangen, diejenigen Norddeutschen, welche sich an der Wahl betheiligen oder wohl gar ein Mandat annehmen, nicht mehr als vollwichtige Demokraten anzuerkennen. Derartiges Ketzerrichterthum macht sich in Zeiten heftiger Parteikämpfe natürlich immer geltend.

Aus Oesterreich theilen wir unten die Deak'sche Adresse mit, die uns, weil sie sich an einen bestimmten, concreten, greifbaren Gegenstand, nämlich das neue Armeegesetz, anschließt, von größerer Bedeutung erscheint als die frühere, die sich ziemlich weitschichtig und phrasenreich über das allgemeine Verhältniß zwischen Ungarn und Oesterreich aussprach.

In Italien sind die Bemühungen einiger hervorragenden Deputirten der Linken, ein Programm aufzustellen, welches die größere Anzahl der Mitglieder dieser Partei zu einem gemeinschaftlichen Bestreben vereinigen konnte, gescheitert. Die radicalen Mitglieder wollen unter Anderem eine Revision der Verfassung; der Senat soll gewählt, das allgemeine Stimmrecht eingeführt und die geistlichen Güter unter einer gewissen Garantie der Gemeinden und Provinzen an die besitzlosen Klassen vertheilt werden, welche den Betrag dafür in kleinen langjährigen Raten abtragen sollen. Diese letzte Forderung des radicalen Programms scheint man, wie die Florentiner Correspondenz der „N. Z." bemerkt, nur deshalb aufgenommen zu haben, um dem Ganzen einen populären Anstrich zu geben, da es feststeht, daß den Massen wenig daran liegt, wie der Senat zusammengesetzt wird, und sie auch gegen das allgemeine Stimmrecht ziemlich gleichgiltig sind. Das Stimmrecht ist schon jetzt ein sehr ausgedehntes; es erstreckt sich auf alle Klassen, welche in Folge ihrer socialen Stellung einen gewissen Grad von Bildung besitzen, und doch bemerkt man, daß bei den Wahlen sich nur selten mehr als etwa ein Drittel der eingeschriebenen Wähler betheiligt. Die von der radicalen Partei aufgestellten Sätze sind übrigens mehr dazu geeignet, außerhalb des Parlaments der politischen Agitation eine bestimmtere Richtung zu geben, als im Parlament selbst zur Discussion zu gelangen.

Was die in einigen Orten in Folge der Einführung neuer Communalsteuern auf Consumtionsartikel ausgebrochenen Unruhen betrifft, so sind dieselben ohne Bedeutung. — In Betreff der Unterhandlungen mit Rom unterliegt es keinem Zweifel, daß Herr Tonello, der nach Florenz bald wieder zurückkehren wird, einen günstigen Erfolg erzielt hat und daß die öffentliche Meinung, die noch vor einem Jahre ziemlich eifersüchtig und empfindlich war, das getroffene Uebereinkommen mit einer gewissen Befriedigung aufnimmt. Weniger günstig beurtheilt man dagegen die Reformen, welche der Unterrichtsminister Berti, der sich seit dem 4. d. Mts. in Neapel befindet, mit der dortigen Universität vorhat. Berti ist bekanntlich ein Feind jener freisinnigen Richtung, die sich in Neapel unter Professoren und Studenten entwickelt hat. — In Sicilien ist man im höchsten Grade gespannt, wie das Parlament die beklagenswerthe Lage dieser Provinzen auffassen, welche Rathschläge der Regierung gegeben und welche Beschlüsse erfolgen werden. Es liegt den Deputirten ein großes Material vor, welches vor allem eindringlich an den Tag legt, daß mit halben Maßregeln oder gar mit bloßen Versprechungen, nach der bisher beliebten Weise, hier nichts mehr auszurichten sei. Neue Vertröstungen würden die Sache nur schlimmer machen. Läßt sich eine Hebung der moralischen und geistigen Kräfte des Volkes nicht auf einmal verlangen, so kann doch gefordert werden, daß man der vorzugsweise auf Bodenerzeugnisse angewiesenen Arbeitskraft durch Ermunterung und Erleichterung des Verkehrs sofort ernstlich zu Hilfe eile.

In den französischen Journalen steht gegenwärtig die orientalische Frage wieder allen übrigen voran. Wie es heißt, wünscht die Regierung in der That, daß dieselbe einer neuen Conferenz unterbreitet werde; sie will indessen nicht offen damit heraustreten und man glaubt, daß der unter „Paris" mitgetheilte Artikel der „Presse", in welchem die Conferenzfrage besprochen wird und worin Oesterreich und die Türkei als die genannt werden, welche eine solche Conferenz in Vorschlag zu bringen gewillt sein könnten, zu diesem Zwecke geschrieben ist. Herr v. Beust, schreibt man der „K. Z.", scheint in dieser Beziehung vollständig Handlangerdienste zu leisten, und wenn man dem „Memorial Diplomatique" Glauben schenken darf, so handelt es sich bei den Schritten, welche er eingestandener Weise in Paris gethan, keineswegs darum, eine Uebereinstimmung zwischen den sieben Unterzeichnern des Friedensvertrages (Frankreich, England, Oesterreich, Preußen, Rußland, Italien und die Türkei), sondern nur ein Einverständniß zwischen den Mächten zu erzielen, welche denselben garantirt haben, nämlich zwischen Oesterreich, England und Frankreich. Nach dem „Memorial Diplomatique" ist kaum daran zu zweifeln, daß sich Frankreich und Oesterreich einigen und von der Türkei verlangen werden, daß sie den Hat-Humayum, der einen Theil des genannten Vertrages bildet, „vollständig" ausführe. Ist das Einverständniß zwischen Paris und Wien erst einmal erreicht, so soll England als dritte garantirende Macht aufgefordert werden, die beiden anderen Regierungen in der Verfolgung des gemeinschaftlichen Zweckes zu unterstützen. Was England anbelangt, so scheint man in Paris trotz der Versicherungen des „Memorial" desselben noch keineswegs so ganz gewiß zu sein. Die Pforte hat die drei Schutzmächte Griechenlands (Rußland, England und Frankreich) in den Conflict bereits hereingezogen, indem sie nämlich unter dem 25. Dezember eine Note an diese drei Mächte gerichtet hat, um sich über das Austreten der griechischen Regierung zu beklagen.

Was übrigens die Ansichten der Pariser Blätter, abgesehen von jenem Artikel der „Presse", betrifft, so ist die „Patrie" wieder zu ihren alten Sympathien für die Türkei zurückgekehrt und meint, die Theilnahme, welche man jetzt den christlichen Unterthanen der Pforte zuwendete, werde nur dem Czarismus zu Gute kommen. Die „Liberté" (welche, im Vorbeigehen gesagt, sehr bald mit der „Presse" verschmolzen sein wird) droht nur mit einer Theilung der ottomanischen Macht zwischen England und Rußland unter Mitwirkung Preußens! Rußland bekommt die Türkei, mit der Verpflichtung, das griechische Reich zu Gunsten des Schwagers des Prinzen von Wales zu vergrößern. Es ist klar, daß jene Drohungen und diese Aussichten kaum Beachtung verdienen. Bemerkenswerther erscheint daher allenfalls noch ein Artikel Girardin's über die orientalische Frage, in welchem derselbe die Nothwendigkeit einer Allianz zwischen Frankreich, Preußen und Italien zu befürworten sucht. Es ist richtig, daß der Kaiser und Prinz Napoleon für eine preußische Allianz sind; indeß arbeiten andere nicht zu verachtende Einflüsse in der Umgebung des Thrones ausdauernd für Oesterreich. Daß sich die Stimmung zwischen Paris und Berlin seit dem 5. Juli merklich gebessert hat, ist trotz alledem unverkennbar.

In der englischen Presse sind die Ansichten über den Präsidenten Johnson, dessen Versetzung in den Anklagestand ihr natürlich zu den ausgedehntesten Betrachtungen Anlaß giebt, sehr verschieden. Charakteristisch ist es, daß die „Times", welche noch vor Kurzem über Johnson's hartnäckige Opposition gegen die Politik des Congresses den Stab brach, jetzt mit einem Mal findet, daß die amerikanische Verfassung an einem Revolutionsfieber leide und daß das leitende Blatt jetzt geneigt scheint, größeres Recht auf Seiten des Präsidenten als seiner Gegner zu sehen. Bedenklicher als der „Times" erscheinen die gegen den Präsidenten zu erhebenden Anklagen dem „Star". Er sagt: „Herr Johnson hat sein Möglichstes gethan, um das zu vernichten, was seinem Lande sein bestes Blut und Gut gekostet hat. Wenn die Sclaverei nicht im Süden thatsächlich wieder hergestellt ist, so liegt die Schuld nicht an ihm — das Uebel ist nur durch die Energie und den Patriotismus des Congresses abgewandt worden. Johnson hat vom Veto einen Gebrauch gemacht, der jeden constitutionellen Souverän um seinen Thron bringen würde u. s. w."

Bemerkenswerth ist es, daß man in Belgien in gewissen Kreisen noch nicht aufhören kann, die französischen Compensationsforderungen gegen Preußen ins Feld zu führen. Wenigstens hat eine Brüsseler Correspondenz der „A. A. Ztg." dieselben wieder heraufzubeschwören gesucht, indem sie behauptet zu wissen, daß Frankreich nach den großen Erfolgen Preußens nicht blos die Grenzen von 1814, sondern auch die Rheinpfalz und Rheinhessen, zusammen mit einer Million Eiwohner deutschen Stammes, verlangt habe. Diese Forderungen, heißt es weiter, habe man nur vertagt, und wenn Frankreich jetzt 1,200,000 Soldaten ausbilden wolle, so geschehe es, um die angegebenen Provinzen zu erobern. In seinem weiteren Verlaufe stützt sich der sehr ausgedehnte Artikel zum Beweise für jene Behauptungen auf den Vorgang mit Savoyen und Nizza, das trotz aller Entrüstung der italienischen öffentlichen Meinung als Lohn für Erlaubniß und Mitwirkung zur italienischen Einheit habe dienen müssen. Die „K. Z." bemerkt dazu nur, daß die Napoleon von dem Brüsseler untergeschobene Politik mit allen seinen Erklärungen und Grundsätzen im Widerspruch stehe.

„Der Vergleich", sagt sie, „mit Savoyen und Nizza paßt nicht; denn dort wird französisch gesprochen. Er müßte nach jenem Brüsseler Briefe nicht blos mit ganz Europa, sondern auch mit seinem eigenen Volke Comödie spielen, denn zu Eroberungskriegen würden die Franzosen kein Geld bewilligen wollen. Napoleon III. hat noch soeben eine friedliche Politik angekündigt, die mit den Interessen Frankreichs und der Napoleonischen Dynastie zu sehr im Einklange ist, um nicht an deren Aufrichtigkeit zu glauben."

## Deutschland.

= Berlin, 13. Januar. [Aus dem Abgeordneten-Hause.] Der Ausgang der morgenden Debatte im Herrenhause entscheidet über die Dauer der Session des Landtages. Wird das Gesetz über Abänderung des Art. 69 der Verf. angenommen — und man glaubt dies allgemein — so wird der Sessionsschluß vor dem 5. k. M. nicht erfolgen können. Anderenfalls möchten die noch rückständigen Arbeiten bis zum 1. Febr. sich erledigen lassen. Inzwischen sollen im Abgeordnetenhause möglichst im Laufe der morgen beginnenden Woche die dringendsten Angelegenheiten, in Bezug auf welche Anträge eingebracht sind, durch mündliche Schlußberathung erledigt werden. Den Anfang wird der Antrag des Abg. Dr. Paur auf Erlaß eines Gesetzes machen, betreffend die Gewährung von Diäten und Reisekosten aus der Staatskasse an die Mitglieder des Reichstages des norddeutschen Bundes. Der eine des Referenten Abg. Graf Bethusy-Huc beantragt Ablehnung, der andere des Abg. Frhr. v. Hoverbeck: Annahme des Entwurfes. Sodann soll der Antrag des Abg. Lasker über Aufhebung der Beschränkung des gesetzlichen Zinsfußes für Immobilien folgen. Der Ref. Abg. Graf Renard beantragt Ertheilung der verfassungsmäßigen Zustimmung. — Am Donnerstag schon soll die Berathung über das Gesetz wegen Ermäßigung der Briefportotaxe folgen, worüber der Abg. Dr. Becker einen ungemein fleißigen und geistvollen Bericht erstattet hat, der in Abgeordnetenkreisen lebhaften Anklang findet. — Am Dinstag wird es zu einer interessanten Wahlprüfung der Mandate der Abg. Landräthe Schulze und Degen im Wahlkreise Memel-Heydekrug kommen, die schon einmal für ungiltig erklärt waren. Ferner wird an demselben Tage eine Interpellation des Abg. Twesten wegen des aus Hannover nach Minden abgeführten Kaufmanns Sonntag verlesen werden. — Die gestrige Debatte des Abgeordnetenhauses über die Petitionen über bürgerliche Gleichstellung der Juden in Ausführung der unzweideutigen Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde, für welche der treffliche und umfassende Commissionsbericht des Abg. Lent einen vorzüglichen Anhalt bot, ist von einer nicht zu unterschätzenden principiellen Bedeutung für eine Frage, die das Haus und das Land seit Jahren lebhaft beschäftigt. Als unbestrittene Resultate der Berathung stellen sich schon jetzt heraus: die Zulassung der Juden zur Staatsanwaltschaft, die Beseitigung des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden von 1847 und durch die namentliche Abstimmung, bei welcher die Fraction der freien conservativen Vereinigung (Prinz Carl zu Hohenlohe, Gr. Bethusy-Huc) mit der Majorität stimmte, die Uebereinstimmung aller politischen Parteien mit Ausschluß der sogenannten conservativen Fraction. Dies läßt eine baldige Verwirklichung der Schlußworte des Abg. Lent erwarten: daß auf die diesmaligen Erklärungen der Staatsregierung das gänzliche Aufgeben der ungesetzlichen Beschränkungen in der Anstellungsfähigkeit der Juden nothwendig erfolgen müsse.

□ Berlin, 13. Januar. [Aus der Bundesconferenz. — Militärische Leistungsfähigkeit der Bundesgenossen. — Preußen und die Kleinstaaterei. — Die Strömung in der leitenden Region.] Ueber den Fortgang der Verhandlungen in der Conferenz verlautet, daß dieselben sich vorzüglich um die Leistungen für militärische Zwecke drehen, welche von Preußen den Kleinstaaten angesonnen werden. Die preußische Staatsregierung macht mit Recht den Grundsatz geltend, daß die Einwohner der norddeutschen Kleinstaaten, da sie im Bunde gleiche Rechte mit den Preußen erhalten werden, auch gleiche Pflichten zu übernehmen hätten. Diesem Grundsatze versuchen die Vertreter der Kleinstaaten direct auch nicht zu widerstreiten, aber sie läugnen die Anwendbarkeit desselben auf ihre Gebiete. Sie weisen auf ihre verhältnißmäßig geringere Leistungsfähigkeit hin und in dieser Rücksicht sollen Thatsachen in der Conferenz vorgebracht worden sein, deren Gewicht selbst die preußische Regierung nicht verkennen kann. Es stellt sich heraus, daß sowohl Ackerbau als auch Industrie im Durchschnitte in den Kleinstaaten, außer Sachsen, weit weniger entwickelt als in Preußen sind. Der allgemeine Wohlstand in den Kleinstaaten steht unter dem Niveau des preußischen Wohlstandes. Die Nahrungsquellen des Volkes fließen dort spärlicher. Die thüringischen Staaten machen auch geltend, daß ihr Land überwiegend Gebirgsland sei und die Unergiebigkeit des Bodens keinen Ersatz durch industrielle und commercielle Thätigkeit, der irgend im Verhältniß zur preußischen industriellen und commerciellen Entwickelung stehe, gefunden habe. Es sei ihnen unmöglich, in Bezug auf die zu übernehmenden militärischen und finanziellen Lasten die gleiche Bürde, wie die Preußens, zu übernehmen, ohne erdrückt oder doch gelähmt zu werden. Sie bedürften einer Uebergangsperiode, um ihre Kräfte entwickeln zu können. — Die desfallsigen Angaben sollen auf Wahrheit beruhen. Aber es ist ihnen gegenüber von preußischer Seite außerhalb der Conferenz zunächst geltend gemacht worden, daß sie mehr bewiesen, als die Herren Bevollmächtigten durch sie beweisen wollten, nämlich die fernere gänzliche Unhaltbarkeit der Kleinstaaterei. Das preußische Volk, sollen die Vertreter Preußens vertraulich bemerkt haben, wenn es sich überzeugt, daß seine Bundesgenossen in der That nicht im Stande seien, sich ihm in Bezug auf die Uebernahme der Reichslasten sofort in allen Stücken gleichzustellen, werde nicht abgeneigt sein, auch noch eine Weile seine starken Schultern herzugeben, aber wahrscheinlich nur unter der Bedingung, daß die Kleinstaaterei sofort ein definitives Ende nehmen und auf diese Weise die Quelle der verhältnißmäßigen Schwäche seiner neuen Bundesgenossen verstopft werde. . . . . Fügen wir indessen hinzu, daß nur in einem Theile der maßgebenden Kreise jene Strömung vorherrscht, welche mittelst energischer Pression auf die kleinstaatlichen Bundesgenossen die souveraine Position derselben bis zu dem gedachten Minimum herabzudrücken geneigt ist. Hingegen wird von gut unterrichteter Seite behauptet, daß in der eigentlich leitenden Region der Wille zu einem brüsquen Verfahren nicht vorhanden sei. Man erwünsche die Transaction nach jeder Richtung hin und deshalb bei der artikelweisen Berathung der Verfassung jene heiklichen Punkte als offene Fragen behandelt zu sehen, welche momentan keine Vereinbarung ermöglichen. Mit anderen Worten hieße dies, wie einer der Freunde des Herrn v. Bismarck meint, dem Parlamente die Vermittelungsrolle zutheilen. Dieser Stand der Dinge macht es auch begreiflich, daß Graf Bismarck im Momente eine etwas reservirte Position einnimmt.

Lyck, 10. Januar. [Wahl zum norddeutschen Parlament.] In der jüngsten Versammlung der Liberalen aus den Kreisen Lyck, Oletzko, Johannisburg, in der man sich über die Wahl eines Abgeordneten zum norddeutschen Parlamente einigte, ward seitens der Versammlung der hochwichtige Beschluß gefaßt, den liberalen Abgeordneten aus den Mitteln des Wahlkreises für Reise und Aufenthalt in Berlin angemessen zu entschädigen und sollen zu dem Behufe von jedem einzelnen Kreise vorläufig hundert Thaler aufgebracht werden. Wir halten diesen Beschluß namentlich deshalb für sehr wichtig, weil sonst leicht passende Persönlichkeiten aus materiellen Gründen von einer Candidatur abgehalten werden könnten. (K. H. Z.)

Schwerin, 10. Jan. [Parteiverhältnisse betreffs der Parlamentswahlen.] Allmälig wird die Wahlagitation zum Parlament von allen Seiten ins Leben gerufen, und es lassen sich die vier einander bekämpfenden Parteien genau erkennen. Am frühesten organisirt hatte sich die radicale Partei, welche einen Anhalt an der Gliederung der Vorschußvereine hatte, und der durch die Betheiligung einer Mehrzahl von Advocaten ein rühriges und einflußreiches Element zur Verfügung steht. Ihr folgen in den Städten eine große Zahl der kleineren Handwerker und Arbeiter, soweit erstere nicht zum Handwerkerbunde gehören, aber auch eine bedeutende Anzahl besser situirter und gebildeter Männer. Geschwächt wurde die Partei in sich selbst durch das Zurückziehen der großdeutschen Demokraten und der Oesterreicher oder lieber Preußenhasser. Auf dem Lande haben unsere heillosen Domicilverhältnisse und die Unmündighaltung des Bauern- und Erbpächterstandes dieser Partei natürlicher Weise die Masse der Tagelöhnerbevölkerung im Ritterschaftlichen, nicht minder aber einen großen Theil der Bevölkerung des Domanii zugetrieben. Es ist ein dumpfer Instinct mehr als ein klares Bewußtsein, was die Leute führt, es gehört eine Stufe von Bildung dazu, in der Opposition nicht gleich in die Extreme zu gerathen, und an dieser Bildung gebricht es völlig; 12 % der Eingestellten aus dem Ritterschaftlichen konnten nicht schreiben, unter der älteren Bevölkerung ist es noch schlimmer. Nächst dieser Partei am besten organisirt ist die Regierungspartei oder Hofpartei, welche erst geschaffen wurde und einen Stamm aus hohen Angestellten, dienstwilligen Leuten und Handwerkerbundsmitgliedern erhielt, als der ursprüngliche Plan offener Denomination der Abgeordneten nach allerhöchster Approbation nicht ausgeführt werden durfte. Eine gemäßigte national-liberale Partei, die wohl thäte, ein kürzeres Schlagwort zum

Titel zu wählen, ist als gesonderte Partei bis jetzt nur im sechsten Wahlkreise hervorgetreten, hat aber durch das hemmende Dazwischentreten allerhöchster Wünsche, Unglück mit ihrem ersten Candidaten gehabt, der zurücktreten mußte. Außerdem scheint sie sich noch im 3. Wahlkreise abtrennen zu wollen, im 4. und 5. hat sie sich mit der Linken vereinigt. Im 3. und 4. Wahlkreise ist neben der Regierungspartei und ihr gegenüber noch als äußerste Rechte die feudal-ritterschaftliche hervorgetreten, wahrscheinlich aber nur, um der Regierung eine Folie zu geben. (Wes.-Z.)

△▽ **Von der Elbe**, 12. Jan. [Gustav Rasch. — Verwarnung der „Kieler Zeitung".] Dr. Gustav Rasch empfiehlt sich den Schleswig-Holsteinern in einem gedruckten Circular als Parlaments-Candidat. Ich entlehne dem Schriftstück folgende Stellen: „Das im neunzehnten Jahrhundert für Entscheidung des Schicksals von Staaten und Völkern in Europa geltende Princip heißt das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Falls das norddeutsche Parlament dies Princip für Schleswig-Holstein nicht gelten lassen will, bleibt den Deputirten, welche Schleswig-Holstein in das Parlament senden wird, nur eine Wahl: sie haben nach erhobenem motivirten Protest ihr Mandat niederzulegen und können nicht weiter an den Verhandlungen des norddeutschen Parlaments theilnehmen. Schleswig-Holsteiner! Ich habe seit 6 Jahren für Eure Sache in der deutschen Presse und in der Literatur gekämpft. Ich habe dem deutschen Volke die Leiden des „verlassenen Bruderstammes" unter dänischer Tyrannei geschildert und die fast erloschenen Sympathien des deutschen Volkes für den „verlassenen Bruderstamm" wieder wachgerufen. Mit derselben Consequenz und Energie, mit der ich bis heute für die nationalen und freiheitlichen Rechte Eures Landes gestritten habe, bin ich auch jetzt bereit, der Sache Schleswig-Holstein's weiter zu dienen, und erbiete mich deshalb, ein Mandat für das norddeutsche Parlament als Deputirter in Schleswig-Holstein, jedoch nur in dem angegebenen Umfange und zu dem bestimmten Zwecke, anzunehmen. Möge mir der Wahlkreis, welcher mich als Candidaten für das norddeutsche Parlament aufstellen will, seine Aufforderung brieflich zugehen lassen." Es hat sich indeß bis jetzt kein schleswig-holsteinscher Parlaments-Wahlkreis für die Annahme der Offerte des Herrn Rasch entschieden. — Der „Kieler Ztg." ist wegen der Aufstellung politischer Raisonnements, die ihr bei der Erneuerung ihrer Concession ausdrücklich vorenthalten wurden, von Seiten des schleswig-holsteinschen Oberpräsidiums ein Verweis zugegangen. Die Redaction des Blattes veröffentlicht darauf folgende Erklärung: „Da wir vermuthen, daß die Uebersichtsartikel der beiden letzten Nummern unserer Zeitung, die Wahlen zum norddeutschen Parlament betreffend, das mitgetheilte Rescript veranlaßt haben, stellen wir den heutigen Ueberschtsartikel zurück. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit behalten wir uns vor."

**Gotha**, 10. Januar. [Fürstlicher Besuch. — Zu den Parlamentswahlen.] Die seit Jahren verwaisten Räume unseres Residenzschlosses Friedenstein sind dermalen von fürstlichem Besuche belebt, der am herzoglichen Hofe eingetroffen ist. Dem kronprinzlichen Paar aus Berlin folgte Prinz Ludwig von Hessen-Darmstadt nebst Gemahlin, während der Fürst von Hohenlohe-Langenburg schon früher hier anlangte. Den herrschaftlichen Jagden, welche zu Ehren der hohen Gäste veranstaltet wurden, ist die Witterung bisher nicht günstig gewesen. Der große Hofball, der zu nächster Woche vorbereitet wird, läßt jedoch auf einen noch längeren Aufenthalt schließen. — Nachdem in unserer Presse über die Reichstagswahl des Ministers v. Seebach pro und contra gekämpft worden, hat derselbe jetzt entschieden erklärt, daß er eine auf ihn fallende Wahl nicht annehmen werde. So weit hat es der landräthliche Eifer gebracht, der unwillkürlich an das Wort erinnert: „Gott behüte mich vor meinen Freunden!" Ob die liberal-conservative Partei nunmehr auf die bereits ins Auge gefaßte Wahl des Oberstaatsanwalts von Holtzendorf zurückkommen wird, muß abgewartet werden. Außer dem Justizamtmann Ausfeld ist ein sonstiger Candidat bis jetzt nicht aufgetreten.

**Frankfurt a. M.**, 11. Jan. [Control-Versammlung. — Zur Presse.] Während bei der Control-Versammlung der kurhessischen Reservisten in unserer nächsten Nähe (auf dem „Heiligenstad", Wirthshaus bei Vilbel) arge Excesse vorgekommen sind, ist in Hanau die Beeidigung der Reservisten und Landwehrmänner ohne alle Störung, ja sogar unter Ausbrüchen soldatischen Humors vor sich gegangen. Mehrere Abtheilungen durchzogen unter Absingung des Liedes „Lebt denn der Alte noch" die Stadt und brachten schließlich dem Kurfürsten am Altstädter Schloß ein Hoch. — Die Beeidigung der hiesigen Beamten soll am 1. k. M. vorgenommen werden. — Die „Europe" macht an der Spitze ihres gestrigen Blattes bekannt, daß die Eigenthümer sie zu verkaufen beabsichtigen. Sollte bis zum 31. d. kein annehmbares Gebot aus freier Hand erfolgt sein, so wird am 11. Februar eine öffentliche Versteigerung des Blattes stattfinden. (N. Z.)

## Oesterreich.

**Wien**, 12. Jan. [Der Finanzminister.] Die „N. fr. Pr." schreibt: Von sehr achtungswerther Seite wird uns berichtet, daß der Herr Finanzminister Graf Larisch gestern in der Minister-Conferenz seinen Wunsch ausgedrückt hat, sich von seinem Amte zurückzuziehen, daß jedoch seine Collegen ihn bestimmt haben, auf dem Posten zu bleiben, bis sich durch die Entwicklung des außerordentlichen Reichsrathes die Stellung des Gesammt-Ministeriums überhaupt geklärt haben werde. So erzählt man uns, und wir haben trotz des Diners, das Graf Larisch heute seinen Collegen gab, Neigung, daran zu glauben.

**Pest**, 13. Januar. [Der Deak'sche Adreßentwurf] lautet wie folgt:

Euere kaiserliche apostolische königliche Majestät!

Als wir in unserer jüngst unterbreiteten unterthänigen Adresse auf's Neue und wiederholt Ew. Majestät in huldigender Ehrfurcht baten, daß Ew. Majestät jenen feierlichen Staatsvertrag, welcher die Grundlage unserer gegenseitigen Rechtsverhältnisse bildet, die verletzte pragmatische Sanction und die in derselben garantirte, aber durch absolutistische Macht suspendirte Verfassung in ihrer vollen Integrität thatsächlich wieder herzustellen geruhen mögen, als wir es auseinandersetzten, daß wir, so lange wir außerhalb der Verfassung stehen, nicht berechtigt sind, irgend einen entscheidenden Schritt zur Bewerkstelligung des gewünschten Ausgleiches zu thun: da konnten wir mit Recht erwarten und hofften wir mit Zuversicht, daß unseren gründlichen Motiven die Würdigung, daß unserer Bitte die baldige Erfüllung folgen werde. An die Stelle der Hoffnung treten jedoch Besorgniß und Zweifel, indem wir sehen, daß sowohl auf dem Gebiete der Legislation, wie auf dem der Executive fortwährend und jetzt neuerdings durch eine auf die Zukunft sich erstreckende Verordnung die absolute Gewalt über unsere heiligsten Interessen schaltet.

Jenes unzweifelhafte Recht Ungarns, wornach die Feststellung seines Wehrsystems und jegliche Umgestaltung desselben nur mit Zustimmung des Reichstages zu Stande kommen kann, ist so alt als die Verfassung des Landes; unsere Gesetze, königlichen Diplome, die pragmatische Sanction und die immerwährende Praxis unseres constitutionellen Lebens haben dieses Recht gleichmäßig garantirt. Als im Jahre 1715 das stehende Heer als eine neue und zweckmäßigere Art des Wehrsystems eingeführt wurde, da war es die Legislative des Landes, welche es für Ungarn anordnete. Jede auch noch so geringe Aenderung, die seitdem bezüglich des Wehrsystems bei uns eingetreten, ist durch den Reichstag beschlossen worden. Dieses Recht ist eine Lebensbedingung unserer Verfassung und jedes Constitutionalismus überhaupt, auf die das Land nimmermehr verzichten kann. Die allerhöchste Verordnung, die jüngst über das Wehrsystem erlassen worden, ist eine neue, thatsächliche Negirung dieses unbestreitbaren Rechtes des Landes. Und wir, die wir es für unsere heiligste Pflicht gehalten, wiederholt darauf zu dringen, daß vor Allem die suspendirte Verfassung vollständig wieder hergestellt werde, wir würden uns am Vaterlande versündigen, das uns die Vertheidigung seiner Rechte anvertraut hat; wir würden uns auch an der Ew. Majestät schuldigen huldigenden Ehrfurcht, die uns Aufrichtigkeit gebietet, versündigen, wenn wir diese neueste Maßregel des absolutistischen Systems mit Schweigen übergehen wollten. Die erwähnte absolutistische Verordnung wurde gerade zu einer Zeit erlassen, wo wir um die Wiederherstellung unserer Verfassung mit Recht gebeten und sie wie billig erwartet hatten; zu einer Zeit, wo wir zufolge des allerhöchsten Versprechens Ew. Majestät glauben, daß unsere Verfassung je früher wirklich wieder hergestellt und der Constitutionalismus auch in Ew. Majestät anderen Ländern thatsächlich in's Leben geführt sein werde. Sie wurde nicht erlassen als Vorschlag einer verantwortlichen Regierung, dessen obligatorische Kraft an die gesetzmäßige Annahme der betreffenden Länder geknüpft ist, sondern als ein Gesetz, das sofort auszuführen ist, das in allen seinen Theilen verpflichtet und in seinen Folgen auch auf die Zukunft sich erstreckt.

Den Gegenstand dieser Verordnung bildet der edelste und schwerste Tribut, den die Bürger dem Staate schulden: Blut und Leben der Landeskinder; die Bestimmungen der Verordnung greifen tief in die heiligsten Verhältnisse des Familienlebens ein und berühren die wichtigsten geistigen und materiellen Interessen des Landes. Nicht nur jene erste und höchste Rücksicht, die nach Recht niemals unbeachtet bleiben darf — die klare Bestimmung der Fundamentalgesetze unserer Verfassung, sondern überdies auch die Billigkeit und die Zweckmäßigkeit fordern es, daß bei Feststellung von derartigen Anordnungen der Wille des Landes mitwirke, und daß ohne diesen und vor der gesetzmäßigen Aeußerung desselben jene Anordnungen nicht zum thatsächlichen Vollzuge gelangen. Nicht die Zahl und Tapferkeit der Armee ist es allein, was dem Staat auch unter den schwersten Gefahren auf die Dauer Sicherheit giebt. Mag das Wehrsystem wie immer sein, so wird die Kraft und die ausdauernde Entschlossenheit der Armee zumeist dadurch gehoben, wenn hinter ihr der begeisterte Volkswille steht. Auf diesen begeisterten Willen läßt sich aber nur dann mit Sicherheit rechnen, wenn das System, gemäß dessen die Staatsbürger den Staat zu vertheidigen verpflichtet sind, dem Vertrauen der Nation begegnet; — was aber nur dann zu erreichen ist, wenn das in seinen Rechten und heiligsten Interessen nicht verletzte Volk, überzeugt von der Zweckmäßigkeit des Systems und einsehend die Nothwendigkeit der zu bringenden Opfer, durch seine gesetzmäßigen Kundgebungen beitritt und das System adoptirt.

Wenn aber selbst in dem Augenblicke, wo jeder Bürger des Vaterlandes auf das einestheils mit Recht geforderte, anderntheils wiederholt versprochene factische Inslebentreten der Verfassung billiger Weise schon rechnen zu dürfen glaubte; wenn selbst noch an der Schwelle der Erfüllung des fürstlichen Versprechens, und zwar in einer so hochbedeutsamen Angelegenheit, die nach allen Begriffen von Constitutionalismus auf den normalen Weg der Legislation gehört — wenn da noch allerhöchste Verordnungen mit absolutistischer Machtvollkommenheit als Gesetze erlassen werden und, ohne daß das Land der Motive, die Nothwendigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Tragweite derselben vorher hätte erwägen und seinen Willen darüber auf verfassungsmäßigem Wege hätte aussprechen können, auch deren sofortige thatsächliche Ausführung anbefohlen wird: dann ist es unmöglich, daß das zu erwachen beginnende Vertrauen nicht wieder verschwinde. Für solche Verordnungen wird niemals Begeisterung erstehen; ja, es ist nicht einmal die Beruhigung des Volkes dabei zu erwarten. Denn die verfassungswidrige Weise, in welcher diese Anordnungen geschahen, ist an und für sich schon geeignet, anstatt Beruhigung und Begeisterung nur Erbitterung zu wecken. Wenn die gegenwärtige Lage solche Maßregeln dringend erheischt, welche eine wesentliche Umgestaltung des Wehrsystems beanspruchen, so ist dies ein neuer gewichtiger Grund dafür, daß Ew. Majestät unsere suspendirte Verfassung sofort thatsächlich wieder herstellen. Inmitten der dringenden Nothwendigkeit wird ein außer der Verfassung stehendes Ungarn nur eine schwache Stütze des Thrones sein.

Der Reichstag kann das Gesetzgebungsrecht der Nation nur auf Grund der Verfassung ausüben; außerhalb der Verfassung ist er dazu nicht berechtigt und kann er nicht Lasten für das Land übernehmen, dessen Rechte suspendirt sind. So lange die Grundbedingung der pragmatischen Sanction, welche die Selbstständigkeit, die Rechte und die Verfassung unseres Vaterlandes garantirt, factisch außer Wirksamkeit ist: so lange ist es rechtlich unmöglich, daß der Reichstag im Sinne dieses verstümmelten Grundvertrages Verfügungen treffe; einen andern Boden aber kann er nicht betreten.

Wir wissen, daß das ehemals bestandene Wehrsystem bei allen Völkern Europa's von Zeit zu Zeit wesentliche Umgestaltungen erlitten hat. Die zeitweiligen Aenderungen der politischen Organisation der Länder, die allmälige Entwicklung der Kriegswissenschaft haben alle Staaten gezwungen, ihr Wehrsystem den Anforderungen der allgemeinen Situation gemäß zu modificiren, weil sie sonst ihre eigene Sicherheit gefährdet hätten. Auch Ungarn ist in dieser Beziehung niemals zurückgeblieben und hat jederzeit spontan, aus freiem Willen die den Anforderungen der Zeit entsprechenden Abänderungen begründet; derlei Abänderungen sind jedoch stets im Wege des Reichstages geschehen.

Das Land wird auch fernerhin bereit sein, sein Wehrsystem so zu gestalten, wie das Bedürfniß, die Zweckmäßigkeit, die Situation des Landes, seine constitutionelle Stellung, seine national-ökonomischen und staatsrechtlichen Verhältnisse es erheischen; aber Verfügungen, welche in dieser Beziehung ohne die directe und ausdrückliche Einwilligung des Reichstages wann immer getroffen werden, kann es nicht als berechtigt ansehen.

In tiefster Ehrfurcht bitten wir daher Ew. Majestät, allergnädigst berücksichtigen zu wollen, daß es unsere Pflicht ist, die Rechte des Landes, welche auch die pragmatische Sanction feierlich garantirt hat, unverletzt zu wahren, und daß wir diese Pflicht nicht verabsäumen dürfen; gestatten Ew. Majestät nicht, daß durch diese und ähnliche Angriffe auf die Grundprincipien unserer Ver-

---

## Theater.

Nach längerer Pause betrat Frau Röske-Lundh in den jüngsten Tagen einmal wieder die Bühne als „Marie" in der „Regimentstochter". Den Mangel an Anmuth abgerechnet, die wir auch bei dem derben Soldatenkinde nicht gern vermissen, war die Leistung recht anerkennenswerth und brachte der Künstlerin wiederholten und lebhaften Beifall ein. In noch höherem Grade excellirte Frau Röske-Lundh in dem am Sonnabend für Herrn Regisseur Stegemann stattgehabten Concerte mit dem Vortrage der Bravour-Arie aus „Ernani", nach welcher ihr ein wiederholter, stürmischer Hervorruf zu Theil wurde. In derselben Concert-Abtheilung ließen sich auch Frl. Wilde mit zwei Liedern (von Heymann und Schumann) und die Herren Henrion und Rieck mit je einem Liede unter beifälliger Aufnahme hören.

Der Schwerpunkt des Concertes lag in der zweiten Abtheilung. Schubert's Lied „am Meere" übte in dem tief und warm empfundenen Vortrage des Herrn Robinson eine bestrickende Wirkung aus. Der mit Applaus empfangene Sänger wurde durch einen zweimaligen rauschenden Hervorruf ausgezeichnet. Nicht minder hatte sich Fräulein Orgéni der schmeichelhaftesten Beifallsbeweise zu erfreuen. Ihr Vortrag der „Casta diva" aus der „Norma" war ein Meisterstück an Eleganz, Bravour, Sicherheit und Feinheit der Ausführung. Den Beschluß machte ein köstliches Duett aus Cimarosa's „heimliche Ehe", von den Herren Rieger und Prawit mit gutem Humor vorgetragen und von dem Publikum mit dem lautesten Beifall aufgenommen. Das Haus war leider nur schwach besucht. M. K.

---

## Die Garderobe einer New-Yorker Mode-Dame.

Es brannte vor einigen Monaten im Hause eines Arztes, der seitdem seine im Broadway befindliche Wohnung verlassen hat. Es hieß damals, daß der Doctor an seiner Hauseinrichtung einen Schaden von 80,000 Dollars erlitten habe. Seine Tochter verlangte von der Feuer-Versicherungsgesellschaft, bei der sie ihre Garderobe assecurirt hatte, für ihren erlittenen Verlust eine Entschädigung von 21,000 Dollars. Die Compagnie, über die Höhe der Forderung erstaunt, verweigerte die Zahlung und das Fräulein erhob gerichtliche Klage und reichte ihre Berechnung und das Inventar der ihr durch den Brand zu Verlust gegangenen Garderobestücke ein. Man muß über die lange merkwürdige Liste der jungen Dame zu Verlust gegangener Gegenstände staunen. Gerne würden wir das ganze Inventar mittheilen, wenn Zeit und Raum das gestatten würden. Eine königliche Prinzessin hat kaum ein reicheres Trousseau aufzuweisen, als jener Tochter eines New-Yorker Arztes verbrannt ist. Und dennoch würde selbst jene Liste nur eine unvollkommene Idee von der Ausschweifung geben, der sich die amerikanischen Mode-Damen in Bezug auf ihre Toilette und ihre Garderobe überlassen. Die Tochter jenes Arztes liquidirt die außerordentliche Summe von 21,000 Dollars nicht für ihre ganze, sondern nur für einen Theil ihrer Garderobe, denn ohne Zweifel hat sie einen Theil ihrer Kleider gerettet, der in dem erwähnten Inventar nicht in Anrechnung gebracht worden ist. Dann aber liquidirt sie ihre in Anspruch genommene Entschädigung nicht nach dem Anschaffungspreise der verbrannten Artikel, sondern sie berechnete deren Werth nach Maßgabe der bereits stattgefundenen Abnutzung.

Sie verlangt z. B. für 9 Paar Schuhe und Stiefelchen 45 Doll., die gewiß neu mehr gekostet haben. Ein Castmir-Ueberwurf, für den sie 18 Doll. angerechnet, vier herrliche Opern-Mäntel, für die sie 175 Dollars verlangt, sind Artikel, die in den Broadway-Läden mit Gold aufgewogen werden müssen, und ein Opern-Mantel allein schon kostet 175 Dollars und mehr. Für vier außerordentlich elegante Damenhüte verlangt sie 100 Dollars. Eine Putzmacherin am Broadway fordert für einen derartigen Hut 100 Dollars. Die Anschaffungskosten der Garderobe der jungen Dame müssen daher die Summe von 30,000 Doll. bei Weitem überstiegen haben.

Aus dem eingereichten Inventar der Tochter des New-Yorker Arztes geht hervor, daß eine junge Dame, wenn sie sich in den eleganten Kreisen von New-York bewegen will, wenigstens 26 seidene, 4 sammetne, 24 Popelin, Casimir, Grenadine und molsche Musselin-Kleider, dann die entsprechende Anzahl von Unterröcken und Corsetten, seidene Jacken zum Hausgebrauch, ferner 16 Mäntel und Mantillen und Cardinalkrägen zum Ausgehen haben muß. Der 15 Musselin-Unterröcke und der Masse von Bändern, Spitzen, Garnituren, der Schleier, aus feinen Spitzen bestehenden Cardinalkrägen, der Shawls, der Handschuhe, der kostbaren Taschentücher und der unzähligen anderweitigen luxuriösen Dinge nicht zu gedenken, die zur vollständigen Toilette einer New-Yorker Mode-Schönheit gehören.

Wie gesagt, das Inventar der Doctorstochter giebt noch keinen Begriff von der vollständigen Garderobe einer Mode-Dame in New-York. Es giebt in der 5. Avenue Häuser, in denen die Damen noch reichere Inventarien in Bezug auf ihre Garderobe aufzuweisen haben. Die Juwelen, welche die Tochter des Arztes besitzt, hat sie jedenfalls gerettet und deshalb auch nicht in Ansatz gebracht, aber das Geschmeide und die Juwelen solcher jungen Dame sind noch weit kostbarer als Kleider und Spitzen und die Ausstattung mancher der hiesigen Modeschönheiten kostet mehr als 100,000 Doll. Wehe den Frauen unbemittelter Beamten und Geschäftsleute, die in ihrer Verblendung zu jenen Mode-Damen emporblicken und sie nachzuahmen trachten. Die ersten Anfänge eines solchen Versuches würden die Familien zu Grunde richten. Die Folgen des ungeheuren Luxus der reichen Klasse wirken in tausendfachen Beziehungen verderblich auf die Wohlfahrt der unbemittelten Klassen und der arbeitenden Bevölkerung ein. Ein armer Mann kann sich, wenn er nach einem gemüthlichen Leben trachtet, keinen schlimmern Punkt aufsuchen als Newyork. Der Luxus der Reichen, der das Wohlfeile verschmäht und selbst geringhaltigeren Dingen den Vorzug gibt, blos deshalb, weil sie theuer sind, hat Zustände geschaffen, die für unbemittelte Familien jeden Tag unerträglicher werden.

(Berl. Mont.-Z.)

---

* **Gotha.** [Musikalisches.] Am vergangenen Mittwoch, den 9. d. M., fand hier die erste Aufführung der „Fabier" von Langert, Text nach Freytag von v. Meyern statt. Der Herzog und seine hohen Gäste, das kronprinzliche Paar aus Berlin, die Prinzessin Alice und der Prinz Ludwig aus Darmstadt beehrten die Vorstellung mit ihrem Besuch und stimmten die Herrschaften in den ungetheilten Beifall des dichtbesetzten Hauses ein. Unter den Anwesenden befanden sich auch die General-Intendanten Herr v. Hülsen und Herr v. Dingelstedt aus Weimar, die ebenfalls ihre Zufriedenheit kundgaben. Ersterer hat auch bereits die Annahme für die Hofbühne zugesagt. Herrn Langert wurde bei dieser Gelegenheit von dem Herzog der Titel eines Kapellmeisters verliehen.

---

[Ueber die „Bernauer Rosl"], von der man berichtete, daß sie eine der schwersten Personen gewesen und in den letzten Tagen gestorben ist, wird vom Chiemsee noch folgendes Nähere mitgetheilt: Die Rosa war eine tüchtige Wirthin, für ihre ungeheure Schwere (einen Monat vor ihrem Tode 319 Pfund) verhältnißmäßig sehr rührig und von Fremden und Einheimischen geachtet und geliebt. Einige Wochen vor ihrem Tode hatte sie eine Cur zur Verminderung ihrer Körperschwere begonnen und dieselbe auch bereits auf 300 Pfund herabgebracht, als sie in eine Krankheit verfiel. Sie mußte ihre letzten Tage in einem Lehnstuhl sitzend zubringen und waren 6 kräftige Männer erforderlich, um sie im Bedürfnißfalle wegzubringen. Ihr Sarg mußte mit Stricken zusammengehalten werden, um nicht zu bersten; 8 Mann hatten genug zu thun, um die Leiche die Stiege zum Kirchhof hinauf zu tragen.

---

[Hungersnoth auf einem Schiffe.] Die „Königsb. H. Ztg." berichtet Folgendes: Nach den letzten Stürmen ist vor einigen Tagen bei Nidden ein russisches Schiff ohne Steuer und Mast in dem elendesten Zustande mit noch zwei Leuten und dem Leichname eines Dritten geborgen worden. Die beiden Geretteten erzählten, daß sie 14 Tage hindurch auf der See umhergetrieben wurden, daß sich täglich die Zahl der Schiffsbemannung lichtete und auch für die noch Lebenden bereits die höchste Noth angebrochen war, zumal da die Nahrungsmittel gänzlich ausgegangen. Vier Mann waren noch auf dem Schiffe, als eines Tages der Matrose, dessen Leiche noch nach Nidden mitgebracht wurde, durch das Herunterfallen von Ketten getödtet wurde. Der Hunger der Leute hatte bereits den Culminationspunkt erreicht und zwei derselben machten sich an den Leichnam, indem sie aus demselben Stücke Fleisch ausschnitten und verzehrten. Den dritten noch lebenden Matrosen erfaßte dabei ein solches Grauen, daß er, um dem Hungertode zu entgehen, sich vom Fahrzeuge herab in die See stürzte und den Tod fand. Die Leiche des Matrosen, die den lebenden Leuten zur Nahrung gedient hat, wurde in diesen Tagen in Nidden beerdigt.

---

[Eine Tragödie in zehn Zeilen.] Die „Reval'sche Zeitung" vom 5. Dezember bringt eine merkwürdige Veröffentlichung; es heißt darin: „Noch einmal nimmt der Unterzeichnete seine Zuflucht zur Oeffentlichkeit, um zu fragen, ob es Niemand gäbe, der ihm die Möglichkeit böte, durch Arbeit den Unterhalt seiner Familie zu sichern? Er sei im Stande, zu arbeiten und bereit zu jeder Arbeit, ausgenommen eine unehrenhafte. Falls auch diese Bekanntmachung nichts fruchtet, so werde er in kürzester Zeit nicht im Stande sein, seine Familie zu ernähren; er würde gleichgiltig allein dem Hungertode entgegengehen, aber ihn martere der Gedanke an das Schicksal seiner Familie. Unterzeichnet ist das Document: Hapsal, den 29. November 1866. Graf Nicolaus Rehbinder." Die „R. Ztg." fügt hinzu, der Genannte sei der Dichter und Herausgeber des „Baltischen Albums".

---

[Sterblichkeit der Unverheiratheten.] Die Engländer sind bekanntlich stark in der Statistik. Eben hat ein Dr. Stark in Edinburg ausgerechnet, daß verheirathete Männer durchschnittlich um nicht weniger als 19½ Jahre länger leben als Altjunggesellen. Eine furchtbare ernste Warnung gegen den Cölibat! Bei den unverheiratheten Frauenzimmern ist der Unterschied in der Sterblichkeit weniger auffallend und tritt meist nur in den Lebensjahren 20—30 hervor. Später in den Jahren der Resignation und des immer sanfter werdenden Gemüths gleicht sich das Verhältniß fast aus.

---

[Das verbreitetste englische Blatt] ist der Londoner ultra-liberale „Daily-Telegraph"; er setzte 1866 täglich 138,704 Exemplare ab.

---

**Nürnberg.** [Menschen mit drei Köpfen.] Aus einem „Avis" im „N. C." ersieht man, daß die hiesige Versicherungs-Gesellschaft für Krankheitsfälle aus „1078 Mitgliedern mit 3904 Köpfen" besteht. Die Gesellschaft befindet sich trotz dieses anomalen Verhältnisses sehr wohl und besitzt einiges Vermögen.

fassung das Ausgleichswerk unmöglich gemacht werde; heben Ew. Majestät diese jetzt erlassene Verordnung und überhaupt alle Verfügungen auf, welche mit Umgehung, ja Verletzung unserer Verfassung durch die absolute Gewalt erlassen wurden, und stellen Ew. Majestät factisch und vollständig ehemöglichst unsere Verfassung wieder her, damit wir auf Grund derselben im Stande seien, rechtmäßig zu beschließen und zu verfügen über Alles, was die Sicherheit und die geistigen und materiellen Interessen des Landes erheischen. Wir sind überzeugt, daß das in der pragmatischen Sanction vorgesteckte Ziel nur so wird erreicht werden, wenn die Verfassungsmäßigkeit sowohl in Ungarn als in den übrigen Ländern Ew. Majestät vollkommen und in klarer Wirklichkeit ins Leben tritt.

** **Aus Nordösterreich**, 12. Januar. [Zur Lage. — Die Stimmung der Armee. — Die Beziehungen zu Rußland.] Wenn auch die centralistischen Wiener Blätter ihre Befriedigung über das scheinbare Einlenken der Belcredi'schen Sistirungspolitik und den bevorstehenden Zusammentritt des Reichsrathes ausdrücken, so glauben Sie ja nicht, daß auch unter der Bevölkerung Oesterreichs über das neueste Regierungsexperiment großer Jubel herrsche. Die Wiener Presse hat niemals die nach den diversen Nationalitäten so verschieden schattirte öffentliche Meinung Oesterreichs repräsentirt und diente nur gewissen politischen Coterien oder geradezu dem Preßbureau. In der Bevölkerung selbst und zwar in allen Schichten erwartet man von dem bevorstehenden Reichstage so wenig ein durchgreifendes Resultat als von den bisherigen vielnamigen Versuchen, welche die Archive unseres Staatsministeriums füllen, um dort im Actenstaube zu vermodern. Es ist für die Lage Oesterreichs höchst bezeichnend, daß seit dem jüngsten Kriege ein Gedanke, gleich einem rothen Faden, durch die verschiedenen Völker der Monarchie geht — der Gedanke an die stets näher rückende Zersetzung und Auflösung des Kaiserstaates. Dieses unsere politischen Zustände gewiß höchst bezeichnende Thema können Sie gegenwärtig überall ganz öffentlich discutiren hören, von den unabhängigen politischen Wiener Kreisen herab, bis in den entferntesten Flecken der Monarchie. Und wie sollte es auch anders sein? Sind doch bei uns die Hauptstützen eines jeden Staates so unsicher und morsch, daß sie dem nächsten Stoße kaum mehr widerstehen können. Abgesehen von unserer Finanzlage, welche kein menschliches Rechengenie mehr in Ordnung zu bringen vermag, ist auch noch seit Königgrätz ein anderer Staatsfactor von dem Verhängniß ereilt und moralisch hinweggeblasen worden, womit früher die österreichischen Machthaber nach außen zu demonstriren und die in unsere Verhältnisse Uneingeweihten einzuschüchtern pflegten. Wir meinen hiermit die Armee, welche sich von den wuchtigen Schlägen des jüngsten Feldzuges noch immer nicht erholt und auch kaum mehr sich ganz erholen wird. Die Verstimmung und Apathie haben unter den Offizieren und der Mannschaft des österreichischen Heeres einen solchen Grad erreicht, daß man z. B. erstere in öffentlichen Localen ganz unverhohlen äußern hört, die Wiener Regierung möge sich hüten, einer neuen kriegerischen Eventualität entgegenzugehen, „weil das Heer, moralisch und physisch zu Grunde gerichtet, sich nicht schlagen werde!“ — Bezüglich des jüngst erlassenen „Wehrgesetzes“ weist man auch mit Recht darauf hin, daß man vor Allem das bisher bestehende Heerwesen einer durchgreifenden Reform hätte unterwerfen sollen, um alsdann dieser das allgemeine Wehrgesetz anzupassen. Es würde zu weit führen, Ihnen hier alle Widersprüche herzuzählen, in welche das Wehrgesetz mit den noch bestehenden Heereseinrichtungen geräth, wodurch selbstverständlich in der Folge sich Collisionen ergeben müssen. Was soll z. B. das Institut der einjährigen Freiwilligen neben den noch in der österreichischen Armee bestehenden „Cadetten“? Sind die einjährigen Freiwilligen auch der Prügelstrafe unterworfen oder sind sie davon befreit wie die Cadetten? — Wir denken, man hätte diese, welche als privilegirter Stand nur für Günstlinge zum raschen Avancement geschaffen, gänzlich weglassen — und einfach durch die allgemeine Einführung des einjährigen Freiwilligensystems ersetzen sollen. — Bezüglich unserer auswärtigen Politik, welche Hrn. v. Beust gerade nicht auf Rosen gebettet, sind es namentlich die Pläne und Absichten Rußlands, welche auf dem Ballplatz in Wien ein ziemlich unbehagliches Gefühl verursachen. Wie ich aus guter Quelle vernehme, betrachtet man dort die jüngsten russischen Ukase beziehentlich der politischen Gleichstellung des Königreichs Polen mit Rußland im Hinblick auf die polenfreundliche Haltung der österreichischen Regierung in Galizien als eine gegen diese gerichtete indirecte Demonstration. Bis jetzt giebt man sich den Anschein, Rußland trotzen zu wollen, in welchem Sinne auch der Statthalter in Galizien, Graf Goluchowski von unserem auswärtigen Amte instruirt worden. Als bezeichnend verdient hervorgehoben zu werden, daß wenige Tage nach dem Erscheinen der oben berührten russischen Ukase die Lemberger „Gazetta narodowa“ einen fulminanten Artikel gegen Rußland unter der Ueberschrift: „Noch ist Polen nicht verloren“ gebracht, welches Journal notorisch dem Grafen Goluchowski sehr nahe steht.

## Italien.

**Florenz**, 8. Jan. [Zur Mission Tonello's. — Italien und Frankreich.] Herr Tonello ist, wie man der „K. Z.“ auf das Bestimmteste bestätigt, mit dem Ergebnisse seiner Sendung zufrieden, doch läßt sich ein Gleiches nicht auch vom Grafen Sartiges sagen. Letzterer hat im Auftrage seiner Regierung abermals die Nothwendigkeit von liberalen Reformen dargethan, und zwar ebenso vergeblich, als bei seinen früheren Versuchen. Herr v. Sartiges hat seine Rathschläge zu sieben Punkten zusammengefaßt und ist mit sämmtlichen durchgefallen. Weder der Papst noch Antonelli wollen im Sinne der französischen Anträge handeln. Italien hat keine politischen Vorschläge gemacht und deshalb auch keine abschlägige Antwort erhalten.

[Das Ministerium Ricasoli] fühlt sich gefestigt genug, um an seine innere Reorganisation denken zu können. Scialoja befindet sich wieder wohl und sein Finanzausweis wird den Kammern bei deren am 9. stattfindendem Wiederzusammentritte vorgelegt werden können. Die Ersparnisse in der Armee und im Marine-Budget werden 140 Millionen betragen und der Stand der Armee auf 120,000 Mann herabgesetzt werden.

[Verminderung des Kriegsbudgets.] Soeben erscheint das Decret, welches das Kriegsbudget um 45 Millionen verringert. Sonst überschritt das Budget 200 Millionen und in diesem Jahre soll es in keinem Falle mehr denn 150 Millionen betragen. Ein General-Commando und drei Divisions-Commando's sind aufgehoben, Sicilien steht fortan unter dem Befehle des Kriegsministeriums und die Bezirks-Commando's verschwinden ganz; blos die Provinzial-Commando's sind beibehalten. Provisorisch behalten die 80 Linien-Regimenter je 4 Bataillone und die 45 Bataillone Bersaglieri ihre 4 Compagnien. Artillerie, Geniecorps und Fuhrwesen erfahren starke Beschränkungen. Die Classe von 1842 und ein guter Theil jener von 1843 solle beurlaubt werden. Das Decret ist früher erschienen, als man erwartet, und erregt Ueberraschung. Wenn in allen anderen Ministerien so weitgehende Ersparnisse erzielt werden könnten, würde das Deficit bald verschwunden sein. Sie wissen, daß es auf 270—280 Millionen veranschlagt wird.

[Zum Proceß Persano.] Die durch den Admiral Persano selbst veranlaßten indiscreten Veröffentlichungen über seinen Proceß nehmen in bedauerlicher Weise ihren Fortgang. Die Zeitungen füllen ganze Spalten mit dem Verhöre. Soviel bis jetzt ersichtlich, ist seine Vertheidigungsweise nicht schlecht; er behauptet einfach: Ich war bereit, mich gegen eine Welt zu schlagen, aber die Ausrüstung der Flotte war nicht vollendet, trotzdem zwang man mich, eine Schlacht zu liefern, folglich bin ich nicht verantwortlich. Soviel muß man dem Admiral zugestehen, daß er mit seinen Behauptungen nicht ganz im Unrecht ist, was aber durchaus gemißbilligt werden muß, ist seine Indiscretion bezüglich der Debatten. Nach allem, was über den Gegenstand schon gesprochen worden, nach den Versicherungen des Marine-Ministers und des Generals Lamarmora, gebot ihm die einfachste Lebensklugheit eine strenge Zurückhaltung. Es heißt übrigens, daß die mit der Einleitung des Processes betraute Commission den Briefwechsel Persano's, aus Rücksicht auf seine Persönlichkeit, nicht zu überwachen gehabt hätte und demnach jede Verantwortlichkeit für diesen Scandal ablehnt. Auch dürfte diese Veröffentlichung ihrem Urheber eher schaden, als nützen.

**Venedig**, 6. Jan. [Griechische Werbungen.] Auch hier hat sich ein Comite gebildet, welches die Anwerbung von Freiwilligen zur Unterstützung des candiotischen Aufstandes betreibt. Da es hier eine Masse beschäftigungslosen Gesindels und namentlich eine Menge hungernder Garibaldianer giebt, so blieben die Bemühungen des Comite's nicht erfolglos, und sollen bereits 200 Garibaldianer unter Anführung eines Capitäns sich auf einem Dampfer der genuesischen Schifffahrts-Gesellschaft „Battativa“ nach Candia eingeschifft haben. Die Angeworbenen erhalten 50 Fr. Handgeld und wurde ihnen eine tägliche Löhnung von 1½ Fr. nebst vollständiger Naturalverpflegung für die Dauer ihrer Dienstleistung in Aussicht gestellt. Ein Agent der griechischen Regierung — wir unterlassen es vorläufig, seinen Namen zu nennen — soll dem Comitato die Geldmittel für die Anwerbung von Freiwilligen zur Verfügung gestellt haben und wird nächster Tage ein neuer Transport von mehr als 150 Garibaldianern auf den Schauplatz des Aufstandes abgehen. (Vaterl.)

## Schweiz.

**Bern**, 9. Januar. [Der Aufenthalt des General von Moltke.] Das italienische Blatt „Lombardia“ und nach diesem Blatte der in Bel erscheinende „Handelskurier“ denunciren den jüngsten Aufenthalt des Generals von Moltke als den ersten feindlichen Schritt des Herrn v. Bismarck gegen die Schweiz. General v. Moltke, umgeben von seinem in bürgerliche Kleidung gesteckten Stabe, habe sich während dieses Aufenthaltes mit nichts Anderem als der unermüdlichen Erforschung und Aufnahme des Landes beschäftigt. Von seinem Treiben sei der Bundesrath durch die französische Regierung benachrichtigt worden, welche dahintergekommen, daß die Preußen die Päße der Jurakette und die Rheinübergänge erforscht, um von allen Seiten in die Schweiz zu dringen. Auch die schweizerische Festung Luziensteig an der Tiroler Grenze habe General v. Moltke aufnehmen wollen, sei aber von den Behörden daran verhindert worden. Der „Handelskurier“ fordert den Bundesrath auf, zu sagen, was an der Sache sei. Läßt sich der Bundesrath auf eine Antwort ein, so wird er eben nichts Anderes sagen können als, es sei eine dumme Erfindung der „Lombardia“.

[General Dufour] ist seines hohen Alters wegen aus dem eidgenössischen Generalstabe ausgetreten, zu dem er schon seit dem Jahre 1807 gehörte. Als Oberst in demselben ward er im Jahre 1827 ernannt.

[Der in Uri geprügelte Typograph Rynicker,] welcher von den eidgenössischen Räthen mit seinem Recurs abgewiesen wurde, hat dem Bundesrathe erklärt: er werde jetzt bei dem Bundesgerichte Klage erheben.

## Frankreich.

* **Paris**, 10. Jan. [Zur orientalischen Frage.] Die hiesigen Journale beschäftigen sich heute fast ohne Ausnahme mit der orientalischen Frage. Bemerkt zu werden verdient ein Artikel der „Presse“, die den Zusammentritt einer Conferenz in nahe Aussicht stellt.

„Das Wiener Cabinet“ — so sagt das genannte Blatt — „bestreitet, daß es die Initiative zu einer jener Propositionen ergriffen hat, die man nur zu machen pflegt, wenn man der Annahme sicher ist, aber es hat officiell bestätigt, daß der Fürst Metternich beauftragt ist, betreffs der orientalischen Angelegenheiten einen Austausch von Ansichten zwischen Oesterreich und Frankreich hervorzurufen. Wir glauben nicht, daß in dieser Beziehung irgend eine ernstliche Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Mächten besteht. Oesterreich befand sich im Einverständnisse mit Frankreich, um der Pforte anzurathen, dem Fürsten von Rumänien die Erblichkeit zu verleihen; es war mit ihm einig, als es der Pforte den Rath gab, die Cretenser Insurrection durch Concession und Milde zu entwaffnen und das Besatzungsrecht in den serbischen Festungen aufzugeben. Es ist daher nicht anzunehmen, daß sie sich nicht wegen der Wahl der Mittel verständigen sollten, um eine dauerhafte Pacification zu erzielen. Ist eine Opposition seitens der italienischen Regierung zu befürchten, deren Interesse den Ansichten und Hoffnungen des Mazzinismus so entgegengesetzt ist? Wir beschränken uns darauf, zu erwähnen, daß diese Regierung sich beeilt hat, durch ihre Organe zu erklären, daß sie die Forderung Serbiens, wie auch Wien und Paris gethan, bei der Pforte unterstütze. Wir halten es für unnütz, darauf hinzuweisen, daß England den Consul tadelte, der dem englischen Schiffscapitän den bekannten Befehl ertheilte und seinen Vertretern in Konstantinopel und Athen Instructionen gegeben hat, die denjenigen gemäß sind, welche von dem französischen Gesandten angenommen worden. Bleiben Preußen und Rußland (die „Presse“ behauptet wiederholt, daß dieselben, wenn auch keine Offensiv-, doch eine Defensiv-Allianz abgeschlossen haben), welche durch ihre früheren Erklärungen und das Auftreten gebunden sind, das sie in der Conferenz beobachteten, welche die Anerkennung des Fürsten von Rumänien zum Zwecke hatte. Sie versagten ihre Zustimmung keinem der Beschlüsse der Conferenz. Einer neuen Versammlung Hindernisse in den Weg legen, wäre also ihrerseits das offene Eingeständniß von Absichten, welche sie für die Zukunft haben können, die sie für den Augenblick aber nicht zu verwirklichen im Stande sind. Wenn sie alle Mächte einig finden, werden sie sich nicht selbst aus dem europäischen Einverständnisse ausschließen können. Ihr Eintritt in die Conferenz wird, wie auch bei den vorhergehenden Gelegenheiten, die gezwungene Consequenz ihrer Zustimmung zu den friedlichen Bemühungen der Mächte haben. Wir halten es also für sicher, daß der Zusammentritt einer Conferenz, wenn sie von der Türkei oder Oesterreich in Vorschlag gebracht werden sollte, bald eine Wirklichkeit sein wird.“

Dem „Temps“ zufolge will die Türkei 150,000 Mann neuer Truppen unter die Waffen rufen, jedoch nur deshalb, weil sie bereit sein will für den Fall, daß in den christlichen Provinzen Aufstände ausbrechen sollten.

[Ueber den norddeutschen Bund] bringt der „Constitutionnel“ einen Artikel, worin es heißt: „Es scheint, daß das Bundesproject seitens der Kleinstaaten auf Widerstand gestoßen ist. Indeß hat dieses Widerstreben vor den Einwürfen der Vertreter Preußens nicht Stich und Stand gehalten.“ Man habe den kleinen Höfen, so sagt eine Berliner Privat-Correspondenz, zu verstehen gegeben, daß man sich vertrauensvoll in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Souveränetät den guten Absichten Preußens hingeben müsse oder sich der Gefahr späterer Ereignisse aussetze, welche die unvorhergesehensten Wirkungen nach sich ziehen könnten.

[Gegen Belgien.] Das „Pays“ rückt heute unter dem Titel „La Patrie Belge“ Belgien wieder zu Leibe. Anlaß dazu giebt ihm die Rede, welche der Präsident des Brüsseler Cassationshofes an den König bei Gelegenheit des neuen Jahres gerichtet hat. Das officiöse Organ der französischen Regierung ist ganz entrüstet, daß derselbe von einem „belgischen Vaterlande“ zu sprechen wage. Dies sei nur eine Fiction; es gäbe eine belgische Regierung aber kein belgisches Vaterland; ebenso wenig wie Burgunder und Champagner Burgund und die Champagne ihr ausschließliches Vaterland nennen könnten, ebenso wenig hätte der Belgier Anspruch auf ein besonderes Vaterland. Diese Behauptung ist jedenfalls neu, aber doch in sofern wichtig, als es ein officiöses französisches Blatt ist, das diese Theorien lehrt. Schließlich wird das Blatt sogar drohend:

„Wir kennen die Politik recht gut, welche seit fünfunddreißig Jahren sich bemüht, aus der Fiction eine Wirklichkeit zu machen. Aber dieses Werk war nur ein langer historischer Unsinn. Das Gefühl derer, die sich schmeicheln, daß sie Erfolg gehabt, gleicht sehr der Undankbarkeit und einer Herausforderung, deren Frechheit eines Tages zu bedauern man sich aussetzt.“

[Der Kaiser] zeigt sich jetzt sehr häufig in der Oeffentlichkeit. Heute Abend wohnt er einer Vorstellung im Theater Français an. Morgen jagt er bei Versailles. Bekanntlich haben ihm die Aerzte starke Leibesübungen angerathen. — Heute Mittag um 1 Uhr haben die neu ernannten Präfecten dem Kaiser in den Tuilerien den Eid der Treue geleistet.

[Parlamentarisches.] Der Staatsrath begann heute die Prüfung des Budgets mit Vernehmung des Ministers des Auswärtigen. Da man in zwanzig Tagen mit dieser Arbeit fertig zu werden sich bemüht, so wird die Eröffnung der Session doch am 4. Februar erfolgen können. — Im Senate sind augenblicklich fünf Sitze vacant, von denen drei demnächst neu besetzt werden dürften. Die übrigen beiden will man für solche Mitglieder des gesetzgebenden Körpers reserviren, welche diese Auszeichnung besonders verdient hätten, um so mehr, da schon seit längerer Zeit keine derartige Erhebung in den Senat erfolgte.

[Arbeitseinstellung.] Die in Paris in der Bronce-Industrie beschäftigten 15,000 Arbeiter haben die Arbeit eingestellt, weil bei den erhöhten Brot- und Fleischpreisen ihre Löhne nicht ausreichend seien. In der gestrigen Versammlung der Bronce-Fabrikanten wurde beschlossen, auf die Lohnerhöhung nicht einzugehen.

* **Paris**, 11. Januar. [Eine Tripel-Allianz.] Emile de Girardin schließt einen Artikel zur Befürwortung einer Allianz zwischen Frankreich, Preußen (resp. Deutschland) und Italien mit dem Satze:

„Ja, es giebt für uns in Europa keine politische Rolle mehr, als unter der Bedingung einer Tripel-Allianz zwischen Frankreich, Italien und Preußen, die uns gestatten würde, unsere Armee herabzusetzen, anstatt sie zu vergrößern; denn wir würden in Frieden schlafen, wenn wir als Kopfkissen hundert Millionen Deutsche, Franzosen und Italiener hätten.“

[Zur römischen Frage.] Die italienische Regierung, schreibt man der „K. Z.“, ist in einer mißlichen Lage. Sie wird von den Tuilerien aus fortwährend gedrängt, der römischen Curie Concessionen zu machen und Ruhe in Mittelitalien zu halten, und die clericale Partei am französischen Hofe beutet dann jeden Schritt, den sie in dieser Richtung thut, gegen Italien aus, um, wo möglich, Ricasoli zu stürzen. Tonello hat sich in kirchlichen Dingen nach Form und Inhalt alles Mögliche in Rom gefallen lassen; er hat einen Vertrag geschlossen, der kein Vertrag ist, sondern nur auf Mündlichem beruht, also den verschiedensten Auslegungen Thür und Thor öffnet, und schon tritt die „France“ heute auf, um zu verkündigen, daß das Florentiner Cabinet, indem es jetzt ein Abkommen über Mauth- und Post-Angelegenheiten wie über Auslieferung der Verbrecher betreibe, die weltliche Souveränetät des Papstes factisch anerkenne und bestätige, daß es an deren Lebensfähigkeit und Nothwendigkeit glaube. „Denn“, setzt die „France“ sarkastisch hinzu, „wozu sich mit einer Regierung vereinbaren, die man mit einem unheilbaren nahen Untergange behaftet glaubt?“ Es ist richtig, Ricasoli treibt, indem er einseitig den Satz der freien Kirche im freien Staate ausführt, ein gefährliches Spiel, zumal ihm ein Unterrichts-Minister zur Seite steht, der den festen Willen hat, eine Reorganisirung der italienischen Universitäten und höheren Anstalten im reactionären Sinne zu versuchen. In Neapel wird bereits der Anfang gemacht.

[Die Zustände in Spanien] scheinen der clericalen Hofpartei so beneidenswerth zu sein, daß sie dieselben durch die „France“ nicht genug preisen kann. „In Spanien herrscht die tiefste Ruhe; die Provinzen haben sich so wenig gerührt als die Hauptstadt. Die Regierungsmaßregeln haben selbst in Catalonien durch ihre mehr scheinbare als wirkliche Strenge Niemand verstimmt. Der gesetzmäßige und verfassungstreue Charakter dieser Maßregeln hat vollkommen den Bevölkerungen eingeleuchtet. Mit Vertrauen sieht man den nächsten Wahlen entgegen.“ Also in den Augen der „France“ sind Deportirungen von Senatoren und Deputirten „gesetzmäßige, verfassungstreue“ Dinge; diese Sprache und Darstellung verdient wenigstens registrirt zu werden, um so mehr, als man jetzt wieder heftig bei Hofe auf Rouher's Sturz und die Beschränkung des Stückchens Parlamentarismus, das man Frankreich so sehr mißgönnt, hingearbeitet wird; doch der Kaiser wird diesen Plänen seine Hand verweigern; er ist zu klug dazu. — Marschall O'Donnell, der „aus Gesundheitsrücksichten“ den ganzen Winter über in Paris verbleibt, hat mehrere von Herrn Mon an ihn gerichtete Einladungen mit dem Bedeuten zurückgewiesen, daß er mit der Regierung und ihren Organen in keinerlei Berührung sein wolle, so lange seine Freunde im Gefängnisse schmachten und in der Verbannung leiden.

[Aus Mexico] wird gemeldet, daß Kaiser Maximilian ein Frankreich feindseliges Rundschreiben an die verschiedenen Höfe gerichtet habe; es wird sich jedoch dabei wahrscheinlich um eine Erwiderung auf die von dem Vertreter Frankreichs erlassene Erklärung handeln, die an den Kaiser selbst gerichtet ist. — Mehrere Depeschen haben gemeldet, daß der Kaiser Maximilian unter dem Jubel der Menge seinen Einzug in seine Hauptstadt gehalten habe. Nach dem „Mémorial Diplomatique“ ist dieses aber ganz unbegründet, denn dasselbe meldet, daß Maximilian noch immer in Orizaba weile; er habe zwar die Regierung nicht niedergelegt, aber bis zum Ausspruche über das zukünftige Schicksal Mexico's sich der äußeren Zeichen der Souveränetät entkleidet und wohne in Orizaba mit der Einfachheit eines Privatmannes. — Wie Bazaine sich eine reiche Creolin in Mexico erobert hat, so auch Dano, der französische Gesandte in Mexico, der eine Bestegui heirathet, die ihm zehn Millionen mitbringt. Die Familie Bestegui ist im Besitze der Silbermine Real del Monte, die unweit Mexico liegt.

[Verschiedenes.] Lord John Russell ist aus Florenz hier eingetroffen. Gladstone wird ebenfalls aus Italien Sonntags hier erwartet. — Der diplomatische Empfang bei dem Marquis de Moustier wurde heute abgesagt. — Es werden besondere sanitäre Vorkehrungen getroffen, um der Einschleppung der Cholera während der Ausstellung vorzubeugen.

## Großbritannien.

E. C. **London**, 10. Januar. [Der Streit zwischen Holland und Belgien.] Der „Globe“ vernimmt aus einer „Privatquelle“, daß Holland und Belgien ihren Scheldestreit einer internationalen Commission von Ingenieuren überweisen wollen, ohne jedoch zu versprechen, daß sie dem Entscheid der Commission, deren Mitglieder von Frankreich, England und Preußen ernannt werden sollen, sich unterwerfen werden.

[Die irische Kirchenfrage.] Bei einer Versammlung des Nationalvereins von Irland, die in Dublin stattfand, wurde die Kirchenfrage eingehend erörtert und ein Brief des Bischofs von Roß, der die Ansicht sämmtlicher irländischer Bischöfe über die Angelegenheit repräsentirt, verlesen. Der genannte Prälat spricht sich in demselben sehr entschieden für Säcularisation der Einkünfte der Staatskirche aus und seine Ansicht fand in einer von der Versammlung einstimmig angenommenen Resolution Unterstützung. Den Vorschlag eines Theils des katholischen Clerus, die Einkünfte gleichmäßig zu vertheilen, wies der Bischof zurück. Unter den weiteren Resolutionen der Versammlung wurde eine, des Inhalts, eine Reform des Parlaments sei das wirksamste Mittel, die irischen Land- und Kirchenfragen zu einer befriedigenden Entscheidung zu bringen und die Bestrebungen Brights zu Gunsten der Erweiterung des Stimmrechts und geheimer Abstimmung seien von der Gesellschaft mit ihren Sympathien zu begrüßen und zu unterstützen, ebenfalls durchgestimmt. Cardinal Cullen bezeichnet in einem Briefe an die Gesellschaft

die Staatskirche als die Quelle von Irlands Unglück. Wir verlangen, fährt er fort, Armenschulen, Vorbereitungsanstalten und eine katholische Universität mit Gleichberechtigung in Bezug auf Staatsfonds und Staatsdienst für ihre Zöglinge. Die Fenier nennt er eine gottlose, thörichte Partei, die mit ihrer Behauptung, für die Freiheit zu kämpfen, nur die Macht der Orangisten und der übrigen Feinde des Landes stärken.

[Wohnungs-Ueberfüllung.] Eine zahl- und einflußreiche Deputation der Vereinigung aus der Pacht gesetzter Hausmiether stellte sich gestern in der Amtswohnung des Premierministers Lord Derby vor, um das Elend und die Noth der Londoner Armen bei der Ueberfüllung der Wohnungen der Regierung vorzustellen. Ein Memorandum, das der Secretär der Gesellschaft dem Minister vorlegte, weist hauptsächlich auf den Nachtheil hin, den die neuen Eisenbahn-Anlagen im Innern der Hauptstadt in dieser Beziehung herbeigeführt haben. In London leben nach demselben gegenwärtig 500,000 Arbeiter mit ihren Familien und 50,000 derselben sind in den letzten vier Jahren durch die erwähnten Bauten und Arbeiten aus ihren Wohnungen vertrieben und in Stadtviertel gedrängt worden, die schon ohnehin eine übermäßige Einwohnerzahl hatten. In derselben Zeit haben menschenfreundliche und unternehmende Personen und Gesellschaften für 10,000 Menschen neue und bessere Wohnungen hergestellt, aber die große Anzahl derer, für die noch nicht gesorgt ist, zeigt, daß die Unmöglichkeit vorliegt, auf Privatwegen und mit Privatmitteln dem Uebel abzuhelfen. Die Deputation sprach sich dringend dafür aus, das Parlament müsse die Eisenbahn-Gesellschaften vor Ertheilung von Concessionen zur Herstellung von Wohnungen für die ausgesetzten Miether anhalten. Lord Derby erklärte seine Sympathie mit den Zwecken der Gesellschaft und ersuchte die unter der Deputation anwesenden Parlamentsmitglieder Hrn. Goeschen, Hrn. Torsens und Hrn. Thom. Hughes und andere um ihre Unterstützung, um in der nächsten Session dem Nothstande zu steuern.

[Der Graf v. Rosse], bekannt als Astronom und irischer Gutsbesitzer, hat eine Broschüre über die irischen Zustände herausgegeben, worin er die national-ökonomischen Schriften John St. Mill's maßlos angreift und den berühmten Denker des Communismus beschuldigt.

E. C. **London**, 11. Jan. [Zur Conföderation von Britisch-Nordamerika.] Den Delegirten aus Britisch-Nordamerika, welche mit dem Ministerium wegen der projectirten bundesstaatlichen Vereinigung der Provinzen in Verhandlung stehen, hat der Canada-Club ein Festmahl gegeben, welchem außer den Vertretern Canada's, Neuschottlands und Neubraunschweigs unter andern hervorragenden Gästen auch der Colonial-Minister Earl v. Carnarvon und der erste Lord der Admiralität Sir G. Pakington beiwohnten. Die bei der Gelegenheit gehaltenen Reden hatten nur insofern eine Bedeutung, als ihr Ton mit den früher geäußerten Versicherungen, daß die Sache der Conföderation so gut wie geordnet sei, durchaus nicht übereinstimmt. Der Earl v. Carnarvon verstand es, Gründe für und wider so zusammenzustellen, daß als Resultat nichts übrig blieb und seine schließliche Betheuerung, die Regierung werde der Frage eine warme Beachtung schenken, wenig Kraft behielt. Das toryistische Abendblatt, der „Globe", welcher die Rede höchlich bewundert, widmet ihr einen Commentar, der noch weniger sagt als die Rede; die „Times" aber ergreift die Gelegenheit, um dem Wunsche Luft zu machen, daß die nordamerikanischen Colonien endlich aufhören möchten, eine Quelle der Gefahr für England zu sein. Sie zählt die Beschwerden auf, welche der Zusammenhang der Colonien mit dem Mutterlande in sich trage; und wie viel sie auch von der gegenseitigen Zuneigung zu reden weiß, so erkennt man doch deutlich, wie gern sie die lieben Verwandten los sein möchte.

[Petition.] Eine so einflußreiche Denkschrift ist wohl lange nicht zu Stande gebracht worden, wie eine dem Schatzkanzler Herrn Disraeli überreichte Petition um Abschaffung der Zollvisitation während der sieben Monate der Pariser Ausstellung. Sie trägt die Unterschriften von mehr als drei Vierteln der Mitglieder beider Häuser des Parlaments. An Stelle der Durchsuchung des Gepäcks wird eine zollamtliche Ueberwachung durch geheime Polizisten oder sonstige Beamte vorgeschlagen; eine Erleichterung, welche nicht nur Hunderttausenden von Engländern, sondern auch den Angehörigen überseeischer Länder bei der Reise über England zu Gute kommen würde. Es wird in der Petition angedeutet, daß die französische Regierung ihrerseits das Mögliche zu thun bereit sei, in dieser Richtung entgegenzukommen.

# Provinzial-Zeitung.

**Breslau**, den 14. Januar. [Tagesbericht.]

∗ [Bezirksverein.] Während bisher in einzelnen Theilen der Stadt nur Bezirksversammlungen stattfanden, wird Dienstag, 15. Jan. (also heute Abend) der Versuch gemacht werden, den ersten Bezirksverein zu gründen und zwar nach Art der Berliner Bezirksvereine. Zu diesem Zwecke werden die Bewohner des Schlachthof-, Drei-Berge-, Burgfeld- und Oderbezirks an dem erwähnten Abend in den Saal des gelben Löwen, Oderstraße 23, eingeladen. (S. d. betr. Inserat.)

—* [Arbeiter-Angelegenheit.] Mit der neulich wieder begonnenen Thätigkeit hat das Central-Arbeiter-Comite die Wohnungsfrage entschieden in die Hand genommen und will dieselbe in den Kreisen seiner Vollmachtgeber nach Kräften fördern. Es bedarf wohl kaum des Hinweises daß diese Wirksamkeit günstige Erfolge verspricht und einen großen Theil des hiesigen Arbeiterstandes für sich gewinnen wird. Wie man uns versichert, steigert sich das Interesse für das von Mitgliedern des hiesigen Gewerbevereins angeregte Project zur Gründung einer „Hausbaugenossenschaft", an dessen Ausführung freilich nicht vor dem Frühjahre gedacht werden kann. Bis dahin, hofft man, werden auch die mannigfachen vorbereitenden Schritte erledigt sein, welche namentlich zur Feststellung der Statuten erforderlich sind. Indessen haben sich schon gegen 20 Arbeiter dem gemeinnützigen Unternehmen angeschlossen, für dessen Realisirung der Beistand erfahrener Techniker gesichert ist. Eine der wirksamsten Bürgschaften für das Gedeihen finden wir in dem Umstande, daß bei den bisherigen Erörterungen über den Statuten-Entwurf die innigste Verbindung mit dem Vorschußvereine, der bedeutendsten und lebensfähigsten hiesigen Genossenschaft nach Schulze-Delitzsch'schen Principien, als wünschenswerth anerkannt wurde. Unzweifelhaft wird der genannte Verein die ihm solchergestalt angebotene Verbindung gern acceptiren, da durch Verwirklichung des vorliegenden Projectes die große Aufgabe der Genossenschaften, sofern dieselbe von den Arrangeuren richtig erfaßt ist, wesentlich erleichtert und ihrer Lösung näher gebracht wird.

§§ [Zum Theaterbau.] Aus guter Quelle geht Referenten die Mittheilung zu, daß das Schicksal des Theaterbaues durch Polizeivorschriften, die allerdings unerläßlich sein mögen, sehr gefährdet ist und sich erst in nächster Zeit aufklären wird. Es sind in dieser Beziehung von einem Deputirten des Directoriums des Actienvereins persönlich Remonstrationen bei dem Ministerium in Berlin erhoben worden, welche der Erledigung harren. Vor dem Februar dürften diese Hindernisse nicht beseitigt sein.

** [Militärisches.] Durch kriegsministerielle Verfügung ist angeordnet, daß die aus Kriegs- in Friedenslazarethe evacuirten, bis jetzt in den letzteren verbliebenen und daselbst der Invaliditäts- resp. Unbrauchbarkeits-Erklärung gewärtigen Mannschaften behufs derselben nicht, wie dies sonst vorschriftsmäßig geschehen müßte, ihren Truppentheilen zu überweisen sind, sondern daß sie die betreffenden Anerkennungsscheine in den Lazarethen, wo sie sich befinden, abzuwarten haben, worauf sie direct in ihre Heimath entlassen werden. So bleibt den Genesenen das angreifende Hin- und Herreisen erspart. Nachdem die bisherige Weise der Aufstellung der militärischen Bevölkerungslisten von den in mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Orten stehenden Truppen u. s. w. durch die resp. Truppentheile sich als unzweckmäßig erwiesen, soll dieselbe künftig in der Art erfolgen, daß die Listen garnisonweise zusammengestellt und den Generalcommandos eingesandt werden, welche dieselben prüfen und dann dem allgemeinen Kriegs-Departement vorlegen.

§§ [Die hiesige evangelische Herberge für Dienstmädchen], Klosterstraße 29, welche am 1. Januar d. J. ihr drittes Stiftungsfest feierte, hat im zweiten Jahre ihres Bestehens bereits einige nothwendige Bauten im Preise von mehr als 800 Thlr. ausgeführt, 1000 Thlr. Hypothekenschulden abgezahlt und im letzten drangsalsvollen Jahre 1866 nach einer Ausgabe von 350 Thlr. Zinsen für die Hypothekenschuld von 7000 Thlr. noch einen disponiblen Bestand von circa 400 Thlr. gehabt; nachdem sie wiederum 137 Thlr. für bauliche Unterhaltung des Grundstückes aufgewendet. Dieser befriedigende Finanzzustand ist einerseits eben so sehr erreicht durch Opfer christlicher Liebe, die sich theils in jährlichen Gaben (447 Thlr.), theils in regelmäßigen Sammlungen, theils in außerordentlichen Geschenken gezeigt hat, andererseits beruht er ebenso sehr auf eigener Arbeit der in der Anstalt beherbergten Dienstmädchen, die unter treuer und mühevoller Leitung seitens der 4 Diaconissen durch Reinigen und Plätten von Wäsche bei 862 Aufträgen eine Einnahme von circa 1237 Thlr. erzielt haben. Mit Einschluß der Geschenke für den Neubau (39 Thlr.) stellt sich die ganze Einnahme auf 2181 Thlr. 21 Sgr. heraus, die Ausgaben 1866 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf., mithin 314 Thlr. Ueberschuß. Es fanden im Laufe des verflossenen Jahres außer einem Bestande von 12 aus dem vorigen Jahre 152 Dienstmädchen Aufnahme, von denen 32 aus Breslau, 114 aus der Provinz, 6 außerhalb derselben gebürtig waren. 120 davon waren evangelisch, 32 katholisch. Von Mädchen unter 16 Jahren wurden beherbergt 21, über 30 Jahre 10 Mädchen. Durchschnittlich wurden 17 Mädchen mit 6305 Herbergstagen verpflegt. Nur in 6 Fällen hat eine Entlassung wegen Ungehorsam stattfinden müssen. Drei Mädchen wurden ins Krankenhaus gebracht, eine hat sich heimlich entfernt.

= [Feuersgefahr.] In einer Stube des zweiten Stockwerks des Hauses Kirchstraße Nr. 23 waren gestern Abend die in einem Repositorium befindlichen Acten zum Brennen gekommen und wurde in Folge dessen die Feuerwehr gegen 6¾ Uhr durch Station Nr. 21 (Breitestraße Nr. 39) alarmirt. Die Gefahr war jedoch bei Ankunft derselben bereits durch die Bewohner beseitigt und konnte dieselbe daher nach Untersuchung der Brandstelle zurückkehren.

Nach 7½ Uhr Abends rückte die Nikolaithor-Feuerwache nach dem Hause Kurze Gasse Nr. 14b. Es war daselbst in einer Wohnung des ersten Stockwerks ein Strohsack, welcher dem Ofen zu nahe lag, zum Brennen gekommen. Da aber auch hier bereits die Gefahr durch die Bewohner beseitigt war, kam die Feuerwehr ebenfalls nicht in Thätigkeit.

= [Feuer.] In dem Hause Messergasse Nr. 28 hatte sich heute Mittag in einem russischen Schornsteine der Glanzruß entzündet und wurde die Feuerwehr durch Station Nr. 2 (Stockgasse Nr. 6) um 12 Uhr alarmirt. Bei Ankunft derselben stand der Ruß in voller Flamme, um jedoch ein späteres Ausbrennen des Schornsteins zu vermeiden, wurde seitens der Feuerwehr nur 1 Mann zur Beobachtung der Flamme zurückgelassen und die anderen Fahrzeuge mit Mannschaften ehrten wieder zurück.

+ [Verschiedenes.] Trotzdem wiederholt von Seiten der Behörde die Hauswirthe zum Bestreuen der Bürgersteige mit Sand oder Asche aufgefordert worden sind, so sind doch noch immer Unterlassungen zu rügen, in Folge deren sich Unglücksfälle ereignen. So stürzte gestern auf der Drei-Lindengasse der Silberarbeitergehilfe Jul. Barth so unglücklich zu Boden, daß er einen Schenkelbruch des rechten Beines erlitt und vermittelst eines Tragebettes nach dem Allerheiligen-Hospitale geschafft werden mußte. — Am vergangenen Sonnabend Abend wurde auf der Schmiedebrücke ein blinder Leiermann überfahren, der wegen seiner, dabei erlittenen schweren Beschädigungen in einer Droschke nach der Behausung gebracht wurde.

+ [Mortalität.] Im Laufe der verflossenen Woche sind hierorts als gestorben polizeilich angemeldet worden: 56 männliche und 58 weibliche, zusammen 114 Personen incl. 2 todtgeborner Kinder.

⁂ [Zur Wahl.] Bezüglich des Gerüchts, daß der Abgeordnete Hr. Rechtsanwalt Sommer für den Grottkau-Falkenberger Wahlkreis als Candidat für den Reichstag in Vorschlag gebracht sei, giebt derselbe die Erklärung ab, daß er eine Candidatur für den Reichstag ablehne, da ihm die Verhältnisse nicht gestatten, auch für den norddeutschen Reichstag ein Mandat anzunehmen.

** [Ueber den Staubfall] vom 8. und 9. Januar wird uns aus Wartenberg unterm 10. Januar berichtet: „Auch in hiesiger Gegend war am 8. und 9. d. Mts. der Schnee im Freien mit einer braungelben Staubmasse ziemlich dicht bedeckt. An allen Unebenheiten der Schneedecke war deutlich wahrzunehmen, daß dieser Staub nur die nach Süden zugekehrte Seite deckte, während die nach Norden gewendete in ihrem ursprünglichen Weiß erglänzte. Auch die Dächer der Häuser zeigten diese Staubablagerung nur auf ihrer südlichen Seite. Dieser Umstand beweist deutlich, daß der kurz vorangegangene Südsturm die Ursache dieser Erscheinung gewesen ist. Uebrigens war dieser vermeintliche Staub in Wirklichkeit ein mehr oder weniger feiner Sand, und sogar gröbere Sandkörner fehlten nicht."

** [Ueber das mehrfach besprochene Meteor] ist derselbe Correspondent in der Lage, seinem Berichte vom 6. d. Mts. (siehe Bresl. Zeitung Nr. 13) noch nachstehende ergänzende Notizen beizufügen: Die auch in Nr. 17 dieser Zeitung beschriebene prachtvolle Himmelserscheinung wurde von hier aus, wie angegeben, in dem Sternbilde der Fische wahrgenommen. Eine grade Linie, vom Polarsterne über die Mitte der Kassiopeja hinaus verlängert, würde dieselbe in ungefähr der gleichen Höhe über dem Horizonte getroffen haben, wie sie von Breslau aus im Kopfe des Stieres beobachtet worden ist. Dies ergiebt zunächst, daß die beiden Beobachtungsorte Breslau und Poln.-Wartenberg von dem Punkte der Lichtentwickelung ziemlich gleich weit entfernt liegen. Ein Widerspruch bleibt freilich übrig: die abweichenden Richtungen nach dem Kopfe des Stieres und dem Sternbilde der Fische; doch ist derselbe nur scheinbar. Wenn wir hierbei festhalten, daß die Beobachtung am 6. d. M. Abends kurz nach 6 Uhr erfolgte, so war also die Richtung von hier aus nicht südöstlich (wie in Nr. 13 d. Z. ungenau angegeben ist), sondern beinahe südlich, mit nur geringer östlicher Abweichung. In Breslau dagegen ist das fragliche Phänomen nach Südosten zu gesehen worden. Die Lösung dieses Widerspruches ergiebt sich von selbst, wenn wir hierbei berücksichtigen, daß dergleichen Lichterscheinungen, insofern sie nicht von wirklichen Cometen herrühren, wohl immer der Erdatmosphäre angehören und demnach der Ort ihrer Lichtentwickelung in verhältnißmäßig geringer Entfernung von der Erdoberfläche liegt. Daraus folgt aber, daß sie, wie die Spitzen großer Berge, von verschiedenen Beobachtungspunkten aus, in verschiedener Richtung gesehen werden müssen. Wenn wir nun auf der Karte eine Linie von Breslau aus nach Südost und eine zweite Linie von Poln.-Wartenberg aus zwischen Süd und Süd-Südost hindurch ziehen, so treffen beide in ihrer Verlängerung ungefähr bei Oppeln zusammen. Ungefähr in dieser Richtung ist also die fragliche Himmelserscheinung von Breslau und Wartenberg aus wirklich beobachtet worden. Uebrigens glaubt Einsender dieses, das in Rede stehende Phänomen anfangs in größerer Ausdehnung nach oben und also wohl etwas früher wahrgenommen zu haben. Erst während der Beobachtung erfolgte eine Concentration der Lichtmasse von oben herab nach der Mitte zu, während der untere Theil erst später verblaßte. Eine Erklärung dieser Erscheinung soll hier nicht versucht werden. Vielleicht aber besteht ein Zusammenhang zwischen derselben und dem darauf erfolgten Umschlage der Witterung. Am 6. d. M. Abends herrschte hier Winterfrost bei Ostwind, aber der später hereingebrochene Südsturm war zu dieser Zeit wohl schon im Anzuge.

# **Görlitz**, 13. Jan. [Zu den Parlamentswahlen.] Ganz unerwartet wird in einem Inserat der „Niederschl. Ztg." Oberbürgermeister Richtsteig als Candidat für das norddeutsche Parlament aufgestellt und die Erklärung abgegeben, daß man für dessen Wahl thätig sein wolle. Vorläufig weiß man nicht, von wem diese Erklärung ausgeht, die anonym abgegeben ist — aber man glaubt nicht, daß die Candidatur irgend welche Chancen hat, weder auf dem Lande noch in der Stadt, wo die Anwesenheit des Oberbürgermeisters zur Besorgung der Communalgeschäfte für unumgänglich nothwendig erachtet wird. — Dem Vernehmen nach wird auf dem Lande gegen die Candidatur des Ministers v. Carlowitz nicht ohne Erfolg mit dem Hinweis darauf, daß v. Carlowitz Sachse von Geburt ist, agitirt. Es steht zu erwarten, daß v. Carlowitz sich in einer Ansprache an seinen Wahlkreis über den Vorwurf des Particularismus, der bei Niemand unbegründeter ist als bei ihm, offen ausspricht. Bei der großen Popularität des Namens v. Carlowitz wird die Gegenpartei einen schweren Stand haben.

⊠ **Aus dem Eulengebirge.** [Das Arbeiter-Comite für die Wahlen zum deutschen Reichstag], welches sich im Wahlkreise Reichenbach-Neurode gebildet haben soll, hat dem Redacteur des „Social-Demokraten" Hrn. Dr. J. B. v. Schweitzer in Berlin eine Candidatur für das Parlament angetragen. Eine gleiche Aufforderung hat Hr. v. Schweitzer aus Barmen erhalten. v. S. wird in der nächsten Zeit Reisen hierher und nach Barmen machen, um sich persönlich als Candidat vorzustellen. Hier dürfte diese Candidatur wohl auf keinen Erfolg rechnen können. Am 8. d. Mts. hatten die Gemeinden des sogenannten allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins in Schlesien sich zu einem Arbeitertag in Schmiedegrund bei Peterswaldau vereinigt. Es waren einige fremde Herren dort erschienen, die als Emissäre im Dienste der Gräfin Hatzfeld galten und mit ihren Reformvorschlägen nicht durchdrangen.

⊙ **Waldenburg**, 13. Jan. [Gebirgs-Eisenbahn. — Grenzsperrung wegen Rinderpest. — Kirchliche Nachrichten.] Zwischen Waldenburg und Scharfeneck werden in Folge höherer Anordnung erneuerte Vorarbeiten zur Bahn von Waldenburg nach Neurode in Angriff genommen werden und die erforderlichen Messungen in den nächsten Tagen beginnen. — Nach weiteren, über die Rinderpest in Senftenberg eingegangenen Nachrichten hat sich die königl. Regierung zu Breslau veranlaßt gesehen, die preuß. Landesgrenze hiesigen Departements nach Böhmen hin gänzlich abzusperren und mithin den § 4 des Gesetzes vom 27. März 1836 in Kraft zu setzen. Dieserhalb werden auch im hiesigen Kreise die hierher bezüglichen Anordnungen schleunigst zur Ausführung gebracht werden. — Der Waldenburger Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung hat am 28. Nov. v. J. seinen 7. Jahresbericht veröffentlicht. Die Einnahme des Vereins betrug im vorigen Jahre 337¼ Thlr. (incl. der Beiträge aus der Parochie Waldenburg von fast 122 Thlr.). Der Kassenbestand der vorjährigen Rechnung war 106½ Thlr. Somit war über 444 Thlr. zu verfügen. Ausgabe: Dem Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung zu Breslau 180 Thlr.; der Gemeinde zu Rengersdorf, Kr. Sagan, 90 Thlr.; Liebesgabe, bei der Prov.-Vers. des schlesischen Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung zu Liegnitz am 22. Juni 1865 überreicht, 10 Thlr.; dem Abgeordneten Reisekosten nach Liegnitz 2 Thlr.; Gesänge, Jahresberichte ꝛc. 46 Thlr.; in Summa fast 328 Thlr.; bleibt Bestand 116 Thlr. Die Gesammteinnahme des Vereins seit seiner Stiftung am 19. Dezember 1858 beträgt 2106 Thlr. (aus hiesiger Parochie 786 Thlr.). Den derzeitigen Vorstand bilden die Herren: Pastor Moese, Pastor prim. Heimann, Rector Gramm, Lehrer Leisner und Goldarbeiter Dierig. — Das Curatorium der Congregation der heil. Elisabet zu Waldenburg hat für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. v J. den 2. Jahresbericht veröffentlicht, nach welchem im Laufe des Jahres 150 Kranke, darunter 78 kath., 67 ev. und 5 jüd., und von denen 82 genesen, 10 erleichtert entlassen, 51 gestorben und 7 in Pflege geblieben sind, verpflegt wurden. Außerdem wurden 550 verwundete Krieger gepflegt, an Arme und Kranke 1208 Portionen Mittagessen und 19 Thlr. baar vertheilt. Gegenwärtig fungiren 5 graue Schwestern. — Aus dem Bibeldepot des Pastor Ansorge sind im Jahre 1866 verkauft 58 Bibeln und 217 Neue Test. in der luth. Uebers.; ferner 3 englische, 21 ungarische, 3 serbische, 3 italienische, 7 böhmische und 14 polnische Neue Test.; 1 hebräisches Altes Test.; 12 deutsche und 3 serbische Psalter; 1 Bibel nebst 68 N. Test. in der kath. Uebersetzung und dafür der Agentur der britischen Bibelgesellschaft zu Breslau 75 Thlr. 21 Sgr. übersandt worden.

A. **Ziegenhals**, 11. Januar. [Statistisches. — Meteor. — Garnison.] In der hiesigen katholischen Parochie, die aus der Stadt und den Landgemeinden Langendorf, Dürrkunzendorf und Waldhof besteht, wurden im eben abgelaufenen Jahre 162 Knaben und 140 Mädchen geboren. Trauungen fanden 52 statt; wovon auf die Stadt 23 und auf das Land 29 kommen. Es starben 277 Personen und zwar 143 männliche und 134 weibliche; der Zuwachs beträgt somit 25 Seelen. — Am letztverflossenen Sonntage Abends 6½ Uhr beobachteten hier Mehrere ein merkwürdiges Phänomen. In der Richtung von Norden nach Süden zeigte sich am Himmel eine hellerleuchtete Scheibe, deren entgegengesetzte Enden in Spitzen ausliefen. Der Kern war dunkler; nach Verlauf von einigen Minuten floß das Meteor in sich zusammen. Schon in der siebenten Morgenstunde desselben Tages erblickte man am südlichen Himmel, in der Richtung nach der Bischofskoppe zu, eine ähnliche Erscheinung in der Größe des Vollmondes, die länger dauerte und ebenfalls allmälig verschwand. — Die 5. Schwadron des 2 Schlesischen Husaren-Regiments wird im Laufe dieses Monats bei uns einrücken und laut Verfügung des königl. Kriegsministeriums als Garnison hier verbleiben.

ꝛ **Neustadt**, 12. Jan. Den Bürgermeister an der Spitze, hat sich hier im Verein mit den Turnern ein Feuerwehr-Verein constituirt, der während der Kriegszeit gebildete Wehrverein vertagt. — Im vorigen Jahre wurde ein großes städtisches Krankenhaus gebaut und unter Dach gebracht, der Bau einer Wasserleitung, die uns Noth thut, projectirt.

—r. **Namslau**, 13. Januar. [Goldenes Dienstjubiläum.] Am 11. d. M. beging der hiesige königl. Kreis-Gerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigent Herr Valentin Schneider I. sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. Derselbe begann im Alter von 17 Jahren am 11. Januar 1814 als Employé bei der Steuer-Direction zu Heiligenstadt bei Halberstadt seine Laufbahn, trat am 1. Mai 1815 als freiwilliger Jäger in den Militärdienst und war bei Abschluß des zweiten Pariser Friedens durch mehrere Wochen in Frankreich und Paris. Mit Neujahr 1816 wurde derselbe als erster Kanzlist bei dem königl. Stadtgericht in Nordhausen angestellt, ging jedoch 1818 auf die Universität nach Halle, später nach Berlin, vollendete dort seine Studien und wendete sich nunmehr der juridischen Laufbahn zu. Im October 1821 wurde er bei dem königl. Stadtgericht in Berlin als Auscultator vereidigt und angestellt, kam 1823 als Referendarius nach Halberstadt, 1825 als Hilfsrichter nach Bleicherode, wurde 1827 dem königl. Ober-Landes-Gericht in Breslau überwiesen und in demselben Jahre als Richter an das königl. Stadtgericht in Habelschwerdt versetzt. Als solcher wurden ihm auch die Functionen als Haupt-Zoll-Amts-Untersuchungs-Richter für Mittelwalde und als Prosynodal-Richter beim geistlichen Gericht in Habelschwerdt übertragen. 1841 kam er als Land- und Stadt-Richter hierher, wurde 1844 Land- und Stadt-Gerichts-Rath, 1849 Kreis-Gerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigent, in welcher Stellung er sich noch gegenwärtig befindet. Zu wiederholten Malen hat er das vacante Amt eines Kreis-Gerichts-Directors verwaltet. Weil sein Eintritt in den königl. Staatsdienst bereits 1814 erfolgte, hätte er sein 50jähriges Dienst-Jubiläum eigentlich schon am 11. Januar 1864 begehen müssen, es mußten bei seiner Dienstzeit aber diejenigen 3 Jahre in Abzug kommen, die er auf den Universitäten in Halle und Berlin zugebracht. Der Herr Jubilar ist bereits 70 Jahre alt, aber noch ein recht rüstiger und jovialer Mann, dem seine strenge unbestechliche Rechtlichkeit als Richter, sowie seine Geradheit und Biederkeit einen großen Kreis von Freunden und Verehrern geschaffen hat. Zur Feier seines goldenen Dienst-Jubiläums brachte ihm am 10. d. M. Abends in seinem Garten der hiesige Männer-Gesang-Verein ein Ständchen und trug unter Leitung des Herrn Organisten Lohde den Psalm: „Herr unser Gott, wie groß bist Du" recht brav vor. Ebenso correct führte Herr Stadtmusikus Barasch mit der städtischen Kapelle hierzu die Leibrock'sche Instrumentirung aus. Herr Pastor Snay hielt hierauf an den Herrn Jubilar eine wahrhaft erhebende Ansprache, welcher die Hymne von Herzog Ernst folgte. Gerührt dankte der Herr Jubilar. Nächst den Sängern beglückwünschte denselben eine Deputation unserer Schützengilde. Am 11. d. M. Vormittags begab sich eine Deputation des königl. Kreis-Gerichts zum Jubilar. Herr Kreis-Gerichts-Director Müller überreichte ihm nebst einem höchst verbindlichen Anschreiben des königl. Appellations-Gerichts zu Breslau den rothen Adlerorden vierter Klasse mit dem Abzeichen für 50jährige treue Dienstzeit und einen silbernen kunstvoll gearbeiteten Pokal mit entsprechender Inschrift. Eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung überbrachte ihm den Ehrenbürgerbrief. Seitens eines großen Theiles der Geistlichen, Lehrer, Schulzen, Gerichtsschreiber und Rustikalen wurde dem Herrn Jubilar ein Regulator übergeben. Ihm zu Ehren fand Nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthofes „zum Schützenhause" ein Diner statt, an welchem 75 Personen aus allen Ständen Theil nahmen und welches dem Herrn Gastwirth Grimm alle Ehre machte. Während desselben liefen mehrere telegraphische Glückwünsche ein und an entsprechenden Toasten fehlte es natürlich nicht. Stürmische Heiterkeit erregte der höchst launige Toast des Lehrers und Gerichtsschreibers Herrn Züchner aus Simmelwitz und vermehrte den bei dem Festmahl herrschenden Frohsinn. Möge dem allgemein geliebten Jubilar noch ein recht langer und heiterer Lebensabend beschieden sein.

≅ **Poln.-Wartenberg**, 12. Jan. [Ovation. — Gerücht. — Graf Dyhrn.] Etwas Unerhörtes ist hier vorgekommen; Etwas, was für Wartenberg hinlänglich Stoff zur Unterhaltung für den heutigen Tag abgab. Gegen unsern Bürgermeister interim Herrn Feder wurde nämlich gestern Abend eine Demonstration ausgeführt, indem man die noch erleuchteten Fenster seines Wohnzimmers einwarf. Der Polizei gelang es bis jetzt nicht, der Thäter habhaft zu werden. — Es heißt hier allgemein, unser Landrath Herr Baron v. Zedlitz habe die Absicht, sein Amt niederzulegen. Ob sich dies bewahrheitet, kann ich nicht gewiß angeben, jedoch dürften die Motive dazu sehr leicht in dem schon ziemlich hohen Alter des Herrn Landraths zu suchen sein. Unser Kreis genießt die Thätigkeit des Herrn v. Zedlitz bereits eine lange Reihe von Jahren, und würde Vielen die Bestätigung dieses Gerüchts gewiß unerwartet kommen. — In Betreff der Reichstagswahlen kann ich Ihnen mittheilen, daß man sicher glaubt, Graf Dyhrn auf Reesewitz werde allgemein gewählt werden. Es soll dies bereits ein stillschweigendes Compromiß aller Parteien sein. In Oels hat man denselben Candidaten in Aussicht genommen, und dürfte er daher in dem Wahlkreis Wartenberg-Oels einstimmig gewählt werden. Wahlversammlungen waren bis jetzt nicht.

††† **Löwen**, 13. Jan. [Hilfe thut noth.] Noch kürzlich im alten Jahre ereignete sich in unserer Stadt zur Abendzeit ein Vorfall, von dem Jeder glaubte, daß dessen Verübung in's Gebiet der größten Dreistigkeit gehöre — es wurde nämlich auf öffentlicher Straße ein, wie verlautet, ruhig einhergehender Mann von fünf Personen angefallen und derartig gemißhandelt, daß er längere Zeit krank und arbeitsunfähig gewesen — als wir schon in den ersten Tagen dieses Jahres Ihnen ein Ereigniß zu berichten uns für verpflichtet halten, das die gesammte Einwohnerschaft Löwens mit gerechtem Entsetzen erfüllt hat. Mitten auf dem Ringe wurde, Abends nach 7 Uhr einem im ersten Stock wohnenden Bewohner ein Schuß nach dem einen Fenster abgefeuert. Nach kundigen Urtheilen ist derselbe mit einer Windbüchse ausgeführt. Die vox populi hält diese That nicht für einen einfachen Bubenstreich, sondern für einen Act persönlicher Rache. Die herrschende Dunkelheit hat den Thäter in seinem Vorhaben begünstigt; die so höchst mangelhafte Beleuchtung unserer Stadt aber kann ein selbst so kühnes Vorhaben nicht ver-

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Mit zwei Beilagen.

(Fortsetzung.)

eiteln. Es wäre deshalb dringendes Bedürfniß, wenn diese Beleuchtung an entscheidender Stelle wieder etwas beleuchtet würde. Ein zweites dringendes Bedürfniß würde aber auch weiter die Placirung eines Gendarmen am hiesigen Orte sein, wofür die nicht zu ferne Grenze, die Zahl der Einwohner und der nahe gelegene Dörferkreis, wie die neuesten Ereignisse selbst gewichtig das Wort mitreden. Möge auch durch den Ruf in die Oeffentlichkeit der Weg mit angebahnt werden, daß diesen Verhältnissen recht bald ein kurzes Ende bereitet werde.

⊙ **Beuthen OS.**, 12. Jan. [Communales.] Am 10. d. M. hat sich das Bureau der Stadtverordneten per 1867 constituirt. Bei der Wahl des Vorsitzenden erhielt die meisten Stimmen der Kreis-Wundarzt Hensel, als Protocollführer wurde der Restaurateur Sukatsch, als Stellvertreter wurden die bisherigen auf ein Jahr weiter gewählt. Auch die Wahl eines Directors für das am 1. April d. J. zu eröffnende Gymnasium in der Person des ersten Oberlehrers Dr. Kaiser aus Sagan, gab die Stadtverordnetenversammlung unter Feststellung eines Jahresgehalts von 1400 Thlr. die Zustimmung, wie gleichzeitig der Beschluß gefaßt wurde, für die ursprünglich nicht zu creiren in Aussicht genommene Secunda einen Oberlehrer mit 1000 Thlr. p. a. anzustellen. Der Bürgermeister Erbst aus Patschkau, auf den die Wahl des erledigten Bürgermeisterpostens gefallen, hat dieselbe bereits angenommen und es sind nunmehr die nothwendigen Schritte zur Erlangung der Bestätigung einzuleiten.

**Kreis Beuthen**, 14. Jan. [Zur Wahl.] Das chaotische Dunkel, mit welchem die Agitation zum norddeutschen Parlamente an allen Orten bis vor einiger Zeit umschleiert war, ist überall ein überwundener Standpunkt zu nennen, währenddem der Kreis Beuthen resp. dessen nördlicher Wahlbezirk noch nicht aus den elementaren Stadien herauszutreten vermochte. In auffallend besserem Verhältniß befindet sich der südliche Bezirk Kattowitz, der durch die Candidatur des Dr. Holtze allen anderen Bewerbungen vermöge der anerkannten, vielseitigen Befähigung des zu Wählenden einen Damm gesetzt und sich im Vollgenuß eines rationell geleiteten Parteigetriebes befindet. Der Nordbezirk hat, abgesehen von den hier nicht in Betracht kommenden Influationen conservativerseits, bis auf die wenigen Verlautungen in der Presse und vielleicht, wie Ihr O E.-Correspondent aus „Kreis Beuthen O.-S." richtig bezeichnet, die Besprechungen in localen Gesellschaftskreisen, noch nicht das Mindeste geleistet. Ob das nöthige Niveau noch zu rechter Zeit erreicht werden wird, soll die Wahl einen Ausgang zu Gunsten der Liberalen nehmen, möchten wir eher mit „Nein" als mit „Ja" beantworten, da z. B. am 27. d. Mts. erst das erste Meeting in Beuthen stattfindet und dann als eine Versammlung figuriren wird, die höchst wahrscheinlich den Anfang und zugleich das Ende gemeinsamen Zusammengehens und Schlüssigwerdens der Liberalen für die bevorstehende Wahl bildet. Das Auftreten der Fortschrittspartei wird, so hat es bis jetzt den Anschein, obwohl wir gern falsch prophezeit haben wollten, wegen ihrer Lauigkeit fruchtlos sein. Ebenso gut werden daran die Herren Vorstandsmitglieder des Wahlvereins verschulden, welche selbst nach der dringlichen Einladung des Vorsitzenden zu einer dem Zwecke der allgemeinen Sache dienenden Besprechung theilnahmlos geblieben sind, wie diejenigen, welche bequemer Weise es vorziehen, sich für die Wahl eines Grafen Guido Henckel von Donnersmarck zu interessiren, sie als ein genügsames Surrogat für ein angeblich in der eignen Partei nicht zu erzielendes Resultat hinnehmen wollen. Wir wollen, um etwaigen Irrthümern zu begegnen, nur anführen, daß H. bei Bildung der Fortschrittspartei und zur Zeit, als er in Berlin in höchsten Kreisen nicht zu den personis gratissimis zählte, liberalen Grundsätzen sich hinneigte, sodann aber jedesmal vor den Wahlen die Schneide seiner fortschrittlichen Waffe stumpfer werden ließ. Wahrscheinlicherweise ist, so wird von nahestehenden Personen versichert, der von ihm jetzt ergriffene Standpunkt nicht vorgeschrittener als der von Bethusy-Huc.

= **Gogolin**, 13. Jan. [Schulangelegenheiten.] Obgleich unser Ort eine Einwohnerzahl von ca. 2000 Köpfen zählt und sich immer mehr durch Industrie und Handel hebt, so ist dennoch für den Schulunterricht unserer Kinder bis dahin nicht ausreichend gesorgt worden. Die Lage der hiesigen Elementarschule am äußersten Ende des Ortes und ⅛ Meile vom Bahnhofe verursacht, daß unsere Kinder bei schlechtem Wetter dieselbe der großen Entfernung wegen nicht besuchen können und daher im Unterrichte zurückbleiben mussen. Nicht besser sieht es mit der Zahl des Lehrerpersonals aus, welches bei einer Schüleranzahl von 280 bis 300 Kindern nur aus zwei Lehrern besteht. Zu allen diesen Uebeln gesellt sich noch der öftere Wechsel der Schuladjuvanten, denn kaum ist einer mehrere Wochen oder Monate hier, so wird er auch schon wieder versetzt. So haben wir das Glück, einen überaus tüchtigen Lehrer der Oberklasse in der Person des Adjuvanten N. seit September 1865 zu besitzen, welcher jedoch seiner Versetzung auch schon wieder nahe zu sein scheint.

**Aus Oberschlesien**, 11. Januar berichtet die „Kreuz-Zeitung" über das in dieser Zeitung bereits erwähnte Eisenbahnunglück (s. Nr. 19 unter Gleiwitz) folgendes Nähere: Der Verkehr auf der Oberschlesischen Eisenbahn ist wieder, wenn auch nur auf ein paar Stunden, auf der Strecke zwischen Myslowitz und Oswiencim gestört worden. Der gestern 2½ Uhr Nachmittags von Myslowitz mit 2 Locomotiven abgelassene Güterzug nach Oesterreich mit 126 Achsen hatte beinahe die Grenzstation Neuberun erreicht, als sich der größere hintere Theil durch das Zerreißen einer Verbindungskette löste und, da die Bahn hier bedeutenden Fall hat, dem übrigen Theile des Zuges nachrollte. Dies bemerkte ein aufmerksamer Bahnwärter, derselbe gab das Haltesignal; hierdurch kam der vordere Theil in langsameres Tempo; kaum aber wurde wahrgenommen, daß sich der hintere Theil des Zuges noch, und zwar mit immer größerer Geschwindigkeit fortbewege, als auch die beiden Locomotivführer, die Situation sofort richtig erkennend, mit allen Kräften vorwärts zu kommen suchten. Da trat ein zweiter Unfall ein; die die beiden Maschinen mit dem Zuge zusammenhaltende sogenannte Zugkette riß, der bis dahin mit den Maschinen zusammengekoppelte vordere Theil des Zuges erlitt noch durch das Reißen der Zugkette einen Rückstoß und der nachrollende Theil des Zuges rannte mit solcher Vehemenz auf den vorderen Theil, daß 6 Wagen auf die eine, 3 Wagen auf die andere Seite die etwa 12 Fuß hohe Böschung hinabgeschleudert, 6 andere Wagen aber auf dem Geleise auf- und ineinander geschoben wurden. Von den 15 verunglückten Wagen gehören 12 oder 13 der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, auf einem derselben befand sich auf einer sogenannten Stehbremse der Bremser K. aus Myslowitz, welchem beim Zusammenstoße buchstäblich der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde; zwei andere Bremser sind bedeutend verletzt. 14 Bremser, also eine mehr als genügende Anzahl, befanden sich überhaupt auf dem Zuge. Durch die Energie der sofort aus Kattowitz herbeigeeilten Herren Betriebs-Inspector D. und Baumeister W. und mit Hilfe der aus Myslowitz, mit dem tüchtigen Eisenbahn-Assistenten W., herangezogenen Arbeiter gelang es, die Strecke so weit herzustellen, daß der um 11 Uhr Vormittags aus Breslau abgelassene Personenzug die Station Oswiencim noch denselben Abend erreichen und die dortigen Reisenden aus Galizien 2c. zurückkehren konnten. Es ist die Aufmerksamkeit des den Zug führenden und begleitenden Personals und das energische, umsichtige und aufopfernde Eingreifen der genannten höheren Beamten nicht genug anzuerkennen. Die Zerstörung ist furchtbar. Es ist fast kein Brett der 15 Wagen unversehrt, die Güter lagen zerstreut auf beiden Seiten des Dammes. Obgleich unter den zertrümmerten Wagen mehrere unbeladene waren, so sah Referent doch alle möglichen Güter, die mit Güterzügen befördert werden; viele Fäßchen Sardinen, Manufacturwaaren, Bücher, in tausend Fetzen zerrissen, große Spiegel, aufgerissene Ballen Baumwolle u. dgl. Heute Früh ist Ref. ungehindert über die Unglücksstätte gefahren; das Geleise und überhaupt die ganze Stätte zeigen, daß während der Nacht die Hand rührig an's Werk gelegt worden ist.

**(Notizen aus der Provinz.)** * Sprottau. Wie der „Nied. Z." von hier gemeldet wird, haben in dem nahegelegenen Cunzendorf in kurzer Zeit mehrere Brandstiftungen stattgefunden, man glaubt das Bestehen einer völlig organisirten Mordbrenner-Bande annehmen zu können und sind bereits mehrere Verdächtige gefänglich eingebracht worden. — In der Stadtverordnetensitzung am 9. d. M. wurde zunächst die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Der Schmiedemeister Lamprecht wurde mit 20 Stimmen zum Vorsteher wiedergewählt, der Candidat der Fortschrittspartei, Rechtsanwalt Hazfeld, erhielt 7 Stimmen. Der Kupferschmiedemeister G. Gürke wurde zum Stellvertreter, der Färbermeister Laube zum Protocollführer, der Schuhmachermeister Vogel zum Stellvertreter gewählt resp. wiedergewählt.

+ **Brieg.** Das „Oderbl." meldet: In dem Hause eines hiesigen Kaufmanns war eine Gasröhre gesprungen oder sonstwie unbrauchbar geworden, was sich sehr bald durch den eigenthümlichen Geruch des ausströmenden Gases bemerklich machte. Wir wissen nicht, geschah es zufällig oder um nach der beschädigten Stelle in den Gasröhren zu forschen — ein Lehrling betrat mit einem brennenden Lichte den Kellerraum, und alsbald erfolgte eine heftige Explosion, die ihn zu Boden warf. Der Aermste soll im ganzen Gesicht verbrannt und übel zugerichtet sein.

△ **Glogau.** In conservativen Kreisen haben in der jüngsten Zeit Besprechungen über die Wahl zum norddeutschen Parlament stattgefunden. Obgleich dieselben nur einen privaten Charakter hatten, glauben wir nicht indiscret zu handeln, wenn wir mittheilen, daß man von einer Candidatur des Herrn Grafen v. Rittberg im hiesigen Wahlkreise abgesehen, dagegen beschlossen haben soll, die Candidatur des Herrn Rechtsanwalt Haack zu bekämpfen und den Herrn Appellations-Gerichts-Rath Dr. Falck als Candidaten zur Wahl eines Abgeordneten zum norddeutschen Parlament aufzustellen.

## Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

**Breslau**, 12. Jan. [Schwurgericht.] Vertreter der Staatsanwaltschaft: Ger.-Assessor Schwabbauer. Von den beiden Verhandlungen war nur die erstere, in der eine Pflegemutter beschuldigt wurde, ihr Pflegekind derartig mißhandelt zu haben, daß der Tod als Folge eingetreten, von Interesse.

Die Vertheidigung führte der Ger.-Assessor Dr. Landau.

Die Angeklagte, verehel. Pferdeknecht Johanna Hiller, geb. Meinert aus Neustradam, hatte aus der ersten Ehe ihres Mannes die uneheliche Tochter der ersten Ehefrau, Rosine Meinert, zur Erziehung übernommen, derselben aber keine besonders mütterliche Behandlung angedeihen lassen. Als eine eingebildete Person, der das Mädchen ein Dorn im Auge war, übte sie ihr Strafrecht in einer brutalen Weise aus. Am 9. Juni 1866 faßte sie das Kind auf der Dorfstraße an, stieß es zu Boden, hob ihm die Kleider auf und hieb es, während es sich auf der Erde herumwälzte, theils auf den Rücken, theils auf den Leib; als es sich erhob, stieß sie es von Neuem nieder, und zwar so heftig gegen einen Zaun, daß derselbe wackelte, dann ließ sie das Kind liegen. Dasselbe erhob sich später und wankte langsamen Schrittes unter Winseln und Jammern in das Gesindehaus des Dominiums. Das vorher ganz gesunde 12jährige Mädchen wurde nicht lange darauf heftig krank, klagte über Schmerzen im Unterleib und große Hitze. Während der Krankheit theilte es die von ihm selbst vermuthete Ursache derselben einem Hausgenossen, dem Pferdeknecht Kruppa, mit, indem es hinzusetzte, daß es wohl von seinem Krankenlager nicht mehr aufstehen würde. Dies bestätigte sich. Neun Tage nach der erlittenen Mißhandlung verschied es. Es war natürlich, daß bald in Neustradam das Gerücht auftauchte, das Kind sei in Folge der erlittenen Mißhandlung gestorben. Das von den Aerzten Dr. Altmann und Dr. Büttner abgegebene Gutachten, nach welchem die Rosina Meinert an Bauchfellentzündung verschieden, machte dies in hohem Grade wahrscheinlich. Indessen hatte in der ersten Verhandlung der damalige Vertheidiger, R.-A. Lent, den Antrag auf Einholung eines Superarbitrium's gestellt und es war deshalb die Verhandlung vertagt worden. Dieses Superarbitrium ließ zwar die Möglichkeit zu, daß die Peritonitis, an der die Meinert verschieden, eine Folge der Mißhandlung gewesen sei, ohne dies jedoch gerade als besonders wahrscheinlich oder gewiß hinzustellen. Die Angeklagte gab als Todesursache eine Erkältung an, welche die Verstorbene sich zugezogen hatte. Auch ein anderer Umstand, der von der Anklage als belastend angeführt worden war, fiel weg. Die Angekl. hatte nämlich gesagt, sie wolle das Mädchen los werden. Diese Aeußerung gab sie zwar zu, erklärte sie aber dahin, daß sich dies auf ihre Absicht bezogen habe, das Mädchen nach erfolgter Einsegnung zu vermiethen. Die Geschworenen verneinten die Frage, ob der Tod eine Folge der Mißhandlung gewesen sei und die Angeklagte wurde nur wegen vorsätzlicher Mißhandlung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

## Handel, Gewerbe und Ackerbau.

**Breslau**, 14. Jan. [Producten-Wochenbericht von Benno Milch.] Die vorige Woche eröffnete mit Frostwetter, das sich vorübergehend zeigte, jedoch auch die milde Witterung war nur von kurzer Dauer und zeigte das Thermometer in den letzten Tagen wieder einige Grad Kälte, das Barometer höheren Quecksilberstand. Der Wasserstand resp. Eisstand der Oder war dem Mühlenbetriebe wenig günstig, da Eisversetzung unseren Mühlen den Wasserzufluß absperrte, der somit durch die alte Oder, oberhalb Breslau, abfließt und denselben verloren geht.

Im Frachtverkehr war es diese Woche recht stille, es kamen nur vereinzelte Abschlüsse zu Stande und notiren wir die Fracht für 2150 Pfund Getreide nach Stettin 3¾ Thlr., nach Berlin 3¾ Thlr., nach Magdeburg und Hamburg 5¼ Thlr, zumeist nominell.

An den auswärtigen Märkten zeigte sich die Stimmung unter dem Einfluß der Witterung wechselnd, zumeist jedoch in sehr fester Haltung. In Folge hiervon war der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes gleichfalls angeregt und fanden die Zufuhren lebhafte Beachtung zu steigenden Preisen.

**Weizen** wurde dementsprechend Anfang der verg. Woche 3—4 Sgr. per Scheffel höher bezahlt, diese vermehrte Frage zeigte sich jedoch nur vorübergehend und verloren die Preise im Laufe der Woche den anfänglich erzielten Avance. Am heutigen Markte wurde bei wiederum vermehrter Frage pr. 84 Pfd. weißer 85—92—98 Sgr., gelber 85—92—97 Sgt. bezahlt, pr. Januar 77½ Thlr. Br. pr. 2000 Pfd. — **Roggen** zeigte hingegen mehr Festigkeit und nur vorübergehend mattere Stimmung, obwohl die Zufuhren fast täglich mehr oder minder belangreich waren. Am heutigen Markte wurde bei ruhiger Kauflust pr. 84 Pfd. 68—70 Sgr., feinster bis 71 Sgr. bezahlt. Im Lieferungshandel verloren Terminpreise im Laufe der verg. Woche unter dem Einflusse der Berliner Notirungen und der Neigung zu Realisationen unter Schwankungen den anfänglichen Avance. An der heutigen Börse wurde pr. 2000 Pfd. abgel. Kündsch. 54½ Thlr. bez., diesen Monat 55¼—55 Thlr. bez. u. Gld., Januar-Febr. 54½—¼ Thlr. bez., März-April 54 Gld. u. Br., April-Mai 53⅜—⅛—½ Thlr. bez., Mai-Juni 53½ Thlr. bez. u. Gld., Juni-Juli 54½ Thlr. Gld., in einem Falle 55¾ bez. — **Mehl** wurde vermindert beachtet und verlor dementsprechend am Preisstande, wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- I. 5¾—5⅚ Thlr., Roggen- I. 4⅚—4⅓ Thlr., Hausbacken- 3½—4 Thlr., Roggen-Futtermehl 43—46 Sgr., Weizenschalen 30—33 Sgr. pr. Centner. — **Gerste** behielt wie zeither ruhige Frage, bei der sich Preise mehr oder minder behaupteten, wir notiren pr. 74 Pfd. loco gelbe 49—54 Sgr., helle 58—60 Sgr., pr. 2000 Pfd. pr. Jan. 49½ Thlr. Br. — **Hafer** fand gleichfalls nur schwache Kauflust, bei der abfallende Qualitäten jedoch eher billiger erlassen werden mußten, zuletzt galt pr. 50 Pfd. loco 30—33 Sgr., feinster über Notiz bezahlt, per 2000 Pfund pr. diesen Monat 43 Thlr. Br.

**Hülsenfrüchte** wurden in den angebotenen Qualitäten wenig beachtet. Wir notiren **Kocherbsen** pr. 90 Pfd. 65—70 Sgr., **Futtererbsen** 53—60 Sgr. **Wicken** ohne Umsatz, pr. 90 Pfd. à 53—60 Sgr. **Linsen** kleine 90—120 Sgr., große böhmische 5—5½ Thlr. Weiße **Bohnen** pr. 90 Pfund 70—90 Sgr. **Lupinen** schwach beachtet, gelbe pr. 90 Pfd. 45—50 Sgr. **Buchweizen** 42—50 Sgr. pr. 70 Pfund. **Hirse**, roher 45—48 Sgr. pr. 84 Pfd., gemahlener 6½—7 Thlr. pr. 176 Pfd. unversteuert.

**Rothe Kleesaat** war im Laufe der verg. Woche reichlicher angeboten, demzufolge sich deren Verkauf gegen Ende derselben etwas schleppender machte, obwohl Preise unverändert blieben. Feine grobkörnige Waare war indessen prompt zu lassen, extrafeine und sehr starkkörnige Saaten wurden hingegen gesucht, aber nicht zugeführt. Am heutigen Markte begegneten die zeitherigen Forderungen zumeist ruhiger Kauflust. Wir notiren mittel und mittelfein 14—17 Thlr., fein und hochfein 17¼—18½ Thlr. per Ctr., extrafein über Notiz bez. **Weiße Kleesaat** war stärker gefragt als angeboten, so daß eine successive Steigerung der Preise um ½ Thlr., bei der sich selbst Partien prompt placiren lassen würden, unausbleiblich war. Wir notiren heute bei vorwiegend fester Haltung geringe Sorten 15—20 Thlr., mittel und mittelfein 21 bis 24 Thlr., fein und hochfein 26—29 Thlr., extrafein darüber zu bedingen. — **Schwedische Kleesat** war ebenso belanglos angeboten als gefragt, Preise sind 40—51 Thlr. pr. Ctnr. zu notiren. — **Timothee** galt bei vermehrter Frage 10½—12 Thlr. pr. Ctnr.

**Oelsaaten** fanden in den letzten Tagen etwas vermehrte Beachtung, wodurch sich deren Preisstand befestigte. Am heutigen Markte wurde per 150 Pfd. brutto Winterraps schlesischer 193—210 Sgr., galizischer 178 bis 198 Sgr., Winterrübsen 172—192 Sgr., Sommerrübsen 152—172 Sgr., Leindotter 150—165 Sgr. bezahlt. — **Senf** wurde je nach Qualität mit 4—5 Thlr. pr. Ctr. bezahlt. — **Hanfsamen** 43—46 Sgr. pr. 60 Pfund. — **Schlaglein** wurde bei vermehrten Angeboten wenig gefragt und mußte demzufolge billiger erlassen werden, wir notiren pr. 150 Pfund 5¾—6½—6⅓ Thlr. pr. Centner, feinste Sorten über Notiz bezahlt. — **Rapskuchen** galten bei ruhiger Nachfrage 50—52 Sgr. pr. Ctnr. Leinkuchen 78—80 Sgr. pr. Centner.

**Rüböl** gewann im Laufe der verg. Woche an Festigkeit, mit derselben wurde jedoch nicht der Umsatz belebter, so daß der Preisstand wohl diese, jedoch keine bemerkenswerthe Aenderung zeigte. Bei stillem Geschäft galt an der heutigen Börse pr. 100 Pfd. loco 11⅔ Thlr. Br., pr. diesen Monat 11½—7/12 Thlr. bez., Jan.-Febr. u. Febr.-März 11½ Thlr. Br., April-Mai 11 7/12 Thlr. bez. u. Gld., ⅔ Br., Mai-Juni 11¾ Thlr. bez. u. Br., September-Octobe 12 Thlr. Br.

**Spiritus** bleibt in Folge der schwachen Zufuhren und des guten Abzuges nach Italien, Süddeutschland und dem Rheine in sehr fester Haltung und wurde entsprechend den besseren Berliner Preisen auch hier höher bezahlt. Von Wien werden hingegen in letzterer Zeit rückgängige Preise gemeldet und concurriren dieselben mit den unseren schon in Italien. Ein ferneres Weichen der dortigen Notirungen oder eine Steigerung der Preise hier muß sonach den Export sofort hemmen und ist alsdann ein Rückgang der hiesigen Preise, die, was seit Jahren nicht dagewesen ist, nur wenig unter Berlin stehen, unausbleiblich. In dieser Woche war namentlich das Termingeschäft sehr lebhaft, späte Termine waren sehr beliebt, am begehrtesten zeigte sich Juni-Juli-Lieferung, wofür bereits 18 Thlr. bezahlt und somit ca. 1½ Thlr. Report gegen nahe Sichten bewilligt wurde. An der heutigen Börse galt pr. 100 Quart à 80% Tralles loco 16¾ Thlr. Br., 16½ Gld., pr. diesen Monat 16¾ Thlr. Br., Januar-Februar 16¾ Thlr. Br., April-Mai 17 7/12 Thlr. bez., Mai-Juni 17⅓ Thlr. bez.

**Breslau**, 14. Jan. [Börse.] Die Börse war matt, Speculationspapiere und Fonds weichend, poln. Valuten höher. Oesterr. Creditbank-Actien 59¾ bez., National-Anleihe 52¾ Br., 1860er Loose 64 Br., Banknoten 76¼ bis 75⅞ bez. Oberschlesische Eisenbahn-Actien Litt. A. und C. 174½ Br., Freiburger 141—¼ bez. und Br., Wilhelmsbahn 53¼—53 bez., Oppeln-Tarnowitzer 75—74¾ bez. und Gld., Neisse-Brieger 104 Br. Warschau-Wiener 60½—60 bez. Schles. Bankverein 112½ Br. Amerikaner 77 bez. und Br. Minerva 37 Br. Schles. Rentenbriefe 91⅚ bez. Schles. Pfandbriefe 87½ bis 87⅜ bez. und Gld. Russisch Papiergeld 82—⅙ bez. und Br.

**Breslau**, 14. Januar. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Kleesaat, rothe fest, ordinäre 12—13 Thlr., mittle 13½—14½ Thlr., feine 16—17½ Thlr., hochfeine 18¼—18⅔ Thlr., — Kleesaat, weiße gefragt, ordinäre 17—20 Thlr., mittle 20½—22½ Thlr., feine 25—27 Thlr., hochfeine 27½—28½ Thlr. pr. Centner.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) wenig verändert, gek. 1000 Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine 54½ Thlr. bezahlt, pr. Januar 55¼—55 Thlr. bezahlt und Gld., Januar-Februar 54½—¼ Thlr. bezahlt, Februar-März —, März-April 54 Thlr. Gld. und Br., April-Mai 53⅜—⅛—½ Thlr. bezahlt, Mai-Juni 53½ Thlr. bezahlt und Gld., Juni-Juli 54½ Thlr. Gld., in einem Falle 53¾ Thlr. bezahlt.

Weizen (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. Januar 77½ Thlr. Br.

Gerste (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. Januar 49½ Thlr. Br.

Hafer (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. Januar 43 Thlr. Br.

Raps (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. Januar 94 Thlr. Br.

Rüböl (pr. 100 Pfd.) still, gek. 100 Ctr., loco 11⅔ Thlr. Br., pr. Januar 11½—7/12 Thlr. bezahlt, Januar-Februar und Februar-März 11½ Thlr. Br., März-April —, April-Mai 11 7/12 Thlr. bezahlt und Gld., 11⅔ Thlr. Br. Mai-Juni 11¾ Thlr. bezahlt und Br., September-October —.

Spiritus unverändert, gek. 5000 Quart, loco 16¾ Thlr. Br., 16½ Thlr. Gld., pr. Januar und Januar-Februar 16¾ Thlr. Br., Februar-März —, März-April —, April-Mai 17 7/12 Thlr. bezahlt, Mai-Juni 17⅓ Thlr. bezahlt.

Zink fest. **Die Börsen-Commission.**

Die Zeichnungen auf die Märkisch-Posener Eisenbahn, die bekanntlich von Frankfurt a. O. über Schwiebus nach Posen mit einer Abzweigung von Bentschen über Züllichau und Krossen nach Guben führen wird, haben einen so günstigen Erfolg gehabt, daß der Schluß der Zeichnungen in den allernächsten Tagen proclamirt werden wird. Ebenso steht die Ertheilung der Concession, nachdem nun das gesammte Grundcapital placirt ist, für die nächsten Tage bevor, und soll der Bau der Bahn selber ohne Verzug so energisch in Angriff genommen werden, daß man die ganze Bahn in 2 Jahren fertig zu stellen gedenkt.

**Die Gesammt-Einfuhr von Edelmetall nach London** betrug im Jahre 1866 34,025,651 Pfd. Sterl., nämlich 24,035,850 Pfd. Sterl. Gold und 9,889,804 Pfd. Sterl. Silber, wogegen im Jahre 1865 nur 13,886,284 Pfd. Sterl. Gold und 6,399,223 Pfd. Sterl. Silber, im Ganzen also 20,285,507 Pfd. Sterl. Edelmetall importirt wurden. Die Gesammt-Ausfuhr an Edelmetall von London betrug 1866 13,973,749 Pfd. Sterl. Gold und 8,398,908 Pfd. Sterl. Silber, im Ganzen also 22,372,657 Pfd. Sterl., im Jahre 1865 dagegen nur 7,702,341 Pfd. Sterl. Gold und 6,384,451 Pfd. Sterl. Silber, im Ganzen also nur 14,086,792 Pfd. Sterl.

**Nürnberg**, 10. Jan. [Hopfen.] Mit dem Umschwung der Witterung bei Beginn dieser Woche trat im Hopfengeschäft totale Ruhe ein und wurde seither nur der dringendste Bedarf gedeckt. Trotz der jetzt herrschenden Geschäftsruhe hält man sich versichert, daß eine dauernde Preisminderung nicht wohl eintreten kann. — Der heutige Markt eröffnete in flauester Stimmung und obwohl die Zufuhren nicht bedeutend waren, so konnte es zu keinen Schlüssen kommen, da die Eigner eine wesentliche Erniedrigung ihrer Forderungen nicht eingingen. Es sind deshalb die heutigen Preisnotirungen nur nominell, weil wenig oder nichts gehandelt wurde.

Markthopfen 120—130, Altdorfer, Hersbrucker 130—135, Aischgründer 125—135, Hallertauer 130—142, Spalter Land 135—150, Spalter Stadt nom. 200—206, 1865er 75—88 Fl., alte Hopfen, versch. Klassen 33—55 Fl.

## Briefkasten der Redaction.

Herrn O. L. J. P. in Brieg: zu lang.

Der Herr ⌒-Correspondent zu Poln.-Wartenberg hat bei einem Theile seines Berichtes auf das Preßgesetz keine Rücksicht genommen.

## Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

**Berliner Börse** vom 14. Januar, Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Bergisch-Märkische 151. Breslau-Freiburger 141½ B. Neisse-Brieger 103½. Kosel-Oderberg 53½. Galizier 83½ B. Köln-Minden 144¼. Lombarden 103. Mainz-Ludwigshafen 128½. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 80⅝. Oberschles. Litt. A. 175¼. Oesterr. Staatsbahn 105. Oppeln-Tarnowitz 75. Rheinische 114¾. Warschau-Wien 60¾. Darmstädter Credit 80⅝. Disconto-Commandit —. Minerva 36⅞. Oesterreich. Credit-Actien 59¾. Schles. Bankverein 113 B. 5proc. Preuß. Anleihe 103½. 4½proc. Preuß. Anl. 99. 3½proc. Staatsschuldscheine 84⅞. Oesterr. National-Anl. 52¾. Silber-Anl. 58½. 1860er Loose 63¾ B. 1864er Loose 38¼ B. Ital. Anleihe 53¾. Amerikan. Anleihe 77⅛. Russ. 1866er Anleihe 87¾. Russ. Banknoten 81¾. Oesterr. Banknoten 76¼. Hamburg 2 Monate —. London 3 Monate —. Wien 2 Monate 75¾. Warschau 8 Tage —. Paris 2 Monate —. Russisch-Polnische Schatzobligationen 61¾. Polnische Pfandbriefe 61. Baierische Prämien-Anleihe 100½. 4½proc. Oberschles. Prior. F. 94. Schles. Rentenbriefe 92¼. Posener Creditscheine 88½. Fonds, Actien und Amerikaner fest. Oesterreichisches matt.

**Wien**, 14. Januar. [Schluß-Course.] 5proc. Metalliques 58, 80. National-Anlehen 69, 20. 1860er Loose 84, 20. 1864er Loose 75, 10. Credit-Actien 158, 10. Nordbahn 159, 25. Galizier 219, —. Böhmische Westbahn 157, 25. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 207, 20. Lomb. Eisenbahn 203, 50. London 133, —. Paris 52, 85. Hamburg 99, 25. Kassenscheine 198, —. Napoleonsd'or 10, 61.

**Berlin**, 14. Jan. Roggen: besser. Jan.-Febr. 57⅛, Febr.-März 56¾, April-Mai 56½, Mai-Juni 56⅝. — Rüböl: fester. Jan.-Febr. 12, April-Mai 12¼. — Spiritus: behauptet. Jan.-Febr. 17⅛, Febr.-März 17⅛, April-Mai 17½, Mai-Juni 17¾. (M. Kurnik's T. B.)

**Stettin**, 14. Januar. [Telegr. Dep. des Bresl. Handelsbl.] Weizen höher, Jan.-Febr. 87. Frühjahr 88¼. — Roggen behauptet, pro Jan.-Febr. 54½. Frühjahr 55¾. Mai-Juni 56. — Gerste fest, pro Frühjahr 50 Gld. — Hafer pro Frühjahr 31½. — Rüböl unverändert, pro Jan.-Febr. 11 17/24. April-Mai 12¼. — Spiritus fester, pro Jan.-Febr. 16⅛. Frühj. 17⅛.

## Telegraphische Depesche.

**Berlin, 14. Januar. [Herrenhaus.] Der Minister des Innern erklärte: Die Verwerfung der Vorlage würde einen solchen Zustand herbeiführen, daß am 1. October 1867 eine Verfassung für die gesammte Monarchie, aber keine Landesvertretung vorhanden wäre. Die Regierung wünscht manche Aenderung in der Verfassung, nimmt aber davon angesichts der Erweiterung der Monarchie Abstand. Die Regierung erkennt die Nothwendigkeit einer Erweiterung des Herrenhauses an, wird aber dem jetzigen Landtage keine Vorlage machen, weil die Verhältnisse in den neuen Landestheilen noch nicht zu übersehen sind. Die Einführung der Verfassung in den neuen Provinzen ist dringend geboten, denn die Verfassung ist der festeste Kitt. Die Regierung hat gegen das Herrenhaus nicht feindselig verfahren wollen; sie wird dem Könige die Erweiterung des Hauses in allen Kategorien vorschlagen, und sie wünscht dringend die Forterhaltung des alten Einverständisses. Die juristischen Bedenken müssen vor den praktischen und politischen Bedingungen zurücktreten. Bei der Abstimmung über das Amendement Kröcher wird dasselbe unter Namensaufruf mit 54 Stimmen gegen 48 Stimmen abgelehnt; Paragraph 1 der Vorlage wurde mit 54 Stimmen gegen 48 Stimmen angenommen.** (Wolff's T. B.)

**Berlin, 14. Jan. Die Justizcommission des Abgeordnetenhauses erkannte mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen die Nothwendigkeit der Gesetzvorlage, betreffend die Anstellung der Justizbeamten aus den neuen Provinzen in den alten, an; dagegen lehnte sie den Antrag des Justizministers, betreffend die Verfolgung des „Bürger- und Bauernfreundes" in Gumbinnen, ab.** (Wolff's T. B.)

**Berlin, 14. Januar. Der „Staats-Anzeiger" bringt eine Verordnung vom 4. Januar, betreffend die Führung der preußischen Landesflagge von den Seeschiffen des vormaligen Königreichs Hannover sowie die Eintragung in die Schiffregister und die Führung der Registercertificate.** (Wolff's T. B.)

**Berlin, 14. Jan. Die „N. Pr. Ztg." erklärt die Aufstellung von Regierungs-Candidaten für das norddeutsche Parlament für nothwendig.**

**Die „Börsenzeitung" sagt: Von Seiten Italiens, der Schweiz und Belgiens steht eine Einladung an Oesterreich, dem Münzvertrage beizutreten, bevor.** (Wolff's T. B.)

**Berlin, 14. Jan. Die „N. Pr. Ztg." sagt: Von den Sonderetats der neuen Landestheile dürfte nur der nassauische mit einem Deficit abschließen.**

**Die Verordnung, betreffend die Vereidung der Beamten, liegt dem Könige zur Vollziehung vor.** (Wolff's T. B.)

**Triest, 13. Jan. Nach Nachrichten aus Mexico ist die Parteigestaltung so, daß ein Votum für die Erhaltung des Kaiserreichs als unzweifelhaft erachtet wird. Die Stimmung gegen die nordamerikanische Intervention ist allgemein.** (Wolff's T. B.)

**Florenz, 14. Januar. Die „Italie" sagt: Der König äußerte gegenüber der Adreßdeputation, es sei die Lösung der Finanzfrage und der römischen Frage noch übrig. Er hoffe bezüglich der ersteren ersteren, daß die Schwierigkeiten bald überwunden sein werden. Die letztere sei eine Frage der Zeit, welche sie in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Nation lösen werde. — Nach der „Italie" ist die Angelegenheit wegen des von Seiten der Türken beschlossenen Schiffes principiell arrangirt; nur ist noch die Höhe des Schadenersatzes festzustellen.** (Wolff's T. B.)

**Bukarest, 13. Januar. Der Fürst empfing gelegentlich des Jahreswechsels die Glückwünsche der Staatskörper und des Cabinets. Der Präsident der Deputirtenkammer hielt eine Ansprache, worin er die Versicherung der tiefsten Ergebenheit abgab. Der Fürst bereitete Allen wie immer den zuvorkommendsten und huldreichsten Empfang.** (Wolff's T. B.)

**[Eisenbahn-Einnahmen.] Berlin-Stettiner Eisenbahn.** Im Monat Dezember 1866 wurden eingenommen: a. auf der Strecke Berlin-Stettin: 200,275 Thlr., d. h. 1952 Thlr. mehr als im Dezember 1865 und bis Ende Dezember 1866 mehr 113,203 Thlr.; b. auf der Strecke Stargard-Cöslin-Colberg 42,739 Thlr., d. h. 277 Thlr. mehr als im Dezember 1865 und bis Ende Dezember 1866 mehr 72,832 Thlr.; c. auf der Vorpommerschen Zweigbahn 67,256 Thlr., d. h. 4577 Thlr. weniger als im Dezember 1865 und bis Ende Dezember 1866 überhaup weniger 6031 Thlr.

**Bergisch-Märkische Eisenbahn.** Im Monat Dezember 1866 wurden 480,093 Thlr. oder 23 683 Thlr. mehr als im Dezember 1865 und bis Ende Dezember 1866 wurden 5,372,895 Thlr. oder 242,499 Thlr. mehr als im Vorjahre eingenommen. — Auf der Ruhr-Siegbahn betrug die Einnahme im Dezember 1866 101,025 Thlr. oder 3851 Thlr. mehr als im Dezember 1865 und die Einnahme bis Ende Dezember 1866 betrug 1,160,908 Thlr. oder 32,554 Thlr. mehr als im Vorjahre.

** [Personalien.] Schulamts-Cand. Oscar Anders in Cammera als Adjv. nach Laband, Kr. Gleiwitz. Adjv. Ernst Plaschke in Dziedzitz als solcher nach Ostrosnitz, Kr. Kosel. Schulamts-Cand. Const. Porada in Nieder-Ellguth als Adjv. nach Dziedzitz, Kr. Neustadt. Schulamts-Cand. St. Villain in Constadt als Adjv. nach Seichwitz, Kr. Rosenberg. Adjv. Roch. Rzegotta in Friedrichsthal als solcher nach Rogau, Kr. Oppeln. Adjv. Jos. Knappe in Rogau als solcher nach Proskau, Kr. Oppeln. Adjv. Alois Simon in Herzogswalde als solcher nach Preiland, Kr. Neisse. Adjv. Julius Lilienthal in Tharnau als solcher nach Herzogswalde, Kr. Grottkau. Adjv. Karl Grzymet in Proskau als solcher nach Gr.-Schimnitz, Kr. Oppeln. Adjv. Jos. Ibich in Seichwitz als solcher nach Proskau, Kr. Oppeln. Schulamts-Cand. Florian Piesa in Rokitsch als Adjv. nach Radlin, Kr. Rybnik. Adjv. Jos. Stanietz in Radlin als solcher nach Leschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz. Schulamts-Cand. Fr. Gebel in Conradau als Adjv. nach Preiswitz, Kr. Gleiwitz. Schullehrer Fr. Wattek in Neudek als solcher nach Ober-Heiduk, Kr. Beuthen. Adjv. Aug Kaul in Skrzisżow als Schullehrer nach Lissau, Kr. Lublinitz. Schulamts-Cand. Herrm. Czieslik in Sohrau als Adjv. nach Gr.-Rudno, Kr. Gleiwitz.

# Inserate.

**Warschau-Wiener Eisenbahn.**

| Einnahme pro Dezember | 1866. Vorläufige Ermittelung | 1865. Definitive Feststellung |
|---|---|---|
| Aus dem Personen-Verkehr | 48,514 SR. 23 Kp. | 46,145 SR. 53 Kp. |
| Aus dem Güter-Verkehr | 128,663 „ 50½ „ | 109,959 „ 58½ „ |
| Verschiedene Einnahmen | 83,696 „ 81 „ | 28,539 „ 67½ „ |
| Summa | 260,874 SR. 54½ Kp. | 184,644 SR. 79 Kp. |
| Mithin pro 1866 mehr | | 76,229 SR. 75½ „ |
| Einnahme vom 1. Januar bis ult. Dezbr. 1866: | | 2,214,862 SR. 76 „ |
| 1865: | | 1,980,605 „ 91 „ |
| Mithin pro 1866 mehr | | 234,256 SR. 85 Kp. |

**Warschau-Bromberger Eisenbahn.**

| Einnahme pro Dezember | 1866. Vorläufige Ermittelung | 1865. Definitive Feststellung |
|---|---|---|
| Aus dem Personen-Verkehr | 12,425 SR. 92 Kp. | 11,062 SR. 69 Kp. |
| Aus dem Güter-Verkehr | 29,820 „ 82 „ | 20,759 „ 51 „ |
| Verschiedene Einnahmen | 55,596 „ 99 „ | 56,989 „ 78 „ |
| Summa | 87,843 SR. 73 Kp. | 88,611 SR. 98 Kp. |
| Mithin pro 1866 mehr | | 9,031 SR. 75 „ |
| Einnahme vom 1. Januar bis ult. Dezbr. 1866: | | 545,250 SR. 35½ „ |
| 1865: | | 497,300 „ 60 „ |
| Mithin pro 1866 mehr | | 47,949 SR. 75½ Kp. |

## Bezirksversammlung

**Dienstag**, 15. Januar Abends 8 Uhr im gelben Löwen, Oderstraße 23, 1. Etage.

Zu dieser Versammlung laden wir die Bezirksgenossen des **Schlachthof-, Drei-Berge-, Burgfeld-** und **Oderbezirks** ergebenst ein.

Tagesordnung: Gründung eines Bezirksvereins, Ausdehnung desselben auf die benachbarten Bezirke, Berathung der Statuten und, für den Fall, daß die Zeit ausreicht, Vortrag des Dr. **Stein.** [1151]

**Das provisorische Comité.**

B. Hipauf. W. Lillge. L. Orthmann. Schütze. Stein. A. Stryck. Jul. Thiel. J A. Würdig.

## An die Wähler des Wahlbezirks Kreis Breslau und Neumarkt.

Als Abgeordneten für das norddeutsche Bundes-Parlament wird der Kreis-Gerichts-Director **Wachler** zu **Breslau** vorgeschlagen und empfohlen. Derselbe ist bereit, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen. Er hat den Wahlkreis im Abgeordnetenhause seit dem Jahre 1858 bis 1865 vertreten und das Vertrauen seiner Wähler gerechtfertigt. Wir halten es für Ehrensache, diesen Mann wieder zu wählen.

**Das liberale Wahl-Comite.** [1096]

**Betrifft**

## die Sparkasse des Breslauer Landkreises.

Auf Grund des § 24 des Statuts der **Sparkasse des Breslauer Landkreises**, welche sich in dem Hause **Kleinburgerstraße Nr. 44** befindet, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zuletzt mit der Verwaltung der Kämmerei- und Sparkasse zu Oels betraut gewesene **Berthold Christ** zufolge der von Seiten der Kreisstände des Breslauer Kreises getroffenen und von der Königl. Regierung hierselbst mittelst Verfügung vom 4. d. M. bestätigten Wahl vom 1. Januar c. ab als **Rendant** obenbezeichneter Kasse angestellt worden ist.

Breslau, den 9. Januar 1867.

[161] Der Königl. Landrath **v. Roeder.**

Soeben ist erschienen:

## Schlesische Provinzialblätter.

Herausgegeben von **Th. Oelsner.**

Neue Folge. Fünfter Jahrgang. Dezember.

**Inhalt:** Noch Einiges zur Geschicht der Märzwirren in Schlesien. Von Müller und von B. Heinrich. — Die Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinen-Hütte. Von L. Jacobi. (Schluß.) — Ein poetischer Wettstreit in Schlesien. Von R. Schück. — Ein Wort an die Schlesier über die selbstmörderische Zerstörungswuth von Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. — Der Verein christlicher Kaufleute in Breslau. — Nachträge zu „Ringwälle oder Schwedenschanzen 2c." — Der Erzähler. — Blumenlese. — Stimmen aus und für Schlesien. — Literatur- und Kunst-Blatt. — Zur Chronik und Statistik. — Briefkasten. — Titel und Register zum Jahrgang 1866. [1165]

**Die „Schlesischen Provinzialblätter" erscheinen in monatlichen Heften von je 4 Bogen gr. Lex.-Octav zum vierteljährlichen Abonnementspreis von 15 Sgr. Alle Buchhandlungen und königl. Postanstalten liefern diese Zeitschrift ohne Preiserhöhung.**

**Die geehrten Abonnenten ersuchen wir, die Pränumeration für das nächste Quartal, welches mit dem am 1. Februar erscheinenden Hefte beginnt, möglichst bald zu erneuern, damit wir im Stande sind, eine ununterbrochene, regelmäßige und vollständige Zusendung garantiren zu können.**

**Verlagshandlung Eduard Trewendt in Breslau.**

Meinen geehrten Patienten die ergebene Anzeige, dass ich für Anfertigung von **Mosaik-Tampons** nur noch bis zum 16. d. M., für **Goldplomben** und Füllungen von dem **neuen Gold-Amalgam** bis zum 18. d. M. in **Gebauer's Hôtel** am Tauenzienplatz zu sprechen bin. Da meine Praxis in Berlin meine Anwesenheit nach diesem Termine dort dringend nothwendig macht. [1111]

**Dr. Th. Block,** pract. Zahnarzt.

## Glänzendes Ergebniß einer vieljährigen ärztlichen Beobachtung.

Als Anhang zu den kürzlich bekannt gewordenen Belobigungs-Urtheilen seitens **25 Königlicher Lazarethe** über die heilsame Wirkung der Johann Hoff'schen Malzfabrikate auf Kranke, Kraftlose und Reconvalescenten.

Der Königliche Sanitätsrath Herr Dr. **Tscherner** zu Hirschberg, ein sehr erfahrener und in seinem schweren Berufe unermüdlicher Arzt, der, wie vielfach bekannt geworden, sich für seine Patienten sowohl beim Civil, als beim Militär fast aufgeopfert hat (nicht ohne die Genugthuung, durch seine Geschicklichkeit vielen Kranken zur Genesung geholfen zu haben), war vielmals in der Lage, seinen Patienten die für heilsam anerkannten Hoff'schen Malzfabrikate zu verordnen. Ueber die gewonnenen Resultate giebt folgendes Schreiben Aufschluß:

An den Königlichen Commissionsrath und Hoflieferanten mehrerer Höfe, Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1:

Hirschberg, den 14. November 1866.

„Seit einer Reihe von Jahren habe ich mich hinreichend von der außerordentlichen Wirksamkeit Ihres Malzextract-Gesundheitsbieres in der Reconvalescenz der verschiedensten Krankheiten genau überzeugt, und bin dadurch ein eifriger Bekenner nicht allein dieses Präparates, sondern auch aller von Ihnen erfundenen neuen Ernährungs-Präparate (Malz-Gesundheits-Chocolade, Brustmalzzucker und Bonbons) geworden.

Alljährlich im Herbst und Frühjahr leide ich selbst an einem Monate lang anhaltenden Katarrh, bei dem ich jedoch seit 36 Jahren meine Praxis Tag und Nacht fortsetze. Seit einigen Wochen bin ich jedoch angegriffener als in anderen Jahren, weil ich in dem Königlichen Kriegs-Lazareth hierselbst drei Monate als ordinirender Arzt gewirkt habe. Aus diesem Grunde ersuche ich Sie um Zusendung von (u. s. w.) nebst Liquidation"

Dr. **Tscherner,** Sanitätsrath.

Wir setzen diesem Schreiben noch das des k. k. Gubernialraths und Protomedicus Herrn Dr. **Sporer** in **Abbazia** an die Seite:

Dieser Arzt hat, seiner eigenen Angabe gemäß, seine Tochter durch den ihr vorgeschriebenen Genuß des Hoff'schen Malzextractes von dem mit Besorgniß erwarteten Hinscheiden gerettet. Er machte ferner bei seinen Patienten einen sehr umfangreichen Gebrauch von den Hoff'schen Heilnahrungsmitteln und wendete, von einem lange andauernden Husten heftig geplagt, an sich selbst noch die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade und die Hoff'schen Brust-Malzbonbons an. „Wie heftig" — so schreibt er — „mein Katarrh sich auch zeigte, so wich er doch nach dem Genuß dieser Fabrikate." — „Ich empfand eine Erleichterung, wie noch nie, und meine Lunge war neu gekräftigt."

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons** 2c., halte ich stets Lager.

[1054] **Eduard Gross,**

Breslau, am Neumarkt 42.

---

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Ottilie** mit dem Kaufmann Herrn **Ferdinand Röhring** beehrt sich Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen [744]

verw. Kämmerei-Haupt Kassen-Kassirer **Kraul.**

Breslau, den 13. Januar 1867.

Die **Verlobung** unserer jüngsten Tochter **Emilie** mit dem Thierarzt Herrn **G. Heppner** zu Ostrowo beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. [146]

Zrodelne-Mühle bei Kempen, 13. Jan. 1867.

**J. Labęski** und Frau.

**E. Labęska.**
**G. Heppner.**
**Verlobte.**
Zrodelne-Mühle. Ostrowo.

**Katharina Löw-Beer,** [718]
**Dr. Samuel Kohn.**
Verlobte.
Brünn. Pest.

Die heuet stattgefundene Verlobung meiner ältesten Tochter **Mathilde** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Daum** aus Radchen beehre ich mich allen lieben Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Tammendorf, den 11. Januar 1867.

[714] **Scholz,** Gutsbesitzer.

**Als Verlobte empfehlen sich:**
**Mathilde Scholz.**
**Louis Daum.**

**Meine Verlobung** mit Fräulein **Mesech** aus Poln.-Wartenberg erkläre für aufgehoben.

Bukownica, den 12. Januar 1867.

[149] **Florian.**

Gestern wurde meine geliebte Frau **Bertha,** geb. **Vogelsdorff,** von einem Mädchen glücklich entbunden. [706]

Breslau, den 14. Januar 1867.

**Dr. Bruck jun.**

Meine liebe Frau **Mathilde,** geb. **Barisch,** gebar mir gestern Abend 10¼ Uhr einen gesunden Knaben. Dies meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.

Tarnowitz, den 13. Januar 1867.

[138] **Constantin v. Koschützki.**

Heute Früh starb nach achttägigen Leiden an Rachenbräune unsere geliebte jüngste Tochter und Schwester **Elisabeth** im 19. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen wir dies hierdurch statt besonderer Meldung an. [716]

Breslau, den 14. Januar 1867.

**Eugen Schaubert,** Kreisgerichts-Rath, nebst Frau und Kindern.

Gestern Abend 10 Uhr entriß uns der Tod unser liebes Söhnchen **Hugo** im zarten Alter von 3 Monaten. Dies zeigen wir tiefbetrübt statt jeder besonderen Meldung an. [730]

Breslau, den 14. Januar 1867.

**Julius Lewald.**
**Ida Lewald,** geb. **Bernhardt.**

Unsere Gemeinde hat einen schmerzlichen Verlust durch das heute erfolgte Hinscheiden des Herrn Rentier **A. T. Marcus** erlitten.

Seit seinem frühesten Mannesalter in unserer Mitte thätig, bekleidete er viele Jahre das Amt eines Vorstehers, widmete auch nach seinem im vorgerückten Alter erfolgten Rücktritte der Verwaltung, namentlich der Armen- und Krankenpflege, eine bis zum letzten Augenblicke seines Lebens dauernde unermüdliche Theilnahme. [151]

Sein wohlwollender menschenfreundlicher Charakter stillte viele Thränen und richtete die Leidenden auf.

Bei Allen wird ihm ein ehrendes, dauerndes Andenken bewahrt bleiben.

Frankfurt a. O., den 12. Januar 1867.

**Der Vorstand**
**und die Repräsentanten-Versammlung hiesiger Synagogen-Gemeinde.**

**Todes-Anzeige.**

Am 11. d. M., Abends 9 Uhr, verschied sanft nach achttägigem Krankenlager mein unvergeßlicher Bruder, der Sprachlehrer [707]

**Isaac Graetzer,**

in seinem 88. Lebensjahre, was ich hiermit seinen vielen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeige.

**Jacob Graetzer**
in Groß-Strelitz.

Heute 7¼ Uhr Morgens endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meiner innigstgeliebten Frau **Marie,** geb. **Fitzau.** Diese Anzeige statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Rawicz, den 14. Januar 1867. [747]

**Werner,** Apotheker.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungen:** Frl. Clara Meisnitzer mit Hrn. Ernst Palis in Berlin, Frl. Eitje Epner mit Hrn. Kaufmann Paul Reschke das., Wittwe Clara Rabenau, geb. Selchow mit Hrn. Wilhelm Preuße in Zohlow bei Frankfurt a. O.

**Ehel. Verbindungen:** Hr. Gerichts-Assessor Paul Fleischhammer mit Frl. Marie Pätow in Berlin, Hr. Bernh. Matton mit Frl. Anna Schultze in Zernikow, Hr. Archidiaconus B. Gründler zu Drossen mit Frl. Marie Voigt aus Frankfurt a. O.

**Geburten:** Ein Sohn Hrn. Adolf Goldstein in Berlin, Hrn Rudolph Blanc das., Hrn. Otto Besow das., Hrn. B. Michaelis das., Hrn. F. W. Voigt in Potsdam, Hrn. Robert Werner in Sommerfeld, eine Tochter Hrn. Kreisrichter Schrader in Driesen, Hrn. Gustav Friebel in Berlin, Hrn. Bau-Director Dr. Krieg in Lübeck.

**Todesfälle:** Verw. Frau Mathilde Focking, geb. Tempelhof in Berlin, Wittwe Julie v. Freystedt, geb. Hauchecorne in Carlsruhe, Hr. A. F. Marcus in Frankfurt a. O.

**Breslauer Theater** (Gartenstraße 19).

Dinstag, den 15. Januar. 8. Vorstellung im zweiten Abonnement von 60 Vorstellungen. **„Rasch gefreit, hat nie gereut."** Lustspiel in 2 Akten von Max Schmidt. Hierauf, zum zweiten Male: **„Die schöne Galathée."** Komische Oper in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von Fr. v. Suppé.

Mittwoch, den 16. Jan. Bei aufgehobenem Abonnement. **Benefiz** für Hrn. Kapellmeister Dr. **L. Damrosch.** Gastspiel des Fräul. **Aglaja Orgéni,** vom königl. Hoftheater in Berlin, der Frau **Röske-Lund** und des Hrn. **Robinson.** „Don Juan." Große Oper in 4 Akten von Mozart, mit Original-Recitativen der Bearbeitung von A. v. Wolzogen. (Zerline, Fräul. Orgéni.)

**Naturwissenschaftl. Section.**

Mittwoch, den 16. Januar, Abends 6½ Uhr:
1) Herr Prof. Dr. **Römer:** Geologische Mittheilungen aus Oberschlesien.
2) Herr Staatsrath Prof. Dr. **Grube:** Zoologische Mittheilungen. [1150]

F!

Im Sommer 1867 feiert die

## „Breslauer Burschenschaft"

ihr

## fünfzigjähriges Jubiläum.

Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, um die vorbereitenden Schritte zu dieser Feier zu thun. Sie laden alle ehemaligen Mitglieder der Verbindung zu einer Versammlung **im Café restaurant, Mittwoch, den 16. Januar 1867, Abends 7 Uhr,** ein. Sie ersuchen ferner die auswärtigen Mitglieder, ihre Adressen bald anzugeben (dem stud. jur. Siewert) und Nachrichten über die Geschichte der Verbindung in ihrer Zeit mitzutheilen. [732]

Dr. **Asch.** Dr. **Bach,** Rector. Dr. **Elsner.** Dr. **Förster,** Professor. **Friedensburg,** Justizrath. **Gebauer,** Director d. Bauschule. Dr. **Göppert,** Geh. Rath und Professor. Dr. **Göppert,** Professor. Dr. **Hamann. Friedr. Herring.** Dr. **v. Jarotzky.** Dr. **Kampe.** Dr. **Köhler,** Sanitätsrath. Dr. **Körber,** Professor. Dr. **Reymann.** Dr. **Reinhardt. A. Semrau,** Kaufmann. Dr. **Sommerbrodt. Weidelhofer,** Particulier. **Zorn,** Rector a. D. **Herrnstadt,** stud. med. **Möbius,** stud. jur. **Pflug,** stud. phil. **Richter,** stud. phil. **Siewert,** stud. jur. (Oderstraße 17, III.)

## Literarisch dramat. Vorträge

von **Ernst Knobloch.**

Donnerstag den 17. Jan., 7 Uhr, Saal der Loge Antonienstraße 33: Mad. **Emile de Girardin.** Billets à 1 Thlr. und Einzeln-Billets à 15 Sgr., bei **Hainauer.** [729]

## Städtische Ressource.

**Heute Dienstag, 15. Jan., Nachm. 4 Uhr:**

## Siebentes Winter-Concert

und

## Vorstellung des Physikers Amberg.

(Beginn der Vorstellung 7 Uhr Abends.)

**Mittwoch, 16. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale zur Humanität:**

## 10. Männerversammlung.

(Vortrag des Herrn Dr. Steuer: Ueber den preußischen Krieg 1866. Fortsetzung.)

[1153] **Der Vorstand.**

## Dr. Korn's Augenklinik,

Antonienstraße 13, [1154]
ist täglich von 9 bis 11 Uhr geöffnet.
Für Unbemittelte von 2 bis 4 Uhr.

## Die Fallsucht heilbar.

Eine „**Anweisung,** die **Fallsucht (Epilepsie)** durch ein nicht medicinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von **H. F. Fröndhoff.** Warendorf in Westfalen. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1867", welche gleichzeitig viele Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt. [70]

## Privat-Entbindungs-Haus.

Concessionirt mit Garantie der Discretion.
Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30. Dr. **Vocke.**

## Schlesischer Verein für Pferdezucht und Pferderennen.

Die Mitglieder des schlesischen Vereins für Pferdezucht und Pferderennen werden, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, behufs Abordnung eines Deputirten für die Wahl von drei technischen Mitgliedern des obersten Schiedsgerichts zur Entscheidung von Streitigkeiten in Rennangelegenheiten und drei Stellvertretern derselben, zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf [1021]

**Montag den 28. Januar d. J.**

in das Local der hiesigen Provinzial-Ressource, Tauenzien-Platz Nr. 11, Nachmittags 1 Uhr, hierdurch eingeladen.

Breslau, den 7. Januar 1867.

**Das Directorium des schlesischen Vereins für Pferdezucht und Pferderennen.**

---

## Schafschau in Breslau.

Die von uns angekündigte Ausstellung von Schafen, zu welcher Schauthiere aller Länder zugelassen werden, findet am **12., 13., und 14. März 1867 in Breslau** statt. Die Anmeldungen müssen **bis 15. Februar 1867** nach Maßgabe eines Programmes erfolgen, welches von uns jederzeit bezogen werden kann.

Breslau, den 21. November 1866. [1159]

**Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.**

---

## Technicum zu Mittweida,

**(bei Chemnitz, Königreich Sachsen).**

## Maschinenbauschule — Industrieschule.

Diese Anstalt, welche in Verbindung mit Maschinen-Werkstätten und technischem Bureau als einzige ihrer Art ihre Zöglinge, die in der Pension der Anstalt wohnen, in **Theorie und Praxis unterrichtet** und zugleich **im Sinne der wahren Humanität erzieht**, bildet junge Leute zu **Maschinenbauern** oder **Industriellen** überhaupt so heran, daß sie ohne Weiteres Stellung im praktischen Leben übernehmen können. — Für ältere **Maschinenbauer** die bis dahin nur praktisch gearbeitet haben, **Monteure, Werkmeister**, sowie für künftige **Fabrikanten, Gewerbtreibende, Oekonomen, Müller** u. s. w., welche als Schüler eintreten und außerhalb der Anstalt wohnen, sind halbjährliche Curse eingerichtet, in welchen dieselben Gelegenheit haben, sich mit den technischen Wissenschaften und deren praktischer Anwendung soweit vertraut zu machen, als zu erfolgreicher Ausübung ihres Berufes erforderlich ist.

Beginn des Sommer-Cursus am 15. April. Anmeldungen für Zöglinge sind spätestens 4 Wochen, für Schüler spätestens 8 Tage vorher zu machen. Ausführliche Auskunft über Tendenz und Organisation des Technicum giebt eine Broschüre, welche nebst Prospect gratis vom Unterzeichneten zu erhalten ist.

[559] Der Director des Technicum Ingenieur W. Uhland.

---

## Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.

**Gegründet 1830.**

## Letzte Dividende 58 Procent.

Unsere Vertretung in Breslau übertrugen wir den Herren **E. Weimar & Co.** daselbst.

Berlin, den 8. Januar 1867.

**Die Sub-Direction.**

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehlen wir den „Verein" zur Uebernahme von **Versicherungen jeder Art** mit dem Bemerken, daß für die Solidität desselben außer seinem

**36 jährigen Bestehen** die

**Dividende von 58 Procent**

spricht. — Schäden werden sofort regulirt und [1047]

**innerhalb dreier Tage**

nach erfolgtem Polizei-Consens bezahlt.

## E. Weimar & Co.,

**General-Agenten des Vereins.**

**Altbüßerstraße 12, neben der königl. Bank.**

**Julius Sachs, Haupt-Agent, Carlsstraße Nr. 27.**

NB. Agenten werden überall unter coulanten Bedingungen angestellt.

---

## Paris. Exposition universelle. 1867.

Die unterzeichneten Unternehmer, welche zu Paris ein technisch-commercielles Bureau gegründet haben und von der königl. preußischen Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867 mit der Ausführung verschiedener Unternehmungen im Ausstellungs-Palaste, sowie mit der Aufbewahrung der leeren Kisten u. s. w. betraut worden sind, erlauben sich, den geehrten Herren Ausstellern ihre Dienste sowohl für technische wie für kaufmännische Zwecke zur geneigten Disposition zu stellen. — Insbesondere empfehlen sich die Unterzeichneten: Zur Uebernahme constructiver oder baulicher Einrichtungen, sowie für die Arrangements von Kunst- und gewerblichen Gegenständen im Park; für die Besorgung der inneren Dekorationen, Ausstattungen, Inschriften rc., der Vitrinen, Tische rc.; für das Aufstellen und Arrangiren der Ausstellungsgegenstände; für die technische und kaufmännische Vertretung der Herren Aussteller; Placirung von Proben in unserem Bureau, Verkauf und Lagerung von Waaren, Vorräthen rc.; für Bewahrung, Reinigung und Unterhaltung, sowie für Wieder-Verpackung der Ausstellungs-Gegenstände.

Indem die Unterzeichneten in stetiger Beziehung zu tüchtigen hiesigen Handwerkern und Fabrikanten jeder Art stehen, können sie schnelle und sachliche Ausführung technischer Anforderungen versprechen und, indem dieselbe große Lager-Räume sowie gute Keller in nächster Nähe des Ausstellungs-Palastes zur Verfügung der Herren Aussteller halten, glauben sie jeder nur möglichen Anforderung gerecht werden zu werden.

Indem für so verschiedene Thätigkeiten und Leistungen ein allgemeiner Maßstab der Vergütung nicht festzustellen ist, wollen sich die geschätzten Herren Aussteller, welche uns mit ihrem Vertrauen beehren, gütigst mit ihren speciellen Anforderungen möglichst bald an uns wenden, damit wir für dieselben sofort rückgehend zuvor unsere Bedingungen d n geschätzten Herren zugehen lassen und ihren Wünschen auf das Prompteste entsprechen können.

Wir haben uns für diesen Weg des vorgängigen Arrangements als den allen Anforderungen am meisten entsprechenden entschieden und bitten die geehrten Herren unserer Bekanntschaft um gütige Empfehlung. [343]

Paris, Dezember 1866.

**Braun & Schlachter,**
3 Avenue Duquesne (Champ de Mars).

---

Es ist mir im Dezember v. J. aus meinem Geschäftszimmer der zweite Schlüssel zu demselben entwendet worden, vermittelst dessen nach einigen Tagen eine jedenfalls mit den Local-Verhältnissen rc. genau vertraute Persönlichkeit in mein Zimmer gedrungen ist und mir aus demselben ein 3 Buch starkes Acten-Volumen, enthaltend Correspondenzen mit den Gerichtsbehörden, dem königlichen Justizministerio, sowie andere werthvolle Documente nebst einem Petschaft, gez. **J. Zaborowski,** entwendet und die Thüre hiernächst wieder verschlossen hat.

Die Entwendung dieser Sachen, durch deren Mangel mir viele Nachtheile erwachsen sind, ist zwischen 8—9 Uhr des Morgens erfolgt.

Dem Ermittler des Thäters sichere ich eine **Belohnung von 50 Thalern** zu.

Wyganow bei Kobylin, den 11. Januar 1867.

[150] **Justyn v. Zaborowski.**

---

## Gegen Gicht und Rheumatismus

als wirksamstes Mittel: **Waldwoll-Gichtwatte** zum Umhüllen, **Waldwoll-Oel** und **Spiritus** zu Einreibungen, Extract zu Bädern. [305] **S. Grätzer,** Breslau, Ring Nr. 4.

---

**Bekanntmachung.** [155]

Die Inhaber folgender in der 18. Verloosung gezogener und in Folge dessen in der öffentlichen Bekanntmachung vom 4. Dezember 1865 zur Baarzahlung am 1. Juli d. J. gekündigter Pfandbriefe Litera A.

**à 1000 Thlr.:**

Nr. 52 auf Brune,
„ 447 „ Groß-Deutschen,
„ 547 „ Lossen rc.,
„ 804 „ Siemianowitz,
„ 40137 „ Deutsch-Würbitz,
„ 40318 „ Puschine,
„ 40398 „ Groß-Stein rc.,
„ 40401 „ dito,
„ 41004 „ Miechowitz,
„ 41015 „ Bukowine,
„ 41180 „ Ratibor,
„ 41212 „ dito

**à 500 Thlr.:**

Nr. 1947 auf Koschentin rc.,
„ 44298 „ Fürstenstein rc.,
„ 44375 „ Kl.-Krauschen,
„ 45133 „ Ratibor,
„ 45450 „ Simmelwitz;

**à 100 Thlr.:**

Nr. 5660 auf Naucke,
„ 6288 „ Saabor,
„ 6314 „ dito
„ 6354 „ dito
„ 8165 „ Koschentin rc.,
„ 8708 „ Lossen rc.,
„ 8739 „ dito
„ 17655 „ Siemianowitz,
„ 62422 „ Cantersdorf rc.,
„ 62614 „ Gr.-Kontschen,
„ 63144 „ Tost rc.,
„ 64323 „ Miechowitz,
„ 64485 „ Labandt,
„ 64921 „ Ratibor;

**à 50 Thlr.:**

Nr. 11340 auf Ratibor,
„ 11704 „ Lossen rc.,
„ 11708 „ dito
„ 11764 „ dito
„ 12476 „ Siemianowitz,
„ 12487 „ dito
„ 12527 „ dito
„ 12599 „ dito
„ 79078 „ Massel,
„ 79149 „ Lohnau rc.,
„ 79454 „ Rostersdorf;

**à 25 Thlr.:**

Nr. 20927 auf Schmögerle,
„ 21567 „ Lissa,
„ 21577 „ dito
„ 21579 „ dito
„ 21887 „ Boyadel,
„ 21921 „ dito
„ 22312 „ Saabor,
„ 22392 „ Boyadel,
„ 22706 „ Koschentin rc.,
„ 22798 „ Lossen rc.,
„ 22803 „ dito
„ 23624 „ Siemianowitz,
„ 23661 „ dito
„ 23675 „ dito
„ 82096 „ Klein-Schweinern,
„ 82221 „ Gr.-Stein rc.,
„ 82238 „ Tost rc.,
„ 82251 „ dito
„ 82338 „ Labandt

werden hierdurch wiederholt aufgefordert, die Pfandbriefe bei unserer Kasse (Albrechtsstraße Nr. 16 hierselbst) zu präsentiren und dagegen die Valuta derselben nach Abzug des Betrages der etwa fehlenden Coupons in Empfang zu nehmen.

Sollte die Präsentation nicht **bis zum 15. Februar 1867** erfolgen, so werden die Inhaber der qu. Pfandbriefe nach § 50 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Special-Hypothek präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Special-Hypothek für vernichtet erklärt, in unserem Register und im Hypothekenbuche gelöscht und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe lediglich an die in unserem Gewahrsam befindliche Capitals-Valuta verwiesen werden.

Breslau, den 21. August 1866.

**Königl. Credit-Institut für Schlesien.**
v. Schleinitz.

---

**Bekanntmachung.** [1148]

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist eine Rathsdienerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 180 Thlr. zu besetzen.

Qualificirte Versorgungsberechtigte, welche diese Stellung annehmen wollen, haben sich unter Einreichung eines kurzen Lebenslaufes, des Civil-Versorgungsscheines und ihrer Zeugnisse **bis zum 10. Febeuar d. J.** bei uns zu melden.

Brieg, den 8. Januar 1867.

**Der Magistrat.**

---

Für die mit dem 1. April 1867 hier ins Leben tretende gehobene Schulklasse wird ein **Lehrer** gesucht.

Fixirter Gehalt 400 Thlr., frei Wohnung und freie Beheizung.

Philologen oder Theologen katholischer Confession, welche die Rectorats-Prüfung bestanden haben und auf die beregte Stelle reflectiren, wollen ihre Bewerbungs-Gesuche bis spätestens zum 15. Februar 1867 uns zugehen lassen.

Lublinitz, den 26. Dezember 1866. [152]

**Der Magistrat.**

---

**Bekanntmachung.** [156]

Folgende von dem unterzeichneten Königl. Credit-Institute für Schlesien ausgefertigte 4procentige Pfandbriefe Litera B.

1) auf **Groß-Deutschen,** Kreutzburger Kreises, ausgefertigt den 26. November 1841,

Nr. 442 bis incl. Nr. 446 à 1000 Thlr.
„ 1876 „ „ „ 1886 à 500 „
„ 4567 „ „ „ 4590 à 200 „
„ 7985 „ „ „ 8002 } à 100 „
„ 8004 „ „ „ 8032 }
„ 11611 „ „ „ 11615 à 50 „
„ 22644 „ „ „ 22653 à 25 „

2) auf **Deutsch-Würbitz,** Kreis Kreutzburg, ausgefertigt den 24. Dezember 1846,

Nr. 40129 bis incl. Nr. 40136 à 1000 Thlr.
„ 43250 „ „ „ 43267 à 500 „
„ 49432 „ „ „ 49439 } à 200 „
„ 49441 „ „ „ 49459 }
„ 61599 „ „ „ 61639 à 100 „
„ 79115 „ „ „ 79118 à 50 „
„ 82117 „ „ „ 82120 à 25 „

werden mit Bezugnahme auf die öffentliche Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. hiermit wiederholt öffentlich aufgerufen und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in coursfähigem Zustande nebst laufenden Zins-Coupons **bis spätestens den 15. Februar 1867** an unsere Kasse (Albrechtsstraße Nr. 16 hierselbst) einzureichen und dagegen andere dergleichen Pfandbriefe B. vom nämlichen Betrage und mit gleichen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Sollte die Präsentation nicht bis zum 15. Februar 1867 erfolgen, so werden die Inhaber der qu. Pfandbriefe nach § 50 der allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Special-Hypothek präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Special-Hypothek für vernichtet erklärt, in unserem Register und im Hypothekenbuche gelöscht und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe lediglich an die in unserem Gewahrsam befindlichen Umtausch-Pfandbriefe verwiesen werden.

Breslau, den 21. August 1866.

**Königl. Credit-Institut für Schlesien.**
v. Schleinitz.

---

**Bekanntmachung.**
**Konkurs-Eröffnung.**
**Königl. Stadt-Gericht zu Breslau.**
I. Abtheilung. [160]

Den 12. Januar 1867, Nachmittags 2¾ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **H. Forchner** hier, Bischofsstraße Nr. 3, ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

**auf den 4. Januar 1867**

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann F. Lütke, Nikolaiplatz 2 hier, bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dem **auf den 25. Januar 1867,** Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius Gerichts-Assessor Lettgau, im Termins-Zimmer Nr. 47 im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

II. Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte **bis zum 4. Februar 1867** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen **auf den 14. Februar 1867,** Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius Gerichts-Assessor Lettgau, im Termins-Zimmer Nr. 47, im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Proceßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Dr. Gad, Rhau, die Justizräthe Fischer, Plathner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

III. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Niemandem davon etwas zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 5. Februar 1867** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

---

[159] **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 114 die Firma **Simon Cohn** zu Creuzburg OS. und als deren Inhaber der Kaufmann **Simon Cohn** am 4. Januar 1867 eingetragen worden.

Creuzburg, den 2. Januar 1867.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

**Bekanntmachung.** [164]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Dienstfertig** hier ist durch Accord beendet.

Breslau, den 12. Januar 1867.

**Königl. Stadt-Gericht.** Abth. I.

---

**Bekanntmachung.**

Die verwittwete Ober-Consistorialräthin **Middeldorpf, Emilie** geb. **Schiller,** hat in ihrem am 12. Dezember 1866 eröffneten Testamente ihrem Sohne, dem Lieutenant a. D. **Clemens Middeldorpf,** welcher seinem Aufenthalte nach nicht bekannt ist, ein Legat von 4000 Thlr. ausgesetzt. Dies wird dem Genannten hierdurch bekannt gemacht. [162]

Breslau, den 28. Dezember 1866.

**Königliches Stadt-Gericht.** Abtheilung II. für Testaments- und Nachlaßsachen.

---

**Nothwendiger Verkauf.** [153]
**Königl. Kreis-Gericht zu Frankenstein.**

Das zur Kaufmann **Albert Peierls'**schen Concursmasse gehörige Haus Nr. 272 hierselbst, abgeschätzt auf 3400 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 10. Mai 1867,** Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Richter Haentzschel an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 11

subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) der Zimmermeister Julius Quander aus Breslau,
2) der Kaufmann Samuel Sachs zu Kalisch

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Frankenstein, den 15. Dezember 1866.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abth.

---

[154] **Nothwendiger Verkauf.**
**Königl. Kreis-Gericht zu Frankenstein.**

Das der verehel. **Friedericke Herrmann,** geb. **Heider,** gehörige Haus Nr. 173 hierselbst, abgeschätzt auf 2600 Thlr. und das der verehel. **Friedericke Herrmann, geb. Heider,** und dem **Carl Altmann** gehörige Haus Nr. 174 hierselbst, abgeschätzt auf 2300 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 13. Mai 1867,** Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Haentzschel an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 11

subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) Carl Altmann aus Frankenstein und
2) Charlotte Polenz, geb. Klose, aus Reichenbach resp. deren Erben

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Frankenstein, den 19. Dezember 1866.

**Königl. Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

[158] **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist bei der sub Nr. 1 unter der Firma **Simon Cohn & Johann Wiesner** eingetragenen Handels-Gesellschaft in Colonne 4 folgender Vermerk eingetragen worden:

„Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft der Gesellschafter am 15. November 1866 aufgelöst.

Eingetragen am 4. Januar 1867."

Creuzburg, den 4. Januar 1867.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

---

## Verkauf von Eichen

**in Rothhaus.**

Wir beabsichtigen, in unseren Forsten zu Rothhaus eine mit 90jährigen Eichen bestandene Fläche von circa 13 Morgen zum Selbstabtriebe in 2 Parzellen event. im Ganzen an den Bestbietenden zu verkaufen.

Termin hierzu steht auf **Montag, den 28. Januar d. J.,** Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle an.

Die Bedingungen sind sowohl in unserem Secretariate, als auch im Forsthause zu Rothhaus einzusehen. [79]

Neisse, den 3. Januar 1867.

**Der Magistrat.**

---

**Offener Amtsdiener- und Executor-Posten.**

Der genannte Posten, verbunden mit einem Einkommen von 150 Thlr. und freier Wohnung, ist zu besetzen und können sich versorgungsberechtigte Militärpersonen innerhalb 14 Tagen melden. Die Anstellung erfolgt auf Lebenszeit mit einjähriger Probezeit, allenfalls auch sofort definitiv. Die Erlegung von Caution ist nicht unbedingt nöthig, die Bewerber wollen aber anzeigen, ob sie eine solche in Höhe von circa 50 Thlr. leisten können. [157]

Freiburg in Schl., den 12. Januar 1867.

**Der Magistrat.**

---

Die **Rectorats-Stelle** an der hiesigen katholischen Schule, dotirt mit einem Jahresgehalte von 350 Thlrn. und freier Wohnung, ist erledigt und werden Bewerbungen um diese Stelle bis zum 15. Februar d. J. von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Das Zeugniß der bestandenen Rectorats-Prüfung für eine gehobene Stadtschule ist der Bewerbung beizufügen. [139]

Tarnowitz, 13. Januar 1867.

**Der katholische Schul-Vorstand.**
**Dr. Padiera,** k. Sanitätsrath.

---

Die an die Firma **Max Deutsch, Ring 4,** noch Zahlungen zu leisten haben, wollen dieselben binnen 14 Tagen bewirken, widrigenfalls deren Einziehung dem Vormundschafts-Gericht überwiesen werden wird. [728]

Breslau, den 11. Januar 1867.

**Der Vormund.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Maurer- und Zimmer-Meister, Inhaber eines umfangreichen Geschäfts, sucht die Verbindung mit einer jungen Dame von angenehmem Aeußeren, welche einiges Vermögen besitzt. Junge Damen wollen vertrauensvoll ihre Adressen mit Photographie unter Chiffre M. Z. 51 in der Expedition der Breslauer Zeitung niederlegen.
Discretion beiderseitiges Interesse.

---

Der **Küsterposten** bei unserer Kirche soll am 1. Februar d. J. interimistisch besetzt werden. Einkommen neben freier Wohnung monatlich 12 Thlr. Fixum.

Qualificirte Bewerber wollen ihre Zeugnisse und einen selbstgeschriebenen Lebenslauf baldigst einreichen. [118]

Ratibor, den 9. Januar 1867.

**Der evangel. Gemeinde-Kirchenrath.**

---

[1152] **Auctionen.**

**Am 22. Januar d. J.**, Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Gerichts-Gebäude Betten, Möbel, Kleider, um 10 Uhr eine Fernrohr-Boussole, 2 Nähmaschinen, 1 Drehmangel, 3 Hobelbänke,

**am 23. Januar d. J.**, Vorm. 9 Uhr, ebendaselbst eine große Partie Blechwaaren, worunter Wassereimer, Kannen, Lampen und namentlich Küchengeräthe,

**am 24. Januar d. J.**, Vorm. 9 Uhr, im Appell.-Gerichts-Gebäude Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Möbel und Hausgeräthe versteigert werden. **Fuhrmann**, Auct.-Commiss.

---

## Auction von 21 Stück Oelgemälden.

Donnerstag, den 17. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionslocale, Ring 30, eine Treppe hoch, **21 Stück Oelgemälde in eleganten Goldrahmen, bestehend in Landschaften, Seestücken, Thierstücken und Genrebildern**, darunter Meisterstücke von lebenden Niederländer Künstlern 2c., [1135]
meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Guido Saul**, Auct.-Comm.

---

## Nutzholz-Auction.

**Freitag, den 18. Januar**, Vorm. 10 Uhr, sollen Mauritiusplatz Nr. 6 im Hofe rechts diverse Hölzer, fertige Stellmacher-Arbeit und sämmtliches Handwerkzeug wegen Todesfalles meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. [727]

**Reymann**, Auctions-Commissarius.

---

## Verloren

ein Hypotheken-Instrument über 15,000 Thlr. zur 1. Stelle auf die adl. Güter Kadzie und Pollwitten, Kreis Mohrungen. Der Finder wird gebeten um die Abgabe **Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 24** par terre, gegen angemessene Belohnung. [748]

---

## Inniger Dank für meine Heilung von der Schwindsucht.

An einem starken Husten mit profusem, übelriechendem, eiterigem Auswurfe und starkem Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen hervorstürzte, bis zum Skelett abgemagert, von schlaflosen Nächten mit fortwährendem quälenden Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Aerzten erfolglos behandelt, endlich erklärten mir dieselben, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei. In diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Curen des in **Berlin** (Schützenstraße Nr. 30) wohnenden Herrn Dr. **Reimann** gegen diese Krankheit, ich wandte mich sogleich an denselben schriftlich, und nach einer Cur von vier Monaten war ich vollkommen wieder hergestellt, ohne daß mich derselbe je gesehen. Wer so gelitten, wie ich, wird meine Freude und die dankbare Verpflichtung gegen den Retter meines Lebens gerechtfertigt finden; es ist mir daher Bedürfniß, diesem edlen Manne hiermit öffentlich meinen herzlichen Dank abzustatten, der nie in meiner Brust erlöschen wird.

Lehrer **Köbsch** in Scerbersdorf.

---

**Gründlicher** Clavier-Unterricht wird ertheilt durch einen Studenten, einem Schüler Ernemann's. Näheres durch Herrn Apotheker **Reichelt**, Ring 59. [701]

---

## Pensionäre

jüdischer Confession, welche das Oelser Gymnasium besuchen, finden freundliche Aufnahme bei **Heinr. Oelsner** in Oels. [712]

---

## Chemische Untersuchungen

werden genau und billig ausgeführt durch das **Politechnische Bureau** zu Breslau, Paradiesstraße Nr. 10b. [708]

---

## Die Blumenfabrik von B. Beller,

**Ring 36, erste Etage**, grüne Röhrseite, empfiehlt die neuesten **Pariser Ballsachen**, sowie feines eigenes Fabrikat zu den solidesten Preisen. [738]

---

## Chemisches Laboratorium.

Ausführung chemischer Analysen und chem.-technischer Untersuchungen aller Art von

## Justus Fuchs,

[743] Mauritiusplatz Nr. 8.

---

Im Verlage von **G. D. Bädeker** in **Essen** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: [1145]

## Ingenieur-Kalender

**für Maschinen- und Hüttentechniker. 1867.** Unter gef. Mitwirkung des Westfälischen Bezirksvereins deutscher Ingenieure bearbeitet von **P. Stühlen**, Ingenieur zu Essen. — Zweiter Jahrgang. — In festem Leinwandband. Preis 25 Sgr.

Das **metrische Maasssystem** ist in dem neuen Jahrgang in ausgedehnter Weise berücksichtigt.

---

## Gründliche Erlernung der doppelten Buchführung

und kaufmännischen Arithmetik bei **J. Hillel**, Buchhalter, Nikolaistraße Nr. 72, 2 Treppen.

---




---

Von vielen Seiten werden jetzt für geralteten Husten und katarrhalische Beschwerden

## Brust-Gelée

anempfohlen, und erlaube mir daher ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich nächst meinen hinlänglich bekannten

## Brust-Caramellen und Husten-Tabletten

seit Jahren bereits derartig Gelée anfertige, worüber mir von Seiten der größten Herren Aerzte die ehrenvollsten Atteste ertheilt worden. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums habe ich diesen **Brust-Gelée** in Krausen gefüllt, welche ich in täglich frisch gefertigter Waare zu dem billigen Preise von

## 5 Sgr.

verkaufe, damit einem Jeden Gelegenheit geboten ist, sich von der überraschenden Wirkung und vorzüglichen Güte meines Fabrikats zu überzeugen. [1155]

## S. Crzellitzer, Conditor,

in Breslau, Antonienstraße 3.

---

## Die Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen

aus plastisch-poröser Kohle aus der Fabrik von **Weis & Co.** in Cassel, General-Depot bei **Louis Glokke** in Cassel, erfreuen sich ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber täglich einer größeren Verbreitung. Die Vorzüge derselben bestehen darin, daß sie alle beim Rauchen sich entwickelnden giftigen und bitter schmeckenden Stoffe, insbesondere das äußerst gefährliche Nicotin, sowie Ammoniak und Kohlensäure, welche Trockenheit der Schleimhaut und eine ekelhafte Ausdünstung bei allen Rauchern verursachen, beseitigen. Schon früher hat sich die Wissenschaft bemüht, die oben angeführten und noch viele andere Uebelstände zu neutralisiren, allein durch kein Mittel gelang ihr dies so vollständig, als durch die hier besprochenen Fabrikate.

Hinsichtlich der Façons wird seitens der Fabrikannten alles Mögliche aufgeboten, um einer jeden Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen; dieselben sind zu haben in **Breslau** bei **S. G. Schwartz**, Ohlauerstraße 21. Jedem einzelnen Stück ist bei dem Verkaufe eine Gebrauchsanweisung beizugeben. [337]

---

## VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

**Pharmaceut erster Klasse, Laureat der kais. Akademie der Medizin in Paris.**

Dieses ausgezeichnete Mittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide angeschrieben. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhafte Verdauung, aufsteigende Gase, gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.

Niederlage in **Breslau** in der Aesculap-Apotheke, Ohlauerstraße Nr. 3, bei
[409] Fr. Goertz, Apotheker.

---

## Verkauf einer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei.

Der Tod meines Mannes veranlaßt mich, meine im besten Betriebe befindliche

## Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei

unter soliden Bedingungen mit allen Vorräthen, Beständen, Werkzeugen und Werkzeugmaschinen 2c. zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten von mir bei directer Anfrage den näheren Bescheid.

Marienwerder in West-Preußen, im Januar 1867. [134]

**Valerie Rudolph.**

---

## Weißen echten Zuckerrüben-Samen,

1866er Ernte,

aus Vilmaurin & Andrieux'schen Samen auf's Sorgfältigste gezüchtet, 15 und 18% polarisirend bei 1,3 und 1,7% Nichtzuckergehalte, offeriren preiswerth, soweit unser Vorrath reicht

## Fr. Th. Spengler & Comp.,

[1144] Zuckerfabrikanten in Rothensee bei Magdeburg.

---

## Neueste Lig-ro-ine-Wunderlampen,

à Stück 7½ Sgr.

Diese Wunderlampen haben den Vorzug, daß auch Petroleum (ohne Cylinder) mit prachtvoller breiter Flamme brennt.

Ebenso empfehlen unser wirklich geruchloses Petroleum (ganz weiß) à Quart 6 Sgr.

[740] **J. Wurm & Co., 70 Schuhbrücke 70.**

---



59. 59. 59. Ohlauerstraße 59. 59. 59.
Geräucherte Speckflundern, Aal, Lachs, Bücklinge, Rauchheringe, Elb. Neunaugen, sowie verschiedene Marinaden, Astrachaner Caviar versendet en gros et en détail [340]
F. Radmann, aus Wollin in Pomm.



---

## Ohlauerstraße 55 (zur Königsecke)

ist die halbe dritte Etage von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Miethspreis 230 Thlr. per anno. Auskunft daselbst zweite Etage. [661]

---

## Haus-Verkauf.

Ein großes Eckhaus im Mittelpunkte der Stadt Liegnitz mit 11 Fenster Straßenfront, vier Stock hoch, zwei Verkaufs-Laden mit Gas-Einrichtung, eine Bäckerei, ein wasserreicher Brunnen mit 10 Fuß Wasserstand zur Dampf-Anlage gebaut, wozu ein Hintergebäude zu einer kleinen Dampf-Maschine oder anderer Feuerungs-Anlage schon vorhanden ist, ist bald zu verkaufen; dasselbe ist 1863 durabel neu gebaut, vis-à-vis einem Hotel erster Klasse. Preis 15,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer erfahren das Nähere unter franco bei Herrn Drechslermeister **Jos. Siehl**, Liegnitz, Frauenstraße. [1163]

---

Ein altes und sehr renommirtes **Burgunder-Haus** sucht für den Verkauf seiner Weine auf hiesigem Platze einen tüchtigen **Agenten**, der mit dieser Branche vertraut ist und in französischer Sprache correspondiren würde.

Gefällige Franko-Offerte unter Aufgabe von Reverenzen beliebe man zu richten an
[1067] R. N. poste restante Kehl a. Rhein.

---

Ein in Bunzlau am Markte gelegenes **Haus**, geeignet für jedes kaufmännische Geschäft, wo seit 43 Jahren zwei verschiedene Geschäfte mit bestem Erfolge betrieben, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Adresse G. H. S. Bunzlau poste restante. [131]

---

## Kauf-Offerte.

Besitzer einer rentablen in bestem Zustande befindlichen gut und vortheilhaft eingerichteten Maschinenbauanstalt, beabsichtigt sein Etablissement Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Thlr. [587]

Reflektanten belieben ihre Adresse sub Chiffre R. S. 42 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

---

## !! Guts-Verkauf !!

Ein im Kreise Reichenbach i. Schl. belegenes Rusticalgut im Flächeninhalte von 115 bis 116 Morgen ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Bau- und Culturzustand ist gut; desgleichen ist alles todte und lebende Wirthschafts-Inventarium im guten Stande. Anzahlung 4—5000 Thlr. [136]

Nähere Auskunft ertheilt der Büreau-Vorsteher **Radeck** zu Reichenbach i. Schl.

---



## Stammheerden-Verkauf.

Die aus Sachsen stammende, sehr reichwollige und doch hochfeine, mit rein sächsischem Blut fortgezüchtete Stammheerde zu Falkenau, Kreis Grottkau in Schlesien, soll wegen Parzellen-Verpachtung des Dom. Falkenau in größeren oder kleineren Partien veräußert werden. — Langjähriger Durchschnittspreis der Wolle beträgt 91 Thlr. pro Centner bei 2¾ Pfd. Durchschnitts-Schurgewicht incl. Lämmer. — Für die Gesundheit der Heerde wird Garantie geleistet. — Nähere Auskunft und Besichtigungs-Bewilligung ertheilt das Rentamt zu Falkenau, Kreis Grottkau. — Zu Falkenau selbst ist Haltestelle der Brieg-Neisser Eisenbahn. [1075]

---

## Guts-Verpachtung.

Das im Kreise Grottkau, an Eisenbahn-Haltestelle und Chaussee belegene, zum Majorat Falkenau gehörige, ganz massiv gebaute Vorwerk Hammer, mit 396 Morgen Acker, durchgehends guter Gerstenboden und 86 Morgen zweischüriger Wiesen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 9 Jahre verpachtet werden. — Die Pachtbedingungen und nähere Angaben erhalten Pachtlustige auf portofreie Anfragen beim Rent-Amt zu Falkenau. — Ebenso auch die Bewilligung zur näheren Besichtigung des Vorwerks Hammer nebst Inventarium. [1076]

---

## Guts-Verpachtung.

Das im Kreise Lauban belegene Dominial-Restgut Wingendorf, mit 394 Morgen Fläche, wobei 85 Morgen vorzüglicher Wiesen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 9—12 Jahre verpachtet werden. — Die Pachtbedingungen und sonstige nähere Angaben, sowie Besichtigungs-Bewilligung erhalten Pachtlustige auf portofreie Anfragen beim Rent-Amt zu Falkenau, Kreis Grottkau, oder dem Königl. Justiz-Rath Herrn Fraenkel zu Breslau. [1077]

---

**Best geglühte Lindenkohle empfiehlt**
[311] **S. Kassel, Oppeln.**

---

## Lotterie-Anzeige.

Zu der am 28. Januar beginnenden Ziehung der 1. Klasse Osnabrücker Lotterie sind noch [1146]
ganze und halbe Loose
3 ℛ 7 ⅟₃₀ 6 ₰ 1 ℛ 18 ⅟₃₀ 8 ₰
vorräthig; sowie auch zur 4. Klasse der Hannoverschen Lotterie, Ziehung am 4. Februar:
ganze halbe u. viertel Loose
24 ℛ 10 ⅟₃₀ 12 ℛ 5 ⅟₃₀ 6 ℛ 2 ⅟₃₀ 6 ₰
bei mir zu haben sind.
Hannover.
**Die Haupt-Collection von**
**L. Isenberg.**

NB. Die Beträge können jetzt zur Bequemlichkeit und wegen Portoersparniß durch Postanweisung übersandt werden.

---

Eine **Bier-Brauerei** in einer größeren Kreis- und Garnisonstadt Oberschlesiens ist **bald** an einen zahlungsfähigen Reflectanten zu verpachten. Frank. Adressen unter L. B. 43 nimmt die Expedition der Bresl. Ztg. entgegen. [123]

---

Die **Brauerei** auf dem Dom. Nährschütz, Kreis Steinau, wird vom 20. Februar d. J. ab verpachtet. Reflectanten belieben sich an das dasige Wirthschaftsamt zu wenden. [121]

---

## Im Königreich Sachsen,

einige Meilen von Dresden, sind drei unmittelbar an der Bahn liegende und zusammen einen Hofraum bildende Grundstücke unter äußerst annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. — [1093]

1) **Eine Tafelglashütte**, 80 Ellen Front, 3 Stock hoch, nach neuester Construction eingerichtet, mit 10 completten Familienwohnungen 2c.

2) **Ein Gasthaus**, vis-à-vis dem Eisenbahnstations-Gebäude, mit vollständiger Einrichtung und unbeschränkter Herbergs-Schank-, Schlacht- und Back-Gerechtigkeit.

3) **Das Wohnhaus**, im Jahre 1862 neu und massiv erbaut und 2 Stock hoch. —

Nähere Auskunft ist Herr **Emil Kabath**, Inhaber des Stangen'schen Annoncenbureau's, Breslau, Carlsstraße 28, zu geben gern bereit.

---

Für zarten Teint

## Glycerin-Seife,

à St. 2½ und 5 Sgr., 3 St. 6 und 12½ Sgr. [1061]

## Glycerin-Crême,

à Pot 7½ u. 5 Sgr.,

## Poudre de Riz,

à Schachtel von 3 Sgr. an.

**Vorgenannte Mittel gewähren nicht nur sicheren Schutz gegen rauhe Luft, sie verbessern sogar den Teint, indem sie denselben sammetartig weich und weiß werden lassen.**

## Glycerin-Hautbalsam,

à Pot 2½ Sgr.

## Chemisch reinen Glycerin,

à Fl. 2½ und 5 Sgr.

## R. Hausfelder's

Parfümerie-Fabrik u. Handlung,
Schweidnitzerstraße 28,
dem früheren Theater schrägüber.

---

Für **alt gefaßte** Brillanten und Diamanten zahlen die höchsten Preise:

## Guttentag u. Co.,

[307] Riemerzeile Nr. 9.

---

**9000 Thlr. erste pupill. Hypothek** auf ein hiesiges Haus sofort zu cediren durch Chiffre G. W. 52 Exped. d. Bresl. Ztg

---

Gesunde

## Goerzer Maronen,

per Pfd. 4 Sgr.,
empfehlen

## J. B. Tschopp & Co.,

Albrechtsstraße. [734]

---

## Pianino's und Flügel,

sowie gebrauchte Flügel zum Kaufe und Flügel zur Miethe empfiehlt billigst: [733]
**Theod. Raymond**, Neue Taschenstr. 29.

---

## Schlittschuhe

größter Auswahl,
vorzüglichster Qualität,
**auffallend billig:**

## Guttmann & Heisig,

Herrenstr. 26, Nikolaistr.-Ecke.

---

## Parfümkästchen,

reizende Gelegenheits-Geschenke für Damen,

## Reise-Necessaires,

deren leere Dosen, Flacons 2c. bereits entsprechend gefüllt, empfehlen in größter Auswahl:

## Piver & Co.,

[568] Ohlauerstraße Nr. 14.

---

Zu den bedeutend herabgesetzten Preisen werden jetzt alle Arten Filzschuhe und Wollachen ausverkauft **Schmiedebrücke 28.**

## Aufkündigung

verlooseter 4prozentiger Grossherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4prozentigen Pfandbriefe sind die nachbenannten Nummern gezogen worden:

### A. Ueber 1000 Thlr.

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 2 | 4978 | Bronowo | Pleschen |
| 14 | 6757 | Borek | Krotoschin |
| 3 | 7103 | Bilczewo | Adelnau |
| 4 | 2751 | Białcz | Birnbaum |
| 19 | 4327 | Czerniejewo | Gnesen |
| 25 | 6991 | Czacz | Kosten |
| 6 | 5889 | Dąbrówka | Obornik |
| 11 | 6589 | Dąbrówka (Gross Dammer) | Meseritz |
| 9 | 7212 | Kłony | Schroda |
| 10 | 7213 | dito | dito |
| 6 | 7570 | Krzeslice | dito |
| 27 | 6177 | Łomnica | Meseritz |
| 13 | 7226 | Lubasz | Czarnikau |
| 15 | 7228 | dito | dito |
| 3 | 5952 | Napachanie | Posen |
| 5 | 6014 | Niegolewo | Buk |
| 9 | 4091 | Przysieka niem. (Deutsch-Presse) | Kosten |
| 10 | 4092 | dito | dito |
| 16 | 4005 | Posadowo | Buk |
| 17 | 4006 | dito | dito |
| 24 | 5798 | Rusko | Pleschen |
| 6 | 4013 | Sędziewojewo | Wreschen |
| 22 | 5629 | Szamotuły (Samter) | Samter |
| 25 | 5632 | dito | dito |
| 34 | 5641 | dito | dito |
| 6 | 5426 | Sokołowo | Kosten |
| 6 | 4045 | Sokolniki wielkie (Gross) | Samter |
| 8 | 4047 | dito | dito |
| 3 | 5705 | Sobiesiernie | Posen |
| 5 | 5049 | Stołężyn | Wongrowitz |
| 12 | 7017 | Swierczyna | Fraustadt |
| 14 | 7525 | Siedmiorogowo | Krotoschin |
| 12 | 6565 | Sobotka | Pleschen |
| 20 | 6573 | dito | dito |
| 7 | 6384 | Sliwniki | Adelnau |
| 70 | 7600 | Turowo | Samter |
| 71 | 6917 | Wronki(Wronke) | dito |
| 77 | 6923 | dito | dito |
| 79 | 6925 | dito | dito |
| 87 | 6933 | dito | dito |
| 91 | 6937 | dito | dito |
| 4 | 7633 | Wyków | Krotoschin |
| 7 | 7539 | Wszemborz | Wreschen |
| 6 | 4693 | Zegrowo | Kosten |
| 25 | 6145 | Zbączyn (Bentschen) | Meseritz |
| 26 | 6146 | dito | dito |
| 18 | 4657 | Zimnawoda | Pleschen |

### B. Ueber 500 Thlr.

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 19 | 3302 | Bieganowo | Wreschen |
| 20 | 3303 | dito | dito |
| 21 | 3304 | dito | dito |
| 49 | 4984 | Baborowo | Obornik |
| 21 | 4872 | Belęcin | Fraustadt |
| 12 | 6423 | Bruczków | Krotoschin |
| 12 | 4680 | Chrząstowo | Schrimm |
| 77 | 3689 | Czerniejewo | Gnesen |
| 9 | 3510 | Charcico | Birnbaum |
| 40 | 5962 | Czacz | Kosten |
| 47 | 5969 | dito | dito |
| 51 | 5973 | dito | dito |
| 17 | 6456 | Czewujewo | Mogilno |
| 16 | 4924 | Dąbrowka | Obornik |
| 11 | 4586 | Głembokie | Schroda |
| 14 | 4589 | dito | dito |
| 38 | 3451 | Gołaszin (Bährsdorf) | Kröben |
| 30 | 5051 | Gostyń II. | dito |
| 9 | 6464 | Kokorzyn | Kosten |
| 18 | 4237 | Łukowo | Wongrowitz |
| 20 | 4506 | Lubonia | Fraustadt |
| 34 | 6209 | Lubasz | Czarnikau |
| 10 | 6611 | Lipowiec | Krotoschin |
| 55 | 5203 | Łomnica | Meseritz |
| 57 | 5205 | dito | dito |
| 59 | 5207 | dito | dito |
| 62 | 5210 | dito | dito |
| 20 | 6515 | Mnichy (München | Birnbaum |
| 44 | 5640 | Mieszkowo | Pleschen |
| 15 | 4992 | Napachanie | Posen |
| 9 | 4186 | Stołężyn | Wongrowitz |
| 13 | 4169 | Srebrnegórki | dito |
| 11 | 6069 | Siekowo | Kosten |
| 23 | 5994 | Swierczina | Fraustadt |
| 26 | 5997 | dito | dito |
| 27 | 6535 | Siedmiorogowo | Krotoschin |
| 33 | 6541 | dito | dito |
| 34 | 6542 | dito | dito |
| 17 | 5662 | Spławie | Posen |
| 19 | 5664 | dito | dito |
| 20 | 5665 | dito | dito |
| 24 | 5669 | dito | dito |
| 8 | 5978 | Skrzypno I. II. i Wola duchowna | Pleschen |
| 10 | 5980 | dito | dito |
| 42 | 5585 | Sobótka | dito |
| 71 | 6608 | Turowo | Samter |
| 146 | 5898 | Wronki (Wronke) | dito |
| 154 | 5906 | dito | dito |
| 175 | 5927 | dito | dito |
| 176 | 5928 | dito | dito |
| 26 | 4357 | Więckowice | Posen |
| 6 | 5521 | Włosianowo | Wongrowitz |
| 22 | 6085 | Wilkowo | Kosten |
| 18 | 6558 | Wszemborz | Wreschen |
| 31 | 3832 | Zimnawoda | Pleschen |
| 38 | 3839 | dito | dito |
| 42 | 3843 | dito | dito |
| 45 | 3846 | dito | dito |
| 25 | 4261 | Żydowo | Gnesen |
| 27 | 4263 | dito | dito |

### C. Ueber 250 Thlr.

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 32 | 2823 | Belęcin | Fraustadt |
| 17 | 3607 | Bruczków | Krotoschin |
| 95 | 2211 | Czerniejewo | Gnesen |
| 42 | 2157 | Długie (Laube) | Fraustadt |
| 34 | 2900 | Gostyn II. | Kröben |
| 38 | 2904 | dito | dito |
| 11 | 3546 | Jarząbkowo | Gnesen |
| 29 | 3279 | Kręsko (Kranz) | Meseritz |
| 49 | 3092 | Kwilcz | Birnbaum |
| 12 | 3738 | Lipowiec | Krotoschin |
| 58 | 3202 | Mieszkowo | Pleschen |
| 40 | 2489 | Pruchnowo | Chodziesen |
| 23 | 2894 | Pożarowo | Samter |
| 19 | 2327 | Rossoszyca II. | Adelnau |
| 13 | 3733 | Rybowo | Wongrowitz |
| 14 | 3734 | dito | dito |
| 25 | 3720 | Strzelce wielkie (Gross) | Kröben |
| 16 | 3543 | Tworkowo | Obornik |
| 38 | 3574 | dito | dito |
| 72 | 3736 | Turowo | Samter |
| 245 | 3362 | Wronki(Wronke) | dito |
| 249 | 3366 | dito | dito |
| 253 | 3370 | dito | dito |
| 255 | 3372 | dito | dito |
| 35 | 3437 | Wilkowo | Kosten |
| 37 | 3439 | dito | dito |
| 40 | 2511 | Żydowo | Gnesen |
| 41 | 2512 | dito | dito |
| 15 | 2306 | Zegrowo | Kosten |
| 49 | 2286 | Zimnawoda | Pleschen |
| 50 | 2287 | dito | dito |

### D. Ueber 100 Thlr.

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 23 | 7140 | Bronowo | Pleschen |
| 50 | 10169 | Borek | Krotoschin |
| 52 | 10171 | dito | dito |
| 80 | 12085 | dito | dito |
| 54 | 8586 | Belęcin | Fraustadt |
| 21 | 9686 | Bartoszewice | Kröben |
| 22 | 9687 | dito | dito |
| 25 | 9690 | dito | dito |
| 29 | 9694 | dito | dito |
| 56 | 8761 | Baborowo | Obornik |
| 57 | 8762 | dito | dito |
| 58 | 8763 | dito | dito |
| 15 | 8525 | Biechowo | Wreschen |
| 126 | 6036 | Czerniejewo | Gnesen |
| 128 | 6038 | dito | dito |
| 130 | 6040 | dito | dito |
| 138 | 6048 | dito | dito |
| 147 | 6057 | dito | dito |
| 93 | 10570 | Czacz | Kosten |
| 103 | 10580 | dito | dito |
| 107 | 10584 | dito | dito |
| 109 | 10586 | dito | dito |
| 110 | 10587 | dito | dito |
| 111 | 10588 | dito | dito |
| 112 | 10589 | dito | dito |
| 114 | 10591 | dito | dito |
| 115 | 10592 | dito | dito |
| 117 | 10594 | dito | dito |
| 121 | 10598 | dito | dito |
| 123 | 10600 | dito | dito |
| 28 | 11548 | Czewujewo | Mogilno |
| 30 | 11550 | dito | dito |
| 32 | 11552 | dito | dito |
| 41 | 7408 | Dombrowo | Wongrowitz |
| 42 | 7409 | dito | dito |
| 43 | 7410 | dito | dito |
| 44 | 7411 | dito | dito |
| 45 | 7412 | dito | dito |
| 46 | 7413 | dito | dito |
| 40 | 9822 | Dąbrówka | Meseritz |
| 42 | 9824 | dito | dito |
| 56 | 5969 | Długie (Laube) | Fraustadt |
| 58 | 5871 | dito | dito |
| 59 | 5872 | dito | dito |
| 64 | 5877 | dito | dito |
| 65 | 5878 | dito | dito |
| 66 | 5879 | dito | dito |
| 48 | 7354 | Dziewierzewo | Wongrowitz |
| 50 | 7356 | dito | dito |
| 27 | 11461 | Dusina | Schrimm |
| 61 | 5696 | Gołaszyn (Bährsdorf) | Kröben |
| 119 | 5727 | dito | dito |
| 135 | 9231 | dito | dito |
| 17 | 10974 | Gryżyna | Kosten |
| 25 | 10982 | dito | dito |
| 27 | 10984 | dito | dito |
| 28 | 10985 | dito | dito |
| 45 | 10699 | Grąbkowo | Kröben |
| 60 | 10714 | dito | dito |
| 54 | 8865 | Gostyn II. | dito |
| 19 | 11294 | Jarząbkowo | Gnesen |
| 20 | 11296 | dito | dito |
| 21 | 11297 | dito | dito |
| 22 | 11298 | dito | dito |
| 24 | 11300 | dito | dito |
| 70 | 7071 | Kobylepole | Posen |
| 23 | 8562 | Kamieniec | Kosten |
| 24 | 8563 | dito | dito |
| 25 | 8564 | dito | dito |
| 26 | 8565 | dito | dito |
| 27 | 8566 | dito | dito |
| 50 | 12070 | dito | dito |
| 67 | 8544 | Kuklinowo | Krotoschin |
| 69 | 8546 | dito | dito |
| 71 | 8548 | dito | dito |
| 78 | 8555 | dito | dito |
| 122 | 10266 | Kąkolewo | Fraustadt |
| 23 | 11567 | Kokorzyn | Kosten |
| 27 | 11571 | dito | dito |
| 37 | 10229 | Kręsko (Kranz) | Meseritz |
| 43 | 10235 | dito | dito |
| 97 | 10725 | dito | dito |
| 22 | 11852 | Krzeslice | Schroda |
| 24 | 11854 | dito | dito |
| 127 | 7572 | Lwówek (Neustadt) | Buk |
| 132 | 7877 | dito | dito |
| 146 | 7591 | dito | dito |
| 160 | 7605 | dito | dito |
| 162 | 7607 | dito | dito |
| 164 | 7609 | dito | dito |
| 166 | 7611 | dito | dito |
| 167 | 7612 | dito | dito |
| 168 | 7613 | dito | dito |
| 169 | 7614 | dito | dito |
| 174 | 7619 | dito | dito |
| 176 | 7621 | dito | dito |
| 177 | 7622 | dito | dito |
| 178 | 7623 | dito | dito |
| 179 | 7624 | dito | dito |
| 180 | 7625 | dito | dito |
| 182 | 7627 | dito | dito |
| 184 | 7629 | dito | dito |
| 185 | 7630 | dito | dito |
| 187 | 7632 | dito | dito |
| 8 | 6447 | Łęsce | Birnbaum |
| 35 | 8626 | dito | dito |
| 36 | 8627 | dito | dito |
| 39 | 8630 | dito | dito |
| 40 | 8631 | dito | dito |
| 33 | 7896 | Lubonia | Fraustadt |
| 77 | 11165 | Lubasz | Czarnikau |
| 20 | 11921 | Lipowiec | Krotoschin |
| 25 | 6533 | Myszkowo | Samter |
| 40 | 6548 | dito | dito |
| 25 | 6748 | Marszałki | Schildberg |
| 31 | 6754 | dito | dito |
| 32 | 6755 | dito | dito |
| 33 | 6756 | dito | dito |
| 34 | 6757 | dito | dito |
| 37 | 6760 | dito | dito |
| 39 | 6762 | dito | dito |
| 7 | 8006 | Machein | Kosten |
| 10 | 8009 | dito | dito |
| 14 | 8450 | Michalcza | Gnesen |
| 61 | 9886 | Mieszkowo | Pleschen |
| 81 | 9906 | dito | dito |
| 82 | 9907 | dito | dito |
| 89 | 9914 | dito | dito |
| 91 | 9916 | dito | dito |
| 94 | 9919 | dito | dito |
| 96 | 9921 | dito | dito |
| 97 | 9922 | dito | dito |
| 99 | 9924 | dito | dito |
| 100 | 9925 | dito | dito |
| 108 | 9933 | dito | dito |
| 40 | 11685 | Mnichy(München) | Birnbaum |
| 42 | 11687 | dito | dito |
| 56 | 11701 | dito | dito |
| 57 | 11702 | dito | dito |
| 58 | 11703 | dito | dito |
| 46 | 8890 | Niegolewo | Buk |
| 64 | 7108 | Olszyna | Schildberg |
| 26 | 11981 | Obra | Krotoschin |
| 27 | 11982 | dito | dito |
| 29 | 11984 | dito | dito |
| 31 | 11986 | dito | dito |
| 32 | 11987 | dito | dito |
| 23 | 6825 | Parusewo | Wreschen |
| 26 | 6828 | dito | dito |
| 27 | 6829 | dito | dito |
| 33 | 5671 | Przysieka niem. (Deutseh-Presse | Kosten |
| 50 | 7369 | Pruchnowo | Chodziesen |
| 59 | 7378 | dito | dito |
| 62 | 7381 | dito | dito |
| 64 | 7383 | dito | dito |
| 66 | 7385 | dito | dito |
| 25 | 8677 | Przylepki | Schrimm |
| 26 | 8678 | dito | dito |
| 32 | 9335 | Redkowo | Schubin |
| 19 | 11905 | Rybowo | Wongrowitz |
| 24 | 11910 | dito | dito |
| 25 | 11911 | dito | dito |
| 94 | 8263 | Szamotuly (Samter) | Samter |
| 95 | 8264 | dito | dito |
| 96 | 8265 | dito | dito |
| 97 | 8266 | dito | dito |
| 148 | 9397 | dito | dito |
| 149 | 9398 | dito | dito |
| 151 | 9400 | dito | dito |
| 152 | 9401 | dito | dito |
| 153 | 9402 | dito | dito |
| 35 | 11832 | Strzelce wielk. (Gross) | Kröben |
| 37 | 11834 | dito | dito |
| 38 | 11835 | dito | dito |
| 39 | 11836 | dito | dito |
| 42 | 11839 | dito | dito |
| 23 | 10610 | Skrzypno I. II. i Wola duchowna | Pleschen |
| 25 | 10612 | dito | dito |
| 27 | 10614 | dito | dito |
| 29 | 10616 | dito | dito |
| 30 | 10617 | dito | dito |
| 62 | 10655 | Swierczyna | Fraustadt |
| 105 | 12077 | dito | dito |
| 41 | 9987 | Spławie | Posen |
| 14 | 11777 | Święczyn | Schrimm |
| 70 | 11758 | Siedmiorogowo | Krotoschin |
| 73 | 11761 | dito | dito |
| 74 | 11762 | dito | dito |
| 75 | 11763 | dito | dito |
| 76 | 11764 | dito | dito |
| 77 | 11765 | dito | dito |
| 78 | 11766 | dito | dito |
| 81 | 11769 | dito | dito |
| 87 | 9796 | Sobótka | Pleschen |
| 88 | 9797 | dito | dito |
| 98 | 9807 | dito | dito |
| 100 | 9809 | dito | dito |
| 40 | 10838 | Siekowo | Kosten |
| 41 | 10839 | dito | dito |
| 43 | 10341 | dito | dito |
| 44 | 10842 | dito | dito |
| 47 | 10845 | dito | dito |
| 10 | 11944 | Staniewo | Krotoschin |
| 11 | 11945 | dito | dito |
| 16 | 11950 | dito | dito |
| 18 | 11952 | dito | dito |
| 21 | 11284 | Tworkowo | Obornik |
| 43 | 11384 | dito | dito |
| 33 | 11893 | Turowo | Samter |
| 76 | 11914 | dito | dito |
| 10 | 7503 | Ułanowo | Gnesen |
| 12 | 7505 | dito | dito |
| 37 | 11421 | dito | dito |
| 40 | 11424 | dito | dito |
| 16 | 9275 | Ustaszewo | Wongrowitz |
| 21 | 9280 | dito | dito |
| 21 | 7286 | Wapno | dito |
| 29 | 7294 | dito | dito |
| 30 | 7295 | dito | dito |
| 31 | 7296 | dito | dito |
| 26 | 7201 | Winnagóra | Schroda |
| 28 | 7203 | dito | dito |
| 29 | 7204 | dito | dito |
| 32 | 7207 | dito | dito |
| 33 | 7208 | dito | dito |
| 34 | 7209 | dito | dito |
| 37 | 7212 | dito | dito |
| 325 | 10412 | Wronki | Samter |
| 396 | 10483 | dito | dito |
| 404 | 10491 | dito | dito |
| 415 | 10502 | dito | dito |
| 440 | 10527 | dito | dito |
| 442 | 10529 | dito | dito |
| 445 | 10532 | dito | dito |
| 45 | 7253 | Wroniawy | Bomst |
| 56 | 7264 | dito | dito |
| 88 | 9881 | dito | dito |
| 89 | 9882 | dito | dito |
| 90 | 9883 | dito | dito |
| 53 | 10864 | Wilkowo | Kosten |
| 57 | 10868 | dito | dito |
| 61 | 10872 | dito | dito |
| 63 | 10874 | dito | dito |
| 69 | 10880 | dito | dito |
| 72 | 10883 | dito | dito |
| 74 | 10885 | Wilkowo | Kosten |
| 75 | 10886 | dito | dito |
| 76 | 10887 | dito | dito |
| 29 | 11785 | Wszemborz | Wreschen |
| 30 | 11786 | dito | dito |
| 36 | 11792 | dito | dito |
| 39 | 11795 | dito | dito |
| 13 | 11966 | Wyków | Krotoschin |
| 17 | 11970 | dito | dito |
| 53 | 10917 | Wijewo | Fraustadt |
| 17 | 6520 | Żegrowo | Kosten |
| 21 | 6524 | dito | dito |
| 22 | 6525 | dito | dito |
| 23 | 6526 | dito | dito |
| 24 | 6527 | dito | dito |

### E. Ueber 50 Thlr.

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 72 | 4994 | Borek | Krotoschin |
| 74 | 4996 | dito | dito |
| 32 | 5841 | Bruczków | dito |
| 33 | 5842 | dito | dito |
| 35 | 4702 | Bartoszewice | Kröben |
| 38 | 4705 | dito | dito |
| 42 | 4709 | dito | dito |
| 57 | 4072 | Belęcin | Fraustadt |
| 59 | 4074 | dito | dito |
| 61 | 4076 | dito | dito |
| 68 | 4195 | Baborowo | Obornik |
| 171 | 2761 | Czerniejewo | Gnesen |
| 140 | 5302 | Czacz | Kosten |
| 141 | 5303 | dito | dito |
| 143 | 5305 | dito | dito |
| 146 | 5308 | dito | dito |
| 154 | 5316 | dito | dito |
| 156 | 5318 | dito | dito |
| 157 | 5319 | dito | dito |
| 159 | 5321 | dito | dito |
| 160 | 5322 | dito | dito |
| 163 | 5325 | dito | dito |
| 62 | 3333 | Dziewierzewo | Wongrowitz |
| 55 | 3362 | Dombrowo | dito |
| 43 | 2542 | Dzienczyno | Kröben |
| 38 | 4128 | Dąbrowka | Obornik |
| 46 | 3747 | Głembokie | Schroda |
| 33 | 2447 | Gorzewo | Obornik |
| 34 | 2448 | dito | dito |
| 36 | 2450 | dito | dito |
| 38 | 2452 | dito | dito |
| 40 | 2454 | dito | dito |
| 53 | 3058 | Gowarzewo | Schroda |
| 54 | 3059 | dito | dito |
| 35 | 5563 | Gryżyna | Kosten |
| 65 | 5388 | Grąbkowo | Kröben |
| 81 | 5404 | dito | dito |
| 35 | 4561 | Gałązki | Pleschen |
| 37 | 4563 | dito | dito |
| 38 | 4564 | dito | dito |
| 23 | 5342 | Goniembice | Fraustadt |
| 71 | 4247 | Gostyń II. | Kröben |
| 86 | 3166 | Kobylepole | Posen |
| 43 | 2964 | Kęszice | Adelnau |
| 43 | 5641 | Kłony | Schroda |
| 89 | 4049 | Kuklinowo | Krotoschin |
| 93 | 4053 | dito | dito |
| 103 | 5410 | Kręske (Kranz) | Meseritz |
| 33 | 4065 | Kamieniec | Kosten |
| 125 | 5048 | Kąkolewo | Fraustadt |
| 70 | 4617 | Kwilcz | Birnbaum |
| 52 | 3873 | Lewkowo | Adelnau |
| 121 | 6030 | dito | dito |
| 44 | 4106 | Łęsce | Birnbaum |
| 45 | 4107 | dito | dito |
| 124 | 4364 | Łomnica | Meseritz |
| 27 | 6055 | Lipowiec | Krotoschin |
| 110 | 5674 | Lubasz | Czarnikau |
| 46 | 3033 | Marszałki | Schildberg |
| 47 | 3034 | dito | dito |
| 45 | 2930 | Myszkowo | Samter |
| 46 | 2931 | dito | dito |
| 47 | 2932 | dito | dito |
| 48 | 2933 | dito | dito |
| 114 | 4839 | Mieszkowo | Pleschen |
| 121 | 4846 | dito | dito |
| 125 | 4850 | dito | dito |
| 128 | 4853 | dito | dito |
| 78 | 5929 | Mnichy(München) | Birnbaum |
| 83 | 3039 | Niemierzewo | dito |
| 38 | 3044 | dito | dito |
| 40 | 4200 | Napachanie | Posen |
| 67 | 3630 | Oporowo | Fraustadt |
| 69 | 3632 | dito | dito |
| 75 | 3638 | dite | dito |
| 77 | 3640 | dito | dito |
| 78 | 3641 | dito | dito |
| 138 | 5630 | dito | dito |
| 139 | 5631 | dito | dito |
| 149 | 6199 | dito | dito |
| 19 | 2445 | Oporowo | Samter |
| 58 | 2664 | Ossowasień śred. (Mttl.-Röhrsdorf) | Fraustadt |
| 59 | 2665 | dito | dito |
| 60 | 2666 | dito | dito |
| 35 | 6194 | Olszowa B. | Schildberg |
| 36 | 6104 | Obra | Krotoschin |
| 37 | 6105 | dito | dito |
| 39 | 6107 | dito | dito |
| 42 | 6110 | dito | dito |
| 45 | 6113 | dito | dito |
| 27 | 4475 | Ostrowite Trzemsz. | Mogilno |
| 34 | 3322 | Podolin | Wongrowitz |
| 34 | 3069 | Parusewo | Wreschen |
| 64 | 2522 | Posadowo | Buk |
| 48 | 4237 | Pożarowo | Samter |
| 77 | 3341 | Pruchnowo | Chodziesen |
| 80 | 3344 | dito | dito |
| 86 | 3350 | dito | dito |
| 87 | 3351 | dito | dito |
| 89 | 3353 | dito | dito |
| 90 | 3354 | dito | dito |
| 34 | 4138 | Przylepki | Schrimm |
| 35 | 4139 | dito | dito |
| 90 | 4033 | Rusko | Pleschen |
| 42 | 2980 | Rossoszyce II. | Adelnau |
| 33 | 3700 | Rogowo | Kröben |
| 34 | 3701 | dito | dito |
| 48 | 4505 | Redkowo | Schubin |
| 46 | 3279 | Srebrnegórki | Wongrowitz |
| 47 | 3280 | dito | dito |
| 48 | 3281 | dito | dito |
| 49 | 3282 | dito | dito |
| 50 | 3283 | dito | dito |
| 25 | 3247 | Slaborowice | Adelnau |
| 53 | 6009 | Strzelce wielkie (Gross) | Kröben |
| 35 | 3313 | Stolężyn | Wongrowitz |
| 35 | 4554 | Sliwniki | Adelnau |
| 51 | 5474 | Siekowo | Kosten |
| 55 | 5478 | dito | dito |
| 60 | 5483 | dito | dito |
| 61 | 5484 | dito | dito |
| 113 | 4773 | Sobótka | Pleschen |
| 120 | 4780 | dito | dito |
| 121 | 4781 | dito | dito |
| 60 | 4886 | Spławie | Posen |
| 61 | 4887 | dito | dito |
| 38 | 5335 | Skrzypno I. II. A. (Wola duchowna) | Pleschen |
| 74 | 5355 | Swierczyna | Fraustadt |
| 76 | 5357 | dito | dito |
| 80 | 5361 | dito | dito |
| 81 | 5362 | dito | dito |
| 83 | 5364 | dito | dito |
| 24 | 6074 | Staniewo | Krotoschin |
| 49 | 6042 | Turowo | Samter |
| 78 | 6051 | dito | dito |
| 46 | 5773 | Tworkowo | Obornik |
| 43 | 5798 | Ułanowo | Gnesen |
| 30 | 4469 | Ustaszewo | Wongrowitz |
| 494 | 5126 | Wronki (Wronke) | Samter |
| 538 | 5170 | dito | dito |
| 541 | 5173 | dito | dito |
| 542 | 5174 | dito | dito |
| 545 | 5177 | dito | dito |
| 558 | 5190 | dito | dito |
| 559 | 5191 | dito | dito |
| 560 | 5192 | dito | dito |
| 561 | 5193 | dito | dito |
| 562 | 5194 | dito | dito |
| 576 | 5208 | dito | dito |
| 583 | 5215 | dito | dito |
| 584 | 5216 | dito | dito |
| 587 | 5219 | dito | dito |
| 589 | 5221 | dito | dito |
| 599 | 5231 | dito | dito |
| 603 | 5235 | dito | dito |
| 619 | 5251 | dito | dito |
| 621 | 5253 | dito | dito |
| 647 | 5279 | dito | dito |
| 64 | 3264 | Wroniawy | Bomst |
| 69 | 3269 | dito | dito |
| 25 | 3693 | Wojnowo | Obornik |
| 20 | 6025 | Wronczyn | Schroda |
| 125 | 5545 | Wijewo | Fraustadt |
| 128 | 5548 | dito | dito |
| 49 | 3294 | Wapno | Wongrowitz |
| 52 | 3297 | dito | dito |
| 67 | 3492 | Więckowice | Posen |
| 85 | 5496 | Wilkowo | Kosten |
| 88 | 5499 | dito | dito |
| 115 | 6203 | dito | dito |
| 48 | 5988 | Wszemborz | Wreschen |
| 22 | 4675 | Włoszanowo | Wongrowitz |
| 40 | 4808 | dito | dito |
| 60 | 3404 | Żydowo | Gnesen |
| 98 | 4634 | dito | dito |
| 100 | 4636 | dito | dito |
| 30 | 2922 | Żegrowo | Kosten |
| 32 | 2924 | dito | dito |
| 55 | 4494 | Żelice | Wongrowitz |
| 119 | 4345 | Zbąszyń (Bentschen) | Meseritz |

### F. Ueber 25 Thlr.

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 50 | 5718 | Bieganowo | Wreschen |
| 61 | 5729 | dito | dito |
| 63 | 5731 | dito | dito |
| 65 | 5733 | dito | dito |
| 67 | 5735 | dito | dito |
| 70 | 5738 | dito | dito |
| 71 | 5739 | dito | dito |
| 72 | 5740 | dito | dito |
| 72 | 8400 | Babimost (Bomst) | Bomst |
| 73 | 8401 | dito | dito |
| 74 | 8402 | dito | dito |
| 51 | 9220 | Bartoszewice | Kröben |
| 57 | 9226 | dito | dito |
| 66 | 8377 | Belencin | Fraustadt |
| 67 | 8378 | dito | dito |
| 68 | 8379 | dito | dito |
| 38 | 10811 | Bruczków | Krotoschin |
| 71 | 8561 | Baborowo | Obornik |
| 14 | 4130 | Chyby | Posen |
| 55 | 10863 | Czewujewo | Mogilno |
| 56 | 10864 | dito | dito |
| 57 | 10865 | dito | dito |
| 58 | 10866 | dito | dito |
| 184 | 10055 | Czacz | Kosten |
| 49 | 5895 | Dzienczyno | Kröben |
| 86 | 6301 | Długie (Laube) | Fraustadt |
| 87 | 6302 | dito | dito |
| 63 | 9356 | Dąbrowka (Gross-Dammer) | Meserits |
| 66 | 9359 | dito | dito |
| 67 | 9360 | dito | dito |
| 43 | 10780 | Dusina | Schrimm |
| 44 | 10781 | dito | dito |
| 77 | 7393 | Diewierzewe | Wongrowitz |
| 53 | 8164 | Graboszewo kościelne | Wreschen |
| 54 | 8165 | dito | dito |
| 55 | 8166 | dito | dito |
| 57 | 8168 | dito | dito |
| 59 | 8170 | dito | dito |
| 53 | 7458 | Górki dąbskie | Schubin |
| 63 | 7054 | Gowarzewo | Schroda |
| 41 | 9039 | Gałązki wielkie I. (Gross) | Pleschen |
| 45 | 9043 | dito | dito |
| 47 | 9045 | dito | dito |
| 102 | 10173 | Grąbkowo | Kröben |
| 91 | 8663 | Gostyń II. | dito |
| 31 | 10094 | Goniembice | Fraustadt |
| 35 | 10098 | dito | dito |
| 37 | 10138 | Gostyczyn | Adelnau |
| 31 | 8487 | Gwiazdowo | Schroda |
| 31 | 10647 | Jarząbkowo | Gnesen |
| 17 | 5762 | Kotusz | Kosten |
| 18 | 5763 | dito | dito |
| 58 | 6929 | Kęszyce | Adelnau |
| 60 | 6931 | dito | dito |
| 57 | 6174 | Koszuty | Schroda |
| 63 | 11333 | dito | dito |
| 93 | 7190 | Kobylepole | Posen |
| 94 | 7191 | dito | dito |
| 95 | 7192 | dito | dito |
| 48 | 10892 | Kokorzyn | Kosten |
| 49 | 10893 | dito | dito |
| 50 | 10894 | dito | dito |
| 54 | 10898 | dito | dito |
| 55 | 10899 | dito | dito |
| 109 | 8361 | Kuklinowo | Krotoschin |
| 113 | 8365 | dito | dito |
| 54 | 10476 | Kłony | Schroda |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| 58 | 10480 | Klony | Schroda |
| 64 | 10486 | dito | dito |
| 88 | 8516 | Kąkolewo | Fraustadt |
| 95 | 8523 | dito | dito |
| 102 | 8530 | dito | dito |
| 107 | 10178 | Kresko (Kranz) | Meseritz |
| 61 | 8426 | Kajewo | Pleschen |
| 68 | 8433 | dito | dito |
| 69 | 8434 | dito | dito |
| 71 | 8436 | dito | dito |
| 74 | 8439 | dito | dito |
| 81 | 9108 | Kwilcz | Birnbaum |
| 82 | 9109 | dito | dito |
| 90 | 9117 | dito | dito |
| 93 | 9120 | dito | dito |
| 98 | 9125 | dito | dito |
| 45 | 9131 | Kórnatowice | dito |
| 46 | 9132 | dito | dito |
| 31 | 9616 | Karski | Adelnau |
| 43 | 11084 | Krzeslice | Schroda |
| 44 | 11085 | dito | dito |
| 40 | 8367 | Kamieniec | Kosten |
| 44 | 8371 | dito | dito |
| 46 | 8373 | dito | dito |
| 57 | 7101 | Łag | Schrimm |
| 51 | 8416 | Łesce | Birnbaum |
| 52 | 8417 | dito | dito |
| 72 | 7451 | Łukowo | Wongrowitz |
| 22 | 9599 | Łubowka | Gnesen |
| 130 | 8799 | Łomnica | Meseritz |
| 62 | 7884 | Lubonia | Fraustadt |
| 130 | 11099 | Lewkowo | Adelnau |
| 131 | 11100 | dito | dito |
| 133 | 11102 | dito | dito |
| 135 | 11104 | dito | dito |
| 136 | 11105 | dito | dito |
| 230 | 7608 | Lwówek (Neustadt) | Buk |
| 247 | 7625 | dito | dito |
| 255 | 7633 | dito | dito |
| 274 | 7652 | dito | dito |
| 276 | 7654 | dito | dito |
| 277 | 7655 | dito | dito |
| 278 | 7656 | dito | dito |
| 279 | 7657 | dito | dito |
| 280 | 7658 | dito | dito |
| 281 | 7659 | dito | dito |
| 125 | 10500 | Lubasz | Czarnikau |
| 129 | 10504 | dito | dito |
| 131 | 10506 | dito | dito |
| 132 | 10507 | dito | dito |
| 142 | 10517 | dito | dito |
| 146 | 10521 | dito | dito |
| 31 | 11135 | Lipowiec | Krotoschin |
| 34 | 11138 | dito | dito |
| 38 | 11142 | dito | dito |
| 39 | 11143 | dito | dito |
| 108 | 10961 | Mnichy (München) | Birnbaum |
| 115 | 10968 | dito | dito |
| 116 | 10969 | dito | dito |
| 117 | 10970 | dito | dito |
| 133 | 9409 | Mieszkowo | Pleschen |
| 134 | 9410 | dito | dito |
| 145 | 9421 | dito | dito |
| 147 | 9423 | dito | dito |
| 149 | 9425 | dito | dito |
| 157 | 9433 | dito | dito |
| 158 | 9434 | dito | dito |
| 44 | 7026 | Niemierzewo | Birnbaum |
| 45 | 7027 | dito | dito |
| 49 | 7031 | dito | dito |
| 50 | 7032 | dito | dito |
| 52 | 7034 | dito | dito |
| 53 | 7035 | dito | dito |
| 54 | 7036 | dito | dito |
| 55 | 7037 | dito | dito |
| 56 | 7038 | dito | dito |
| 57 | 7039 | dito | dito |
| 60 | 7042 | dito | dito |
| 79 | 8687 | Niegolewo | Buk |
| 82 | 8690 | dito | dito |
| 145 | 10461 | Oporowo | Fraustadt |
| 147 | 10463 | dito | dito |
| 32 | 6098 | Ossowasień śred. (Mtl.-Röhrsdorf) | dito |
| 35 | 6101 | dito | dito |
| 41 | 6107 | dito | dito |
| 22 | 5671 | Oporowo | Samter |
| 23 | 5672 | dito | dito |
| 55 | 11209 | Obra | Krotoschin |
| 57 | 11211 | dito | dito |
| 61 | 11215 | dito | dito |
| 37 | 5772 | Parsko | Kosten |
| 43 | 6043 | Przysieka niem. (Deutsch-Presse) | dito |
| 44 | 6044 | dito | dito |
| 45 | 6045 | dito | dito |
| 68 | 5755 | Parzenczewo | dito |
| 69 | 5756 | dito | dito |
| 71 | 5758 | dito | dito |
| 72 | 5759 | dito | dito |
| 10 | 5702 | Pawłowo | Pleschen |
| 25 | 6162 | Piątkowo | Posen |
| 39 | 8457 | Przylepki | Schrimm |
| 40 | 8458 | dito | dito |
| 62 | 8637 | Pożarowo | Samter |
| 70 | 8645 | dito | dito |
| 50 | 8698 | Przecław | Obornik |
| 101 | 8325 | Rusko | Pleschen |
| 107 | 8331 | dito | dito |
| 108 | 8332 | dito | dito |
| 109 | 8333 | dito | dito |
| 116 | 8340 | dito | dito |
| 117 | 8341 | dito | dito |
| 120 | 8344 | dito | dito |
| 121 | 8345 | dito | dito |
| 53 | 8972 | Redkowo | Schubin |
| 54 | 8973 | dito | dito |
| 56 | 8975 | dito | dito |
| 43 | 7363 | Stołężyn | Wongrowitz |
| 44 | 7364 | dito | dito |
| 46 | 7366 | dito | dito |
| 47 | 7367 | dito | dito |
| 63 | 11062 | Strzelcie wielkie (Gross) | Kröben |
| 64 | 11063 | dito | dito |
| 71 | 11070 | dito | dito |
| 40 | 5870 | Sędziwojewo | Wreschen |
| 57 | 7323 | Srebrnegorki | Wongrowitz |
| 60 | 7326 | dito | dito |
| 62 | 7328 | dito | dito |
| 63 | 7329 | dito | dito |
| 64 | 7330 | dito | dito |
| 65 | 7331 | dito | dito |
| 66 | 7332 | dito | dito |
| 68 | 7334 | dito | dito |
| 69 | 11324 | dito | dito |
| 41 | 5944 | Sokolniki wielkie (Gross) | Samter |
| 43 | 5946 | dito | dito |
| 44 | 5947 | dito | dito |
| 46 | 5949 | dito | dito |
| 48 | 5951 | dito | dito |
| 59 | 6923 | Sieroszewice | Kröben |
| 69 | 10292 | Siekowo | Kosten |
| 71 | 10294 | dito | dito |
| 78 | 10301 | dito | dito |
| 49 | 10081 | Skrzypno I. II. et Wola duchowna | Pleschen |
| 51 | 10083 | dito | dito |
| 53 | 10085 | dito | dito |
| 55 | 10087 | dito | dito |
| 114 | 11001 | Siedmierogowo | Krotoschin |
| 118 | 11005 | dito | dito |
| 120 | 11007 | dito | dito |
| 29 | 11165 | Staniewo | dito |
| 138 | 9329 | Sobótka | Pleschen |
| 143 | 9334 | dito | dito |
| 149 | 9340 | dito | dito |
| 154 | 9345 | dito | dito |
| 70 | 9468 | Spławie | Posen |
| 74 | 9472 | dito | dito |
| 25 | 10630 | Tworkowo | Obornik |
| 26 | 10631 | dito | dito |
| 27 | 10632 | dito | dito |
| 31 | 10636 | dito | dito |
| 50 | 10696 | dito | dito |
| 51 | 10697 | dito | dito |
| 53 | 10699 | dito | dito |
| 56 | 10702 | dito | dito |
| 57 | 10703 | dito | dito |
| 58 | 10704 | dito | dito |
| 65 | 11118 | Turowo | Samter |
| 80 | 11131 | dito | dito |
| 17 | 10146 | Tomaszewo | Buk |
| 21 | 7539 | Ułanowo | Gnesen |
| 23 | 7541 | dito | dito |
| 51 | 10740 | dito | dito |
| 53 | 10742 | dito | dito |
| 88 | 7677 | Więckowice | Posen |
| 89 | 7678 | dito | dito |
| 90 | 7679 | dito | dito |
| 716 | 9873 | Wronki (Wronke) | Samter |
| 742 | 9899 | dito | dito |
| 746 | 9903 | dito | dito |
| 777 | 9934 | dito | dito |
| 785 | 9942 | dito | dito |
| 804 | 9961 | dito | dito |
| 822 | 9979 | dito | dito |
| 852 | 10009 | dito | dito |
| 858 | 10015 | dito | dito |
| 868 | 10025 | dito | dito |
| 872 | 10029 | dito | dito |
| 876 | 10033 | dito | dito |
| 60 | 10281 | Wojnowo | Obornik |
| 101 | 10314 | Wilkowo | Kosten |
| 108 | 10321 | dito | dito |
| 110 | 10323 | dito | dito |
| 112 | 10325 | dito | dito |
| 25 | 11089 | Wronczyn | Schroda |
| 27 | 11091 | dito | dito |
| 28 | 11092 | dito | dito |
| 29 | 11093 | dito | dito |
| 33 | 11196 | Wyków | Krotoschin |
| 30 | 9192 | Włoszanowo | Wongrowitz |
| 113 | 6836 | Zimnawoda | Pleschen |
| 115 | 6838 | dito | dito |
| 81 | 7498 | Żydowo | Gnesen |
| 105 | 9140 | dito | dito |
| 58 | 8958 | Zelice | Wongrowitz |
| 136 | 8777 | Zbąszyń (Bentschen) | Meseritz |
| 143 | 8784 | dito | dito |
| 149 | 8790 | dito | dito |
| 151 | 8792 | dito | dito |

Dieselben werden daher deren Inhabern mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zinskoupons von **Johann's 1867,** event. dem Talon oder der Rekognition darüber, entweder in dem bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namentlich in der Zeit vom **21. Januar bis zum 4. Februar 1867,** spätestens aber bis zu dem Einlösungs-Termine zur vorläufigen Empfangnahme eines Rekognitionsscheines, oder in dem Einlösungstermine selbst **vom 1. bis 16. Juli 1867** in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, die Sonn- und Festtage ausgenommen, zur Empfangnahme des Geldbetrages bei unserer Kasse einzureichen.

Sollte in diesem Einlösungs-Termine die Einlieferung nicht geschehen, so werden die Inhaber zufolge der Vorschrift im Artikel 4, § 13 der Verordnung vom 15. April 1842 und des Allerhöchsten Erlasses vom 26. September 1864 mit ihrem Realrechte auf die in dem gekündigten Pfandbriefe ausgedrückte Spezialhypothek präkludirt, mit ihren Ansprüchen auf den Pfandbriefswerth nur an die Landschaft verwiesen und der baare Kapitalsbetrag wird auf Gefahr und Kosten der Gläubiger zum landschaftlichen Depositorio genommen werden.

Wer die Rekognition oder die baare Valuta durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf der oben bestimmten Termine auf seine Gefahr und Kosten erhalten, muss aber in einem frankirten Schreiben unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher darauf antragen.

Eine zweite Aufforderung wird nicht ergehen, es werden indess die Besitzer nachstehender Pfandbriefe:

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| **A. Ueber 1000 Thlr.** | | | | |
| 2 | 4167 | Charcice | Birnbaum | J. 66 |
| 4 | 6724 | Dobramyśl | Fraustadt | W.65 |
| 16 | 3420 | Grembanin | Schildberg | dito |
| 7 | 2850 | Grodziszczko | Samter | J. 65 |
| 11 | 2854 | dito | dito | J. 66 |
| 22 | 4119 | Gołaszyn | Kröben | dito |
| | | (Bachrsdorf) | | dito |
| 2 | 5112 | Górki dąbskie | Schubin | dito |
| 2 | 5679 | Gonice | Wreschen | dito |
| 5 | 2819 | Januszewo | Schrimm | J. 64 |
| 6 | 2820 | dito | dito | J. 65 |
| 4 | 3027 | Kołybki | Wongrowitz | W.64 |
| 22 | 5870 | Łęsce | Birnbaum | J. 66 |
| 12 | 4858 | Łag | Schrimm | J. 66 |
| 10 | 5108 | Łukowo | Wongrowitz | dito |
| 10 | 5652 | Lewkowo | Adelnau | J. 65 |
| 13 | 5655 | dito | dito | J. 66 |
| 39 | 5233 | Lwówek (Neustadt b. P.) | Buk | dito |
| 40 | 5234 | dito | dito | J. 64 |
| 3 | 4805 | Niemierzewo | Birnbaum | J. 66 |
| 103 | 7200 | Oporowo | Fraustadt | dito |
| 3 | 3868 | dito | Samter | dito |
| 6 | 4161 | Ossowasień górna (Ober-Röhrsdorf) | Fraustadt | dito |
| 14 | 5082 | Pruchnowo | Chodziesen | dito |
| 6 | 5056 | Podolin | Wongrowitz | dito |
| 10 | 3999 | Posadowo | Buk | dito |
| 7 | 3945 | Parzenczewo | Kosten | W.63 |
| 9 | 3947 | dito | dito | J. 66 |
| 13 | 3272 | Powodowo | Bomst | J. 65 |
| 30 | 3230 | Pawłowice | Fraustadt | W.65 |
| 16 | 5623 | Szamotuły (Samter) | Samter | J. 66 |
| 17 | 6570 | Sobótka | Pleschen | J. 61 |
| 30 | 3840 | Sierniki | Wongrowitz | W.65 |
| 4 | 3794 | Wolanki | Gnesen | dito |
| 119 | 6965 | Wronki (Wronke) | Samter | J. 66 |
| 33 | 7088 | Wojnowo | Obornik | dito |
| **B. Ueber 500 Thlr.** | | | | |
| 24 | 2905 | Belencyn | Bomst | W.65 |
| 76 | 3688 | Czerniejewo | Gnesen | J. 66 |
| 11 | 4679 | Chrsąstowo | Schrimm | dito |
| 9 | 5735 | Dobramyśl | Fraustadt | J. 65 |
| 15 | 4228 | Dombrowo | Wongrowitz | J. 66 |
| 16 | 4229 | dito | dito | dito |
| 19 | 4202 | Dziewierzewo | dito | dito |
| 21 | 4204 | dito | dito | dito |
| 28 | 3554 | Długie (Laube) | Fraustadt | dito |
| 32 | 3558 | dito | dito | dito |
| 36 | 3562 | dito | dito | dito |
| 17 | 3985 | Gowarzewo | Schroda | dito |
| 42 | 3455 | Gołaszyn (Bährsdorf) | Kröben | dito |
| 131 | 5300 | dito | dito | dito |
| 31 | 2823 | Grembanin | Schildberg | W.64 |
| 10 | 2342 | Januszewo | Schrimm | W.65 |
| 8 | 4278 | Jelitowo | Gnesen | J. 66 |
| 174 | 2629 | Kórnik | Schrimm | J. 64 |
| 7 | 2957 | Korzkwy | Pleschen | dito |
| 19 | 4077 | Kobylepole | Posen | J. 66 |
| 56 | 4302 | Lwówek (Neustadt b. P.) | Buk | dito |
| 68 | 4321 | dito | dito | dito |
| 82 | 4335 | dito | dito | dito |
| 15 | 4501 | Lubonia | Fraustadt | dito |
| 19 | 4014 | Łąg | Schrimom | dito |
| 17 | 4236 | Łukowo | Wongrowitz | J. 66 |
| 27 | 435 | Mikołajewice | Gnesen | W.46 |
| 64 | 307 | Przygodzice | Adelnau | J. 60 |
| 62 | 6005 | Psary | dito | W.62 |
| 28 | 3345 | Posadowo | Buk | J. 66 |
| 10 | 5337 | Redkowo | Schubin | dito |
| 42 | 5419 | Rogowo | Kröben | dito |
| 11 | 4188 | Stołężyn | Wongrowitz | dito |
| 17 | 3384 | Sokolniki wielkie (Gross) | Samter | dito |
| 16 | 4347 | Więckowice | Posen | J. 64 |
| 19 | 4350 | dito | dito | J. 66 |
| 22 | 4353 | dito | dito | W.64 |
| 85 | 5488 | Żydowo | Gnesen | J. 66 |
| 23 | 2488 | Żorawia | Schubin | W.65 |
| **C. Ueber 250 Thlr.** | | | | |
| 19 | 2364 | Gowarzewo | Schroda | J. 66 |
| 24 | 2324 | Kęszyce | Adelnau | dito |
| 32 | 2838 | Łęsce | Birnbaum | dito |
| 23 | 2381 | Łąg | Schrimm | dito |
| 91 | 2543 | Lwówek (Neustadt) | Buk | dito |
| 71 | 2958 | Łomnica | Meseritz | W.52 |
| 17 | 2307 | Myszkowo | Samter | J. 66 |
| 32 | 1301 | Obiezierze | Obornik | J. 63 |
| 16 | 2685 | Piątkowo czarne | Schroda | W.64 |
| 16 | 2658 | Rogowo | Kröben | J. 66 |
| 44 | 3078 | dito | dito | dito |
| 64 | 1985 | Sierniki | Wongrowitz | W.65 |
| 12 | 1817 | Szczepowice | Kosten | J. 66 |
| 25 | 2633 | Torzeniec | Schildberg | W.64 |
| 33 | 3587 | Ułanowo | Gnesen | J. 66 |
| 11 | 3751 | Wyków | Krotoschin | J. 65 |
| 26 | 1605 | Wieszczyczyn | Schrimm | W.65 |
| 29 | 1608 | dito | dito | J. 65 |
| 12 | 1278 | Wierzchaczewo | Samter | J. 63 |
| 241 | 3358 | Wronki (Wronke) | dito | J. 66 |
| 243 | 3360 | dito | dito | dito |
| **D. Ueber 100 Thlr.** | | | | |
| 46 | 4689 | Belencin | Bomst | W.65 |
| 39 | 4500 | Brody | Buk | J. 65 |
| 40 | 4501 | dito | dito | dito |
| 61 | 4522 | dito | dito | W.65 |
| 88 | 4527 | dito | dito | dito |
| 94 | 4533 | dito | dito | dito |
| 12 | 3493 | Białcz | Birnbaum | J. 64 |
| 22 | 11498 | Bruczków | Krotoschin | J. 65 |
| 18 | 7135 | Bronowo | Pleschen | J. 66 |
| 21 | 7138 | dito | dito | dito |
| 134 | 6044 | Czerniejewo | Gnesen | dito |
| 135 | 6045 | dito | dito | dito |
| 136 | 6046 | dito | dito | dito |
| 139 | 6049 | dito | dito | dito |
| 142 | 6052 | dito | dito | dito |
| 143 | 6053 | dito | dito | dito |
| 146 | 6056 | dito | dito | dito |
| 148 | 6058 | dito | dito | dito |
| 151 | 6061 | dito | dito | dito |
| 154 | 6064 | dito | dito | dito |
| 158 | 6068 | dito | dito | dito |
| 26 | 8235 | Chrząstowo | Schrimm | dito |
| 17 | 1113 | Drzązgowo | Schroda | W.61 |
| 18 | 10105 | Dobramyśl | Fraustadt | W.63 |
| 20 | 10107 | dito | dito | W.65 |
| 27 | 3823 | Dębicz | Schroda | J. 65 |
| 28 | 3824 | dito | dito | dito |
| 29 | 3825 | dito | dito | dito |
| 22 | 11456 | Dusina | Schrimm | dito |
| 30 | 5559 | Dzienczyno | Kröben | J. 66 |
| 53 | 5866 | Długie (Laube) | Fraustadt | dito |
| 60 | 5873 | dito | dito | dito |
| 31 | 7337 | Dziewierzewo | Wongrowitz | dito |
| 45 | 7351 | dito | dito | dito |
| 47 | 7353 | dito | dito | dito |
| 35 | 7402 | Dombrowo | dito | dito |
| 37 | 7404 | dito | dito | dito |
| 39 | 7406 | dito | dito | dito |
| 80 | 1248 | Gołębin | Kosten | W.61 |
| 90 | 1893 | Gronowo | dito | J. 62 |
| 16 | 11562 | Górzcewo | Wongrowitz | W.47 |
| 195 | 9101 | Gałowo | Samter | J. 61 |
| 39 | 2258 | Grodzisko | Pleschen | W.62 |
| 69 | 5704 | Gołaszyn (Bachrsdorf) | Kröben | J. 64 |
| 70 | 5705 | dito | dito | W.63 |
| 76 | 5711 | dito | dito | J. 66 |
| 29 | 6796 | Gowarzewo | Schroda | W.64 |
| 33 | 6800 | dito | dito | J. 66 |
| 36 | 6803 | dito | dito | dito |
| 37 | 6804 | dito | dito | dito |
| 38 | 6805 | dito | dito | dito |
| 39 | 6806 | dito | dito | dito |
| 43 | 6810 | dito | dito | dito |
| 45 | 6812 | dito | dito | dito |
| 50 | 8861 | Gostyń II. | Kröben | J. 65 |
| 36 | 10690 | Grabkowo | dito | dito |
| 85 | 4582 | Grembanin | Schildberg | W.65 |
| 86 | 4583 | dito | dito | dito |
| 25 | 6689 | Gnuszyno | Samter | dito |
| 27 | 6691 | dito | dito | dito |
| 36 | 6700 | dito | dito | dito |
| 19 | 7441 | Górki dąbskie | Schubin | J. 66 |
| 32 | 8056 | Głembokie | Schroda | dito |
| 33 | 8057 | dito | dito | dito |
| 35 | 8059 | dito | dito | dito |
| 36 | 8060 | dito | dito | dito |
| 38 | 8062 | dito | dito | dito |
| 39 | 8063 | dito | dito | dito |
| 30 | 3934 | Jabkowo | Wongrowitz | W.65 |
| 39 | 3524 | Jarogniewice | Kosten | J. 65 |
| 19 | 3603 | Januszewo | Schrimm | dito |
| 34 | 3807 | Jarosławiec | Schroda | J. 66 |
| 48 | 3726 | Konarzewo | Posen | W.65 |
| 56 | 3734 | dito | dito | J. 63 |
| 62 | 3740 | dito | dito | W.65 |
| 66 | 3744 | dito | dito | J. 66 |
| 45 | 7046 | Kobylepole | Posen | dito |
| 47 | 7048 | dito | dito | W.64 |
| 51 | 7052 | dito | dito | dito |
| 54 | 7055 | dito | dito | J. 66 |
| 55 | 7056 | dito | dito | dito |
| 58 | 7059 | dito | dito | dito |
| 62 | 7063 | dito | dito | dito |
| 64 | 7065 | dito | dito | dito |
| 33 | 6617 | Kęszyce | Adelnau | J. 65 |
| 35 | 6619 | dito | dito | J. 66 |
| 37 | 6621 | dito | dito | dito |
| 41 | 6625 | dito | dito | dito |
| 42 | 6626 | dito | dito | dito |
| 354 | 4229 | Kórnik | Schrimm | W.65 |
| 38 | 10230 | Kresko (Kranz) | Meseritz | J. 65 |
| 37 | 4035 | Krocz | Czarnikau | W.65 |
| 42 | 4040 | dito | dito | dito |
| 25 | 4756 | Knyszyn | Posen | dito |
| 34 | 6863 | Łąg | Schrimm | W.64 |
| 39 | 6868 | dito | dito | J. 66 |
| 43 | 6872 | dito | dito | dito |
| 24 | 4392 | Lubosina | Samter | J. 65 |
| 25 | 4393 | dito | dito | W.64 |
| 26 | 4394 | dito | dito | dito |
| 23 | 5882 | Linie | Buk | J. 66 |
| 27 | 5886 | dito | dito | dito |
| 29 | 5888 | dito | dito | dito |
| 30 | 5889 | dito | dito | dito |
| 26 | 9680 | Lubosz | Birnbaum | dito |
| 41 | 7431 | Łukowo | Wongrowitz | dito |
| 43 | 7433 | dito | dito | dito |
| 45 | 7435 | dito | dito | dito |
| 48 | 7438 | dito | dito | dito |
| 139 | 7584 | Lwówek (Neustadt) | Buk | dito |
| 141 | 7586 | dito | dito | dito |
| 144 | 7589 | dito | dito | dito |
| 145 | 7590 | dito | dito | dito |
| 148 | 7593 | dito | dito | dito |
| 149 | 7594 | dito | dito | dito |
| 154 | 7599 | dito | dito | dito |
| 156 | 7601 | dito | dito | dito |
| 158 | 7603 | dito | dito | dito |
| 171 | 7616 | dito | dito | dito |
| 172 | 7617 | dito | dito | dito |
| 35 | 7898 | Lubonia | Fraustadt | dito |
| 37 | 7900 | dito | dito | dito |
| 38 | 7901 | dito | dito | dito |
| 40 | 7903 | dito | dito | dito |
| 42 | 7905 | dito | dito | dito |
| 43 | 7906 | dito | dito | dito |
| 39 | 8274 | Lewkowo | Adelnau | dito |
| 140 | 12068 | dito | dito | dito |
| 9 | 2838 | Międzychód | Schrimm | J. 63 |
| 80 | 422 | Mikołajewice | Gnesen | W.58 |
| 19 | 5852 | Młodzikowo | Schroda | J. 65 |
| 27 | 6535 | Myszkowo | Samter | dito |
| 28 | 6536 | dito | dito | J. 66 |
| 30 | 6538 | dito | dito | dito |
| 39 | 6547 | dito | dito | dito |
| 29 | 5249 | Modliszewo | Gnesen | W.65 |
| 42 | 5262 | dito | dito | dito |
| 29 | 6752 | Marszałki | Schildberg | J. 66 |
| 94 | 2924 | Niepart | Kröben | J. 63 |
| 10 | 4760 | Nieszawa | Obornik | W.63 |
| 12 | 4762 | dito | dito | W.65 |
| 17 | 6764 | Niemierzewo | Birnbaum | J. 66 |
| 19 | 6766 | dito | dito | dito |
| 25 | 6772 | dito | dito | dito |
| 57 | 7101 | Olszyna | Schildberg | W.64 |
| 63 | 7107 | dito | dito | J. 66 |
| 65 | 7109 | dito | dito | dito |
| 66 | 7110 | dito | dito | dito |
| 67 | 7111 | dito | dito | dito |
| 81 | 3479 | Obiezierze | Obornik | J. 63 |
| 82 | 3480 | dito | dito | dito |
| 20 | 5719 | Ossowasień średnia (Mittel-Röhrsdorf) | Fraustadt | J. 66 |
| 43 | 5839 | dito | dito | J. 65 |
| 44 | 5840 | dito | dito | W.64 |
| 46 | 5842 | dito | dito | J. 64 |
| 50 | 5846 | dito | dito | J. 66 |
| 51 | 5847 | dito | dito | dito |
| 22 | 5781 | Ossowasień górna (Ober-Röhrsdorf) | Fraustadt | J. 66 |
| 41 | 10310 | Osiek | Kosten | W.64 |
| 42 | 10311 | dito | dito | J. 65 |
| 17 | 5303 | Oporowo | Samter | J. 66 |
| 122 | 11103 | Oporowo | Fraustadt | dito |
| 124 | 11105 | dito | dito | dito |
| 125 | 11106 | dito | dito | dito |
| 126 | 11107 | dito | dito | dito |
| 128 | 11109 | dito | dito | dito |
| 92 | 3882 | Psarskie | Samter | J. 63 |
| 20 | 3089 | Parczewo | Adelnau | dito |
| 28 | 5666 | Przysieka niemieckie | Kosten | W.63 |
| 19 | 7327 | Podolin | Wongrowitz | J. 65 |
| 46 | 4936 | Popówko | Obornik | J. 64 |
| 54 | 4944 | dito | dito | J. 65 |
| 57 | 4947 | dito | dito | W.65 |
| 58 | 494[illegible] | dito | dito | dito |
| 29 | 4538 | Pakosław | Buk | J. 65 |
| 35 | 4544 | dito | dito | dito |
| 2 | 4433 | Ptaszkowo w. (gross) | dito | W.65 |
| 38 | 7166 | dito | dito | dito |
| 3 | 4437 | Ptaszkowo małe (klein) | dito | dito |
| 34 | 7177 | dito | dito | dito |
| 35 | 7178 | dito | dito | dito |
| 37 | 7180 | dito | dito | J. 65 |
| 39 | 7182 | dito | dito | J. 66 |
| 59 | 4306 | Pamiątkowo | Posen | J. 65 |
| 65 | 4312 | dito | dito | W.65 |
| 68 | 4315 | dito | dito | dito |
| 13 | 10283 | Popowo | Birnbaum | J. 65 |
| 73 | 4261 | Pawłowice | Fraustadt | dito |
| 77 | 4265 | dito | dito | dito |
| 95 | 4283 | dito | dito | W.65 |
| 96 | 4284 | dito | dito | J. 66 |
| 102 | 4290 | dito | dito | J. 65 |
| 48 | 4345 | Powodowo | Bomst | W.65 |
| 18 | 5438 | Parsko | Kosten | J. 66 |
| 20 | 5440 | dito | dito | dito |
| 22 | 5442 | dito | dito | dito |
| 40 | 5514 | Posadowo | Buk | dito |
| 46 | 5520 | dito | dito | dito |
| 51 | 5525 | dito | dito | dito |
| 22 | 2602 | Przystanki | Samter | W.62 |
| 18 | 7975 | Rogowo | Kröben | J. 58 |
| 25 | 7982 | dito | dito | J. 66 |
| 45 | 9473 | dito | dito | dito |
| 47 | 9475 | dito | dito | dito |
| 75 | 1682 | Raszkowo | Adelnau | J. 62 |
| 81 | 1688 | dito | dito | dito |
| 17 | 5053 | Raczkowo | Wongrowitz | W.63 |
| 23 | 6629 | Rossoszyce II. | Adelnau | J. 65 |
| 27 | 6633 | dito | dito | dito |
| 45 | 8460 | Redgoszcz | Wongrowitz | dito |
| 55 | 8470 | dito | dito | dito |
| 56 | 8471 | dito | dito | dito |
| 57 | 8472 | dito | dito | dito |
| 60 | 8475 | dito | dito | dito |
| 62 | 8477 | dito | dito | dito |
| 72 | 8516 | Rusko | Pleschen | J. 66 |
| 25 | 9328 | Redkowo | Schubin | dito |
| 28 | 9331 | dito | dito | dito |
| 30 | 9333 | dito | dito | dito |
| 34 | 9337 | dito | dito | dito |
| 38 | 9341 | dito | dito | dito |
| 37 | 3907 | Szymanowo | Schrimm | W.63 |
| 19 | 5320 | Studzieniec | Obornik | J. 65 |
| 22 | 5323 | dito | dito | J. 66 |
| 16 | 7188 | Staw | Wreschen | dito |
| 18 | 7190 | dito | dito | dito |
| 34 | 3622 | Sosnica | Krotoschin | [illegible].65 |
| 28 | 5007 | Słembowo | Wongrowitz | dito |
| 105 | 5234 | Sierniki | dito | dito |
| 108 | 5237 | dito | dito | dito |
| 28 | 5016 | Sielec | dito | dito |
| 30 | 5588 | Sokolniki w (gross) | Samter | J. 66 |
| 37 | 7282 | Srebrnegórki | Wongrowitz | dito |
| 24 | 7322 | Stołężyn | dito | dito |
| 15 | 8119 | Skąpe | Wreschen | dito |
| 89 | 8258 | Szamotuły (Samter) | Samter | dito |
| 91 | 8260 | dito | dito | dito |
| 92 | 8261 | dito | dito | dito |
| 93 | 8262 | dito | dito | dito |
| 33 | 11830 | Strzelce wielkie (gross) | Kröben | dito |
| 34 | 11831 | dito | dito | dito |
| 46 | 11843 | dito | dito | dito |
| 9 | 7502 | Ułanowo | Gnesen | dito |
| 51 | 2165 | Wierzonka | Posen | W.62 |
| 25 | 7290 | Wapno | Wongrowitz | J. 64 |
| 38 | 7303 | dito | dito | J. 66 |
| 24 | 7199 | Winnagóra | Schroda | J. 64 |
| 31 | 7206 | dito | dito | J. 66 |
| 35 | 11791 | Wszemborz | Wreschen | W.64 |
| 19 | 11972 | Wyków | Krotoschin | J. 65 |
| 43 | 5140 | Wiatrowo | Wongrowitz | W.65 |
| 75 | 5974 | dito | dito | dito |
| 49 | 11814 | Węgry II. Węgierszczyzna | Adelnau | dito |
| 39 | 4373 | Wieszczyczyn | Schrimm | dito |
| 13 | 5394 | Wyciążkowo | Fraustadt | J. 66 |
| 14 | 5395 | dito | dito | dito |
| 44 | 7252 | Wroniawy | Bomst | dito |
| 37 | 7640 | Więckowice | Posen | W.64 |
| 46 | 7649 | dito | dito | J. 66 |
| 47 | 7650 | dito | dito | dito |
| 49 | 7652 | dito | dito | dito |
| 50 | 7653 | dito | dito | dito |
| 51 | 7654 | dito | dito | dito |
| 55 | 7658 | dito | dito | dito |
| 56 | 7659 | dito | dito | dito |
| 274 | 10361 | Wronki (Wronke) | Samter | dito |
| 319 | 10406 | dito | dito | dito |
| 326 | 10413 | dito | dito | dito |
| 339 | 10426 | dito | dito | dito |
| 340 | 10427 | dito | dito | dito |
| 341 | 10428 | dito | dito | dito |
| 344 | 10431 | dito | dito | dito |
| 346 | 10433 | dito | dito | dito |
| 348 | 10435 | dito | dito | dito |
| 358 | 10445 | dito | dito | dito |
| 361 | 10448 | dito | dito | dito |
| 364 | 10451 | dito | dito | dito |
| 368 | 10455 | dito | dito | dito |
| 372 | 10459 | dito | dito | dito |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 379 | 10466 | Wronki (Wronke) | Samter | J. 66 |
| 380 | 10467 | dito | dito | dito |
| 382 | 10469 | dito | dito | dito |
| 384 | 10471 | dito | dito | dito |
| 393 | 10480 | dito | dito | dito |
| 394 | 10481 | dito | dito | dito |
| 395 | 10482 | dito | dito | dito |
| 397 | 10484 | dito | dito | dito |
| 398 | 10485 | dito | dito | dito |
| 399 | 10486 | dito | dito | dito |
| 401 | 10488 | dito | dito | dito |
| 403 | 10490 | dito | dito | dito |
| 410 | 10497 | dito | dito | dito |
| 413 | 10500 | dito | dito | dito |
| 414 | 10501 | dito | dito | dito |
| 416 | 10503 | dito | dito | dito |
| 420 | 10507 | dito | dito | dito |
| 421 | 10508 | dito | dito | dito |
| 422 | 10509 | dito | dito | dito |
| 423 | 10510 | dito | dito | dito |
| 431 | 10518 | dito | dito | dito |
| 433 | 10520 | dito | dito | dito |
| 436 | 10523 | dito | dito | dito |
| 447 | 10534 | dito | dito | dito |
| 449 | 10536 | dito | dito | dito |
| 450 | 10537 | dito | dito | dito |
| 451 | 10538 | dito | dito | dito |
| 453 | 10540 | dito | dito | dito |
| 51 | 7479 | Żydowo | Gnesen | J. 64 |
| 91 | 9554 | dito | dito | J. 66 |
| 93 | 9556 | dito | dito | dito |
| 95 | 9558 | dito | dito | dito |
| 23 | 5568 | Ziemlin | Kröben | J. 66 |
| 58 | 6454 | Zimnawoda | Pleschen | dito |
| 60 | 6456 | dito | dito | dito |
| 63 | 6459 | dito | dito | dito |
| 69 | 6465 | dito | dito | dito |
| 73 | 6469 | dito | dito | dito |
| 75 | 6471 | dito | dito | dito |
| 76 | 6472 | dito | dito | dito |
| 29 | 9308 | Żelice | Wongrowitz | dito |

**E. Ueber 50 Thlr.**

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 54 | 304 | Bronisze-wice | Pleschen | W.47 |
| 71 | 4993 | Borek | Krotoschin | J. 64 |
| 43 | 2485 | Bieganowo | Wreschen | W.64 |
| 50 | 2149 | Belencin | Bomst | W.65 |
| 52 | 2151 | dito | dito | J. 64 |
| 29 | 3200 | Bronowo | Pleschen | J. 66 |
| 30 | 3201 | dito | dito | dito |
| 32 | 3203 | dito | dito | dito |
| 66 | 1260 | Chludowo | Posen | W.62 |
| 103 | 5578 | Chłapowo | Schroda | W.63 |
| 107 | 5582 | dito | dito | W.64 |
| 38 | 2167 | Chełkowo i Karmin | Kosten | dito |
| 55 | 6204 | dito | dito | W.65 |
| 30 | 2637 | Charcice | Birnbaum | J. 66 |
| 166 | 2756 | Czerniejewo | Gnesen | dito |
| 177 | 2767 | dito | dito | dito |
| 29 | 3851 | Chrząstowo | Schrimm | dito |
| 50 | 4783 | Dąbrówka | Meseritz | W.63 |
| 42 | 2541 | Dzienczyno | Kröben | J. 66 |
| 55 | 3326 | Dziewier-zewo | Wongrowitz | dito |
| 78 | 6201 | dito | dito | dito |
| 58 | 3365 | Dombrowo | dito | dito |
| 24 | 3913 | Gonice | Wreschen | J. 58 |
| 56 | 3061 | Gowarzewo | Schroda | J. 52 |
| 56 | 1268 | Gościeszyn | Bomst | J. 39 |
| 120 | 2608 | Gołaszyn (Baehrsdorf) | Kröben | J. 64 |
| 93 | 2069 | Grembanin | Schildberg | J. 65 |
| 36 | 2176 | Golenczewo | Posen | W.64 |
| 79 | 5402 | Grąbkowo | Kröben | dito |
| 44 | 3745 | Głembokie | Schroda | J. 66 |
| 45 | 3746 | dito | dito | dito |
| 65 | 610 | Iwno | dito | J. 62 |
| 41 | 1857 | Jabkowo | Wongrowitz | J. 65 |
| 28 | 5711 | Jarząbkowo | Gnesen | dito |
| 72 | 1802 | Konarzewo | Posen | dito |
| 22 | 4966 | Karski | Adelnau | W.63 |
| 41 | 5639 | Kłony | Schroda | dito |
| 76 | 3156 | Kobylepole | Posen | J. 64 |
| 419 | 1964 | Kórnik | Schrimm | dito |
| 435 | 1980 | dito | dito | dito |
| 441 | 1986 | dito | dito | W.65 |
| 49 | 1887 | Krocz | Czarnikau | dito |
| 50 | 1888 | dito | dito | dito |
| 51 | 1889 | dito | dito | dito |
| 44 | 2965 | Kęszyce | Adelnau | J. 66 |
| 49 | 2970 | dito | dito | dito |
| 52 | 2973 | dito | dito | dito |
| 18 | 2026 | Łagiewniki | Posen | W.65 |
| 38 | 4588 | dito | dito | J. 66 |
| 48 | 2437 | Łabyszynek | Gnesen | W.64 |
| 200 | 3457 | Lwówek (Neustadt) | Buk | J. 66 |
| 203 | 3460 | dito | dito | dito |
| 205 | 3462 | dito | dito | J. 65 |
| 210 | 3467 | dito | dito | W.60 |
| 218 | 3475 | dito | dito | J. 66 |
| 228 | 3485 | dito | dito | dito |
| 22 | 2334 | Lechlin | Wongrowitz | W.64 |
| 31 | 2023 | Lubosina | Samter | J. 65 |
| 59 | 3376 | Łukowo | Wongrowitz | dito |
| 62 | 3379 | dito | dito | J. 66 |
| 63 | 3380 | dito | dito | dito |
| 43 | 4105 | Łęsce | Birnbaum | dito |
| 49 | 3646 | Lubonia | Fraustadt | dito |
| 54 | 3651 | dito | dito | dito |
| 64 | 3885 | Lewkowo | Adelnau | dito |
| 65 | 3886 | dito | dito | dito |
| 119 | 6028 | dito | dito | dito |
| 120 | 6029 | dito | dito | dito |
| 52 | 2427 | Modliszewo | Gnesen | W.65 |
| 56 | 2431 | dito | dito | dito |
| 120 | 4845 | Mieszkowo | Pleschen | W.64 |
| 136 | 1115 | Miłosław | Wreschen | W.62 |
| 13 | 3720 | Machcin | Kosten | J. 66 |
| 52 | 4896 | dito | dito | J. 65 |
| 56 | 4900 | dito | dito | J. 66 |
| 58 | 4902 | dito | dito | W.63 |
| 42 | 3029 | Marszałki | Schildberg | J. 66 |
| 15 | 2190 | Nieszawa | Obornik | W.65 |
| 42 | 3048 | Niemierzewo | Birnbaum | J. 66 |
| 53 | 2659 | Ossowasień śred. (Mittel-Röhrsdorf) | Fraustadt | W.64 |
| 55 | 2661 | dito | dito | J. 66 |
| 56 | 2662 | dito | dito | dito |
| 76 | 3174 | Olszyna | Schildberg | W.64 |
| 79 | 3177 | dito | dito | J. 66 |
| 81 | 3179 | dito | dito | dito |
| 74 | 3637 | Oporowo | Fraustadt | dito |
| 137 | 5629 | dito | dito | dito |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 44 | 4233 | Pożarowo | Samter | J. 58 |
| 93 | 1844 | Psarskie | dito | J. 63 |
| 66 | 2310 | Popówko | Obornik | W.64 |
| 32 | 4136 | Przyiepki | Schrimm | J. 65 |
| 36 | 3756 | Piątkowo czarne | Schroda | dito |
| 23 | 2329 | Pomarzanki | Wongrowitz | dito |
| 20 | 2354 | Paryż | dito | W.65 |
| 35 | 2214 | Pijanowice | Kröben | dito |
| 5 | 2038 | Ptaszkowo wielkie (gr.) | Buk | dito |
| 49 | 3220 | dito | dito | dito |
| 21 | 2317 | Popowo Ignac. | Gnesen | dito |
| 50 | 4591 | Rogowo | Kröben | J. 66 |
| 51 | 4592 | dito | dito | dito |
| 77 | 4008 | Redgoszcz | Wongrowitz | dito |
| 78 | 4009 | dito | dito | dito |
| 80 | 4011 | dito | dito | dito |
| 82 | 4025 | Rusko | Pleschen | dito |
| 88 | 4031 | dito | dito | dito |
| 94 | 4037 | dito | dito | dito |
| 46 | 4503 | Redkowo | Schubin | dito |
| 30 | 2462 | Studzieniec | Obornik | dito |
| 40 | 5036 | Strzegowo | Adelnau | J. 58 |
| 50 | 2955 | Sieroszewice | dito | W.63 |
| 91 | 5966 | Siedmiorogowo | Krotoschin | W.64 |
| 53 | 4879 | Spławie | Posen | J. 65 |
| 21 | 5086 | Strzyżewko smykowe | Gnesen | dito |
| 38 | 2365 | Słembowo | Wongrowitz | J. 66 |
| 60 | 5704 | dito | dito | W.65 |
| 37 | 1768 | Sosnica | Krotoschin | dito |
| 22 | 3232 | Staw | Wreschen | J. 66 |
| 36 | 2554 | Sokolniki wielkie (gr.) | Samter | dito |
| 47 | 2952 | Sieroszewice | Adelnau | dito |
| 53 | 2958 | dito | dito | dito |
| 54 | 2959 | dito | dito | dito |
| 55 | 2960 | dito | dito | dito |
| 56 | 2961 | dito | dito | dito |
| 57 | 2962 | dito | dito | dito |
| 107 | 3862 | Szamotuły (Samter) | Samter | dito |
| 113 | 3868 | dito | dito | dito |
| 156 | 4540 | dito | dito | dito |
| 56 | 6012 | Strzelce wielkie (gross) | Kröben | dito |
| 53 | 3658 | Torzeniec | Schildberg | J. 65 |
| 16 | 3419 | Ułanowo | Gnesen | J. 66 |
| 44 | 5799 | dito | dito | dito |
| 65 | 3265 | Wroniawy | Bomst | J. 64 |
| 93 | 4834 | dito | dito | J. 65 |
| 99 | 1284 | Wełna | Obornik | W.54 |
| 71 | 1576 | Wiry | Posen | J. 63 |
| 124 | 5544 | Wijewo | Fraustadt | J. 65 |
| 64 | 3489 | Więckowie | Posen | dito |
| 70 | 3495 | dito | dito | dito |
| 52 | 5998 | Węgry v. Węgierszczyzna | Adelnau | W.65 |
| 77 | 2728 | Wiatrowo | Wongrowitz | dito |
| 40 | 3235 | Winnagóra | Schroda | J. 66 |
| 43 | 3238 | dito | dito | dito |
| 47 | 3242 | dito | dito | dito |
| 467 | 5099 | Wronki (Wronke) | Samter | dito |
| 469 | 5101 | dito | dito | dito |
| 477 | 5109 | dito | dito | dito |
| 479 | 5111 | dito | dito | dito |
| 484 | 5116 | dito | dito | dito |
| 485 | 5117 | dito | dito | dito |
| 489 | 5121 | dito | dito | dito |
| 491 | 5123 | dito | dito | dito |
| 495 | 5127 | dito | dito | dito |
| 501 | 5133 | dito | dito | dito |
| 504 | 5136 | dito | dito | dito |
| 506 | 5138 | dito | dito | dito |
| 509 | 5141 | dito | dito | dito |
| 512 | 5144 | dito | dito | dito |
| 513 | 5145 | dito | dito | dito |
| 517 | 5149 | dito | dito | J. 65 |
| 518 | 5150 | dito | dito | J. 66 |
| 523 | 5155 | dito | dito | dito |
| 527 | 5159 | dito | dito | dito |
| 528 | 5160 | dito | dito | dito |
| 533 | 5165 | dito | dito | dito |
| 535 | 5167 | dito | dito | dito |
| 536 | 5168 | dito | dito | dito |
| 540 | 5172 | dito | dito | dito |
| 546 | 5178 | dito | dito | dito |
| 549 | 5181 | dito | dito | dito |
| 551 | 5183 | dito | dito | dito |
| 574 | 5206 | dito | dito | dito |
| 575 | 5207 | dito | dito | dito |
| 582 | 5214 | dito | dito | dito |
| 585 | 5217 | dito | dito | J. 65 |
| 590 | 5222 | dito | dito | J. 66 |
| 591 | 5223 | dito | dito | dito |
| 593 | 5225 | dito | dito | dito |
| 596 | 5228 | dito | dito | dito |
| 606 | 5238 | dito | dito | dito |
| 607 | 5239 | dito | dito | dito |
| 610 | 5242 | dito | dito | dito |
| 613 | 5245 | dito | dito | dito |
| 614 | 5246 | dito | dito | dito |
| 625 | 5257 | dito | dito | dito |
| 628 | 5260 | dito | dito | dito |
| 629 | 5261 | dito | dito | dito |
| 634 | 5266 | dito | dito | dito |
| 635 | 5267 | dito | dito | dito |
| 636 | 5268 | dito | dito | dito |
| 639 | 5271 | dito | dito | dito |
| 642 | 5274 | dito | dito | dito |
| 644 | 5276 | dito | dito | dito |
| 645 | 5277 | dito | dito | dito |
| 646 | 5278 | dito | dito | dito |
| 649 | 5281 | dito | dito | dito |
| 650 | 5282 | dito | dito | dito |
| 651 | 5283 | dito | dito | dito |
| 652 | 5284 | dito | dito | dito |
| 654 | 5286 | dito | dito | dito |
| 44 | 1492 | Złotniki | Posen | J. 63 |
| 46 | 1200 | Zakrzewo | Gnesen | J. 62 |
| 62 | 1174 | Zbyszewice | Chodziesen | dito |
| 110 | 5610 | dito | dito | dito |
| 31 | 5607 | Żółcz. | Gnesen | J. 66 |
| 88 | 2896 | Zimnawoda | Pleschen | dito |
| 89 | 2897 | dito | dito | dito |
| 91 | 2899 | dito | dito | dito |
| 95 | 2903 | dito | dito | dito |
| 97 | 2905 | dito | dito | dito |

**F. Ueber 25 Thlr.**

| Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 58 | 5726 | Bieganowo | Wreschen | J. 65 |
| 59 | 5727 | dito | dito | W.63 |
| 58 | 7977 | Budziszewo | Obornik | W.64 |
| 72 | 4851 | Brody | Buk | W.65 |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 64 | 5003 | Belencin | Bomst | J. 65 |
| 65 | 5004 | dito | dito | dito |
| 71 | 5010 | dito | dito | W.65 |
| 37 | 7231 | Bronowo | Pleschen | J. 66 |
| 41 | 7235 | dito | dito | dito |
| 37 | 2549 | Cerekwica | Wongrowitz | J. 63 |
| 135 | 10401 | Chłapowo | Schroda | W 64 |
| 141 | 10407 | dito | dito | J. 64 |
| 143 | 10409 | dito | dito | dito |
| 53 | 5050 | Chełkowo i Karmin | Kosten | J. 65 |
| 36 | 6217 | Charcice | Birnbaum | J. 66 |
| 193 | 6450 | Czerniejewo | Gnesen | dito |
| 200 | 6457 | dito | dito | dito |
| 203 | 6460 | dito | dito | dito |
| 213 | 6470 | dito | dito | dito |
| 214 | 6471 | dito | dito | dito |
| 215 | 6472 | dito | dito | dito |
| 220 | 6477 | dito | dito | dito |
| 33 | 8089 | Chrząstowo | Schrimm | dito |
| 40 | 6113 | Chaławy | dito | W.64 |
| 42 | 10850 | Czewujewo | Mogilno | J. 65 |
| 46 | 10854 | dito | dito | dito |
| 42 | 6279 | Chwałkowo | Schroda | W.65 |
| 13 | 4129 | Chyby | Posen | dito |
| 45 | 4368 | Dębicz | Schroda | W.64 |
| 69 | 7432 | Dombrowa | Wongrowitz | dito |
| 71 | 7434 | dito | dito | J. 64 |
| 73 | 7436 | dito | dito | J. 66 |
| 75 | 7438 | dito | dito | dito |
| 59 | 3763 | Dębowa-łęka I. (Geiersdorf) | Fraustadt | J. 63 |
| 84 | 6299 | Długie | dito | J. 64 |
| 26 | 9552 | Dobramyśl | dito | W.65 |
| 29 | 9555 | dito | dito | J. 65 |
| 32 | 9558 | dito | dito | dito |
| 39 | 9565 | dito | dito | dito |
| 71 | 7387 | Dziewie-rzewo | Wongrowitz | dito |
| 72 | 7388 | dito | dito | J. 66 |
| 46 | 5892 | Dzienczyno | Kröben | dito |
| 48 | 5894 | dito | dito | dito |
| 50 | 5896 | dito | dito | dito |
| 56 | 5902 | dito | dito | dito |
| 57 | 5903 | dito | dito | dito |
| 60 | 5906 | dito | dito | dito |
| 61 | 5907 | dito | dito | dito |
| 62 | 5908 | dito | dito | dito |
| 64 | 5910 | dito | dito | dito |
| 54 | 7749 | Grab | Pleschen | J. 60 |
| 63 | 2897 | Grodzisko | dito | J. 53 |
| 73 | 2907 | dito | dito | W.62 |
| 109 | 2943 | dito | dito | dito |
| 36 | 10137 | Gostyczyn | Adelnau | W.60 |
| 147 | 2354 | Gronowo | Kosten | J. 62 |
| 44 | 3331 | Gądki | Schrimm | W.62 |
| 113 | 3644 | Gogolewo | Kröben | J. 63 |
| 13 | 6492 | Golimowo | Gnesen | W.63 |
| 100 | 6077 | Gołaszyn (Bärsdorf) | Kröben | W.64 |
| 103 | 6080 | dito | dito | W.63 |
| 110 | 6087 | dito | dito | J. 66 |
| 111 | 6088 | dito | dito | dito |
| 114 | 6091 | dito | dito | dito |
| 115 | 6092 | dito | dito | dito |
| 121 | 6116 | dito | dito | dito |
| 151 | 8910 | dito | dito | dito |
| 54 | 7459 | Górki dąbskie | Schubin | W.64 |
| 90 | 8662 | Gostyń II. | Kröben | J. 65 |
| 38 | 5058 | Golenczewo | Posen | dito |
| 62 | 4251 | Grodzi-szczko | Samter | W.65 |
| 51 | 6968 | Gnuszyno | dito | dito |
| 53 | 6970 | dito | dito | dito |
| 55 | 6972 | dito | dito | dito |
| 43 | 5674 | Gorzewo | Obornik | J. 66 |
| 66 | 7057 | Gowarzewo | Schroda | dito |
| 69 | 7060 | dito | dito | dito |
| 51 | 7994 | Głembokie | dito | J. 65 |
| 52 | 7995 | dito | dito | J. 66 |
| 53 | 7996 | dito | dito | dito |
| 65 | 9606 | Gonice | Wreschen | dito |
| 14 | 8249 | Gurówko | Gnesen | dito |
| 15 | 8250 | dito | dito | dito |
| 65 | 3687 | Jurkowo | Kosten | J. 63 |
| 46 | 4433 | Jabkowo | Wongrowitz | W.59 |
| 30 | 10646 | Jarząbkowo | Gnesen | J. 65 |
| 64 | 4116 | Jarogniewice | Kosten | dito |
| 70 | 4122 | dito | dito | W.65 |
| 38 | 4206 | Januszewo | Schrimm | J. 66 |
| 3[illegible] | 4207 | dito | dito | W.65 |
| 66 | 4357 | Jarosławiec | Schroda | J. 65 |
| 105 | 1088 | Iwno | dito | W.61 |
| 42 | 198 | Karczewo | Kosten | dito |
| 56 | 3934 | Kierzno A.B. | Schildberg | J. 63 |
| 59 | 3937 | dito | dito | W.63 |
| 41 | 4490 | Kopanin | Wongrowitz | J. 64 |
| 499 | 4625 | Kórnik | Schrimm | J. 65 |
| 510 | 4636 | dito | dito | dito |
| 68 | 5258 | Konino | Buk | W.65 |
| 80 | 5270 | dito | dito | dito |
| 83 | 5273 | dito | dito | J. 65 |
| 94 | 5819 | dito | dito | W.65 |
| 48 | 4483 | Kołybki | Wongrowitz | J. 65 |
| 27 | 4707 | Konojad | Kosten | W.64 |
| 117 | 5791 | Konarzewo | Posen | dito |
| 118 | 5792 | dito | dito | J. 65 |
| 157 | 10627 | dito | dito | W.65 |
| 31 | 5004 | Knyszyn | dito | J. 65 |
| 38 | 5128 | Korzkwy | Pleschen | W.65 |
| 23 | 5416 | Karczewo | Gnesen | dito |
| 250 | 7628 | Lwówek | Buk | W.64 |
| 256 | 7634 | dito | dito | dito |
| 257 | 7635 | dito | dito | W.52 |
| 269 | 7647 | dito | dito | J. 64 |
| 42 | 3819 | Lipnica | Samter | J. 63 |
| 20 | 9732 | Latalice | dito | J. 64 |
| 21 | 9733 | dito | dito | J. 65 |
| 44 | 9569 | Łubowo | Gnesen | W.64 |
| 42 | 4748 | Lubosina | Samter | dito |
| 46 | 4752 | dito | dito | J. 65 |
| 48 | 4754 | dito | dito | W.65 |
| 106 | 9675 | Lewice | Meseritz | J. 62 |
| 115 | 10490 | Lubasz | Czarnikau | J. 65 |
| 41 | 9079 | Łagiewniki | Posen | W.65 |
| 32 | 5934 | Lutynia | Krotoschin | J. 66 |
| 34 | 5936 | dito | dito | dito |
| 36 | 5938 | dito | dito | dito |
| 38 | 5940 | dito | dito | dito |
| 46 | 6313 | Linie | Buk | dito |
| 47 | 6314 | dito | dito | dito |
| 48 | 6315 | dito | dito | dito |
| 49 | 6316 | dito | dito | J. 66 |
| 50 | 6317 | dito | dito | dito |
| 51 | 6318 | dito | dito | dito |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 52 | 6319 | Linie | Buk | J. 66 |
| 127 | 11096 | Lewkowo | Adelnau | dito |
| 128 | 11097 | dito | dito | dito |
| 129 | 11098 | dito | dito | dito |
| 73 | 2628 | Mszyczyn | Schrimm | W.62 |
| 140 | 2695 | dito | dito | dito |
| 79 | 9000 | Mierzewo | Gnesen | W.61 |
| 87 | 10774 | Miłosławice | Wongrowitz | J. 52 |
| 120 | 515 | Mielęcin | Schildberg | W.61 |
| 47 | 3915 | Mórka | Schrimm | J. 63 |
| 48 | 3916 | dito | dito | dito |
| 112 | 10965 | Mnichy | Birnbaum | J. 65 |
| 17 | 3567 | Międzychód | Schrimm | J. 63 |
| 17 | 5188 | Młodzikowo | Schroda | W.64 |
| 33 | 6287 | dito | dito | W.65 |
| 53 | 6891 | Myszkowo | Samter | J. 66 |
| 54 | 7013 | Marszałki | Schildberg | dito |
| 58 | 7017 | dito | dito | dito |
| 59 | 7018 | dito | dito | dito |
| 61 | 7020 | dito | dito | dito |
| 62 | 7021 | dito | dito | dito |
| 63 | 7022 | dito | dito | dito |
| 66 | 7025 | dito | dito | dito |
| 18 | 7967 | Machcin | Kosten | dito |
| 61 | 9479 | dito | dito | dito |
| 62 | 9480 | dito | dito | dito |
| 63 | 9481 | dito | dito | dito |
| 55 | 4082 | Nieczajna | Obornik | J. 63 |
| 117 | 3622 | Niepart | Kröben | dito |
| 121 | 3626 | dito | dito | dito |
| 110 | 2206 | Nekla | Schroda | J. 62 |
| 55 | 3853 | Nojewo | Samter | J. 61 |
| 17 | 5106 | Nieczawa | Obornik | W.65 |
| 18 | 5107 | dito | dito | dito |
| 88 | 1313 | Ottorowo | Samter | J. 58 |
| 62 | 2703 | Owinska | Posen | W.62 |
| 83 | 2724 | dito | dito | dito |
| 37 | 6103 | Ossowasień śred. (Mtl.-Röhrsdorf) | Fraustadt | J. 64 |
| 63 | 6263 | dito | dito | J. 66 |
| 64 | 6264 | dito | dito | dito |
| 65 | 6265 | dito | dito | dito |
| 72 | 6272 | dito | dito | dito |
| 73 | 6273 | dito | dito | dito |
| 76 | 6276 | dito | dito | dito |
| 77 | 6277 | dito | dito | dito |
| 38 | 6196 | Ossowasień górna (Ob.-Röhrsdorf) | dito | dito |
| 40 | 6198 | dito | dito | dito |
| 42 | 6200 | dito | dito | dito |
| 70 | 3884 | Obiezierze | Obornik | J. 63 |
| 73 | 3887 | dito | dito | dito |
| 75 | 3889 | dito | dito | W.63 |
| 70 | 9776 | Osiek | Kosten | W.64 |
| 96 | 7209 | Olzyna | Schildberg | J. 66 |
| 97 | 7210 | dito | dito | dito |
| 84 | 7863 | Oporowo | Fraustadt | dito |
| 89 | 7868 | dito | dito | dito |
| 90 | 7869 | dito | dito | dito |
| 92 | 7871 | dito | dito | dito |
| 94 | 7873 | dito | dito | dito |
| 96 | 7875 | dito | dito | dito |
| 140 | 10456 | dito | dito | W.63 |
| 142 | 10458 | dito | dito | J. 64 |
| 148 | 10464 | dito | dito | J. 66 |
| 42 | 3513 | Pigłowice | Schroda | J. 63 |
| 50 | 3521 | dito | dito | dito |
| 92 | 5411 | Potulice | Wongrowitz | dito |
| 67 | 3840 | Psarskie | Samter | dito |
| 50 | 5038 | Parczewo | Adelnau | dito |
| 89 | 2254 | Poniec | Kröben | J. 62 |
| 27 | 9747 | Popowo | Birnbaum | J. 59 |
| 80 | 5288 | Popówko | Obornik | J. 65 |
| 83 | 5291 | dito | dito | W.65 |
| 110 | 4646 | Pawłowice | Fraustadt | W.64 |
| 140 | 9726 | dito | dito | W.65 |
| 56 | 7247 | Ptaszkowo w. (gross) | Buk | J. 65 |
| 65 | 7256 | dito | dito | W.65 |
| 8 | 4800 | Ptaszkowo małe (klein) | dito | dito |
| 53 | 7261 | dito | dito | W.63 |
| 30 | 5312 | Popowo Ign. | Gnesen | W.65 |
| 35 | 5341 | Pomarzanki | Wongrowitz | J. 64 |
| 16 | 7579 | Pawłowek | dito | W.64 |
| 51 | 5151 | Pijanowice | Kröben | W.65 |
| 45 | 4870 | Pakosław | Buk | dito |
| 41 | 4866 | dito | dito | J. 66 |
| 69 | 4687 | Powodowo | Bomst | W.65 |
| 71 | 4689 | dito | dito | dito |
| 97 | 4668 | Pamiątkowo | Posen | dito |
| 34 | 5769 | Parsko | Kosten | J. 66 |
| 70 | 5857 | Posadowo | Buk | dito |
| 71 | 5858 | dito | dito | dito |
| 72 | 5859 | dito | dito | dito |
| 73 | 5860 | dito | dito | dito |
| 75 | 5862 | dito | dito | dito |
| 46 | 6046 | Przysieka n. (Deutsch-Presse) | Kosten | dito |
| 23 | 6160 | Piątkowo | Posen | dito |
| 24 | 6161 | dito | dito | dito |
| 37 | 7066 | Parusewo | Wreschen | dito |
| 38 | 7067 | dito | dito | dito |
| 40 | 7069 | dito | dito | dito |
| 96 | 7399 | Pruchnowo | Chodziesen | dito |
| 97 | 7400 | dito | dito | dito |
| 99 | 7402 | dito | dito | dito |
| 105 | 7408 | dito | dito | dito |
| 109 | 7412 | dito | dito | dito |
| 114 | 7417 | dito | dito | dito |
| 116 | 7419 | dito | dito | dito |
| 118 | 7421 | dito | dito | dito |
| 44 | 7376 | Podolin | Wongrowitz | dito |
| 44 | 8004 | Piątkowo czarne | Schroda | dito |
| 45 | 8005 | dito | dito | dito |
| 32 | 5890 | Ryczywół | Obornik | W.64 |
| 40 | 3809 | Rostworowo | Posen | J. 63 |
| 85 | 2026 | Rogaszyce | Schildberg | J. 62 |
| 86 | 2027 | dito | dito | dito |
| 40 | 5443 | Raszkowo | Wongrowitz | W.65 |
| 49 | 6937 | Rossoszyce II. | Adelnau | J. 66 |
| 52 | 6940 | dito | dito | dito |
| 24 | 7553 | Rzegnowo | Gnesen | dito |
| 26 | 7555 | dito | dito | dito |
| 30 | 7559 | dito | dito | dito |
| 52 | 9081 | Rogowo | Kröben | dito |
| 53 | 9082 | dito | dito | dito |
| 94 | 8303 | Redgoszcz | Wongrowitz | dito |
| 95 | 8304 | dito | dito | dito |
| 97 | 8306 | dito | dito | dito |
| 102 | 8311 | dito | dito | dito |
| 112 | 8336 | Rusko | Pleschen | J. 66 |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 122 | 8346 | Rusko | Pleschen | J. 66 |
| 123 | 8347 | dito | dito | dito |
| 29 | 4772 | Sepno wielk. (gross) | Kosten | J. 64 |
| 32 | 4775 | dito | dito | J. 65 |
| 33 | 4776 | dito | dito | W.65 |
| 54 | 4569 | Starogród | Krotoschin | J. 58 |
| 56 | 4571 | dito | dito | W.65 |
| 38 | 5029 | Słopanowo | Samter | dito |
| 39 | 5030 | dito | dito | J. 64 |
| 79 | 3496 | Sulencin | Schroda | W.58 |
| 43 | 3986 | Starkówiec | Krotoschin | J. 63 |
| 156 | 5614 | Sierniki | Wongrowitz | J. 65 |
| 162 | 5620 | dito | dito | W.65 |
| 167 | 5625 | dito | dito | J. 66 |
| 176 | 5634 | dito | dito | W.63 |
| 132 | 9323 | Sobótka | Pleschen | dito |
| 127 | 8099 | Szamotuły (Samter) | Samter | W.64 |
| 129 | 8101 | dito | dito | J. 66 |
| 44 | 5380 | Sielec | Wongrowitz | J. 65 |
| 45 | 5455 | Slembowo | dito | W.65 |
| 50 | 5460 | dito | dito | J. 65 |
| 67 | 10644 | dito | dito | W.65 |
| 25 | 11161 | Staniewo | Krotoschin | J. 65 |
| 18 | 4182 | Spławie | Kosten | dito |
| 19 | 4183 | dito | dito | W.65 |
| 46 | 4881 | dito | dito | dito |
| 40 | 4214 | Sośnica | Krotoschin | J. 65 |
| 47 | 4221 | dito | dito | W.65 |
| 49 | 4223 | dito | dito | dito |
| 50 | 4224 | dito | dito | dito |
| 51 | 4225 | dito | dito | dito |
| 42 | 7362 | Stołężyn | Wongrowitz | J. 66 |
| 36 | 7909 | Sokołowo | Kosten | dito |
| 31 | 8021 | Skąpe | Wreschen | dito |
| 66 | 11065 | Strzelce w. (gross) | Kröben | dito |
| 67 | 11066 | dito | dito | dito |
| 68 | 11067 | dito | dito | dito |
| 70 | 11069 | dito | dito | dito |
| 72 | 11071 | dito | dito | dito |
| 57 | 2779 | Trzuskotowo | Posen | W.62 |
| 48 | 10737 | Ułanowo | Gnesen | J. 64 |
| 50 | 10739 | dito | dito | J. 65 |
| 28 | 4837 | Usarzewo | Schroda | W.65 |
| 30 | 4407 | Węgierskie | dito | W.44 |
| 271 | 9051 | Września | Wreschen | J. 61 |
| 58 | 5207 | Wierzcja | Samter | dito |
| 46 | 3979 | Wierzbno | Birnbaum | J. 63 |
| 80 | 3705 | Wiry | Posen | dito |
| 27 | 5071 | Węgry II. Węgierszczyzna | Adelnau | J. 64 |
| 54 | 7335 | Wapno | Wongrowitz | J. 64 |
| 59 | 7340 | dito | dito | J. 66 |
| 61 | 7342 | dito | dito | dito |
| 66 | 7347 | dito | dito | dito |
| 68 | 7349 | dito | dito | dito |
| 105 | 10318 | Wilkowo | Kosten | W.55 |
| 57 | 5512 | Wiatrowo | Wongrowitz | W.64 |
| 59 | 5514 | dito | dito | J. 65 |
| 61 | 5516 | dito | dito | W.65 |
| 70 | 5525 | dito | dito | J. 65 |
| 71 | 5526 | dito | dito | dito |
| 27 | 5542 | Wolanki | Gnesen | W.65 |
| 39 | 1043 | dito | dito | dito |
| 31 | 5746 | Wyciążkowo | Fraustadt | J. 66 |
| 32 | 5747 | dito | dito | dito |
| 35 | 5750 | dito | dito | dito |
| 59 | 7280 | Winnagóra | Schroda | dito |
| 60 | 7281 | dito | dito | dito |
| 62 | 7283 | dito | dito | dito |
| 64 | 7285 | dito | dito | dito |
| 82 | 7317 | Wroniawy | Bomst | dito |
| 75 | 7664 | Więckowice | Posen | dito |
| 78 | 7667 | dito | dito | dito |
| 79 | 7668 | dito | dito | dito |
| 80 | 7669 | dito | dito | dito |
| 678 | 9835 | Wronki (Wronke) | Samter | dito |
| 680 | 9837 | dito | dito | dito |
| 683 | 9840 | dito | dito | dito |
| 692 | 9849 | dito | dito | dito |
| 699 | 9856 | dito | dito | dito |
| 708 | 9865 | dito | dito | dito |
| 719 | 9876 | dito | dito | dito |
| 720 | 9877 | dito | dito | dito |
| 722 | 9879 | dito | dito | dito |
| 725 | 9882 | dito | dito | dito |
| 727 | 9884 | dito | dito | dito |
| 731 | 9888 | dito | dito | dito |
| 732 | 9889 | dito | dito | dito |
| 739 | 9896 | dito | dito | dito |
| 744 | 9901 | dito | dito | dito |
| 748 | 9905 | dito | dito | dito |
| 749 | 9906 | dito | dito | dito |
| 752 | 9909 | dito | dito | dito |
| 754 | 9911 | dito | dito | dito |
| 755 | 9912 | dito | dito | dito |
| 757 | 9914 | dito | dito | dito |
| 759 | 9916 | dito | dito | dito |
| 764 | 9921 | dito | dito | dito |
| 765 | 9922 | dito | dito | dito |
| 766 | 9923 | dito | dito | dito |
| 767 | 9924 | dito | dito | dito |
| 769 | 9926 | dito | dito | dito |
| 770 | 9927 | dito | dito | dito |
| 774 | 9931 | dito | dito | dito |
| 775 | 9932 | dito | dito | dito |
| 779 | 9936 | dito | dito | dito |
| 782 | 9939 | dito | dito | dito |
| 786 | 9943 | dito | dito | dito |
| 790 | 9947 | dito | dito | dito |
| 796 | 9953 | dito | dito | dito |
| 797 | 9954 | dito | dito | dito |
| 799 | 9956 | dito | dito | dito |
| 802 | 9959 | dito | dito | dito |
| 808 | 9965 | dito | dito | dito |
| 809 | 9966 | dito | dito | dito |
| 811 | 9968 | dito | dito | dito |
| 812 | 9969 | dito | dito | dito |
| 814 | 9971 | dito | dito | dito |
| 815 | 9972 | dito | dito | dito |
| 818 | 9975 | dito | dito | dito |
| 824 | 9981 | dito | dito | dito |
| 825 | 9982 | dito | dito | J. 65 |
| 826 | 9983 | dito | dito | J. 66 |
| 828 | 9985 | dito | dito | dito |
| 829 | 9986 | dito | dito | dito |
| 831 | 9988 | dito | dito | dito |
| 835 | 9992 | dito | dito | dito |
| 836 | 9993 | dito | dito | dito |
| 838 | 9995 | dito | dito | dito |
| 842 | 9999 | dito | dito | dito |
| 844 | 10001 | dito | dito | dito |
| 845 | 10002 | dito | dito | J. 65 |

| Pfandbr.-Nummer. Lf. | Amrt. | Gut. | Kreis. | Verl.-Term. |
|---|---|---|---|---|
| 851 | 10008 | Wronki (Wronke) | Samter | J. 65 |
| 855 | 10012 | dito | dito | dito |
| 859 | 10016 | dito | dito | dito |
| 860 | 10017 | dito | dito | dito |
| 861 | 10018 | dito | dito | dito |
| 865 | 10022 | dito | dito | dito |
| 869 | 10026 | dito | dito | dito |
| 871 | 10028 | dito | dito | dito |
| 879 | 10036 | dito | dito | dito |
| 36 | 6880 | Żegrowo | Kosten | J. 64 |
| 39 | 6883 | dito | dito | J. 66 |
| 41 | 6885 | dito | dito | dito |
| 52 | 3586 | Złotniki | Posen | J. 63 |
| 74 | 7491 | Żydowo | Gnesen | J. 66 |
| 78 | 7495 | dito | dito | J. 61 |
| 82 | 7499 | dito | dito | J. 66 |
| 101 | 9136 | dito | dito | dito |
| 102 | 9137 | dito | dito | dito |
| 104 | 9139 | dito | dito | dito |
| 136 | 1001 | Żytowiecko | Kröben | W.61 |
| 73 | 4460 | Żurawia | Schubin | W.64 |
| 20 | 4323 | Zberki | Wreschen | J. 65 |
| 24 | 4327 | dito | dito | dito |
| 45 | 5922 | Ziemlin | Kröben | J. 66 |
| 109 | 6834 | Zimnawoda | Pleschen | dito |
| 111 | 6834 | dito | dito | dito |
| 121 | 6844 | dito | dito | dito |
| 127 | 6850 | dito | dito | dito |
| 131 | 6854 | dito | dito | dito |
| 57 | 8957 | Żelice | Wongrowitz | dito |

welche in den früheren Terminen gelooset, von den Inhabern aber bis jetzt bei uns nicht abgeliefert sind, an endliche portofreie Einreichung derselben und Abhebung der Kapitalien dafür erinnert.

Alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe werden den Einsendern, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, auf ihre Gefahr und Kosten, remittirt. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass der Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht von unserer Kasse, sondern von der Provinzial-Landschaftskasse bewirkt wird, weshalb wir die mit den Pfandbriefen oder Rekognitionen bei uns eingehenden Talons ohne weiteres den betreffenden Interessenten auf deren Kosten zurücksenden lassen werden. [163]

**Posen**, den 19. Dezember 1866.

**General-Landschafts-Direktion.**

## Ausgefallene Hypotheken

jeder Größe, auch wenn dieselben schon alt sind, werden gekauft und Offerten sub L. B. 8 poste restante franco Breslau erbeten.

## 200 Schock 3jährige Besatz-Karpfen

sucht das Dom. **Sczepanowitz** bei **Oppeln** zu kaufen. Die Abnahme könnte sofort oder im Monat März erfolgen. Offerten erbittet das **Wirthschaftsamt.** [142]

## Schafwollwatten

bewährt und anerkannt als vorzüglichste Wattirung zu Steppdecken und Steppröcken für Damen und Kinder abgepaßt in einer Tafel, elastischer, leichter und billiger **wie Baumwolle**, sowie ohne nachtheiligen Einfluß durch die Wäsche, in geringer bis zur feinsten Qualität empfiehlt die [103]

## Heinrich Lewaldsche Dampf-Wattenfabrik,

**34. Schuhbrücke 34.**

Eine gebrauchte eiserne **Steindruck-Presse** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Beschreibung der Bauart wolle man gefälligst an [132] **Littmann's lithogr. Atelier in Kattowitz** franco senden.



MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS

Keine grauen Haare mehr!

**MELANOGÈNE**

von **Dicquemare** aîné in **Rouen**

Fabrik in Rouen, r. St-Nicolas, 39

Um **augenblicklich Haar** und Bart **in allen Nüancen, ohne Gefahr** für die Haut zu färben. — Dieses Farbemittel ist das **Beste** aller bisher da gewesenen.

Breslau bei **G. Olivier,**

Junkernstraße „goldene Gans".



**In hiesiger Negretti-Stammheerde stehen 50 Stück junge und 50 Stück ältere Vollblut-Negretti-Mütter zum Verkauf. Die Heerde zeichnet sich bei guter Statur durch Wollreichthum und tiefe Wolle aus. Die Abnahme kann vor und auch nach der Schur erfolgen. Clempenow in Vorpommern, Kreis Demmin.**

[148] **W. Berlin.**

## Glycerin-Abf.-Seifen,

à Stück 1½ Sgr., à Pfd. 5½ Sgr., 6 Pfd. für nur 1 Thlr., [710]

7½ Pfd. **Kernseife** für nur 1 Thlr., ger. **Petroleum** am billigsten bei

**Bial u. Co.,** Kupferschmiedestr. 24.

---

## Lig-ro-ine,

bester Qualität, im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen. [608]

**J. Wurm & Co.,** Schuhbrücke Nr. 70.

Verschiedene Möbel, Bettstellen und Sprungfeder-Matratzen stehen zum Verkauf wegen Ortsveränderung **Graupen-Straße 14.**

[709] **Louis Saub.**

## Frische Austern bei Gustav Friederici.



Kleine und größere fette **Speckbücklinge,** [1162] **Kieler Sprotten, Astrachaner Winter-Caviar, Aepfelsinen, Citronen,** hat größere Posten abzulassen

**G. Donner,** Stockgasse 29, in Breslau.

Herings-, Sardellen-, Seefisch- u. Delicatessenhdlg.

## Neunaugen-Offerte.

Soeben erhielt ich noch eine frische Sendung Neunaugen oder Brükken. Versende diese in ¼, 2 bis 10 Schock, pro Schock mit 2 bis 3 und 4 Thaler 10 Sgr.; letztere ganz groß (Elephanten). [18]

Briefe werden franco erbeten.

Betrag gegen Nachnahme.

**J. C. Croß.** Danzig.

Best geglühte **Lindenkohle** empfiehlt

[311] **S. Kassel, Oppeln.**

## Die „Vacanzen-Liste"

erscheint seit 8 Jahren jeden Dinstag und theilt unter bekannter Reellität **alle wirklich offenen Stellen** für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker, Werkführer u. s. w. in größter Auswahl, **genau** unter Namensangabe der Principale 2c. mit. — **Stellensuchenden,** welche sich **selbst,** schnell, **ohne** Commissionäre und weitere Unkosten placiren wollen, wird daher das Abonnement für 13 Nummern 2 Thlr. und für 5 Nummern 1 Thlr. pränu. bestens empfohlen. Bestellungen an jede aufgegebene Adresse werden **umgehend franco** expedirt von: **A. Retemeyer's** Zeitungs-Bureau in Berlin.

Principäle 2c. werden dringendst um gef. Aufgabe ihrer Vacanzen ersucht, die Insertion geschieht ganz kostenfrei.

Eine gebildete Dame in gesetztem Alter wünscht als Gesellschafterin oder Vorsteherin eines honetten Hauses Stellung. Näheres durch frankirte Adressen unter Chiffre E. K. 49 in der Exped. der Bresl. Ztg. [145]

## Eine junge anständige Dame, mosaischer Confession,

die bereits mehrere Jahre in einem Putz- und Modewaaren-Geschäft fungirte, wünscht womöglich bald wieder in ein solches zu treten. Es wird weniger hohes Gehalt beansprucht, als freundliche Aufnahme in die Familie. Hierauf Reflektirende mögen gefälligst unter Adr. T. K. Liegnitz poste rest. einsenden.

Eine gute **Schauspieler-Gesellschaft** von ohngefähr 8—9 Mitgliedern wird für die bevorstehende Fastenzeit in eine kleine Provinzialstadt gewünscht. Adressen unter Chiffre W. L. 48 fr. nimmt die Exped. der Bresl. Ztg. entgegen [144]

Ein gewandter Mann, der polnisch geläufig spricht und schreibt und mit dem Bureau- und Kostenwesen eines Anwalts vertraut ist, findet bei mir als **Bureau-Vorstand** eine Anstellung.

Myslowitz, 12. Januar 1867.

Der Rechtsanwalt und Notar

[141] Zenthoefer.

## Ein junger Forstmann,

welcher eine gute Handschrift hat, im Rechnungsfache tüchtig und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird zum baldigen Antritt als Forst-Secretär gesucht durch den Oberförster **Ernst** zu Hönigern pr. Oels. Anmeldungen franco unter Beifügung der abschriftlichen Zeugnisse. Persönliche Vorstellung wird vorgezogen. [147]

Ein militärfreier **Forstbeamter,** mit dem Büreauwesen vertraut, sucht sogleich eine Stellung.

Gefällige Offerten: Hofzahnarzt **Spranger,** Berlin, Bernburgerstr. 23. [137]

Ein **Ingenieur** (militärfrei), erfahrener Constructeur für Dampf- und Werkzeugmaschinen, Mühlen, Berg- und Hüttenanlagen, der auch mit dem Bau und der Leitung von Stab- und Feineisenwalzwerken vertraut ist, sucht eine dem entsprechende Stellung.

Geneigte Offerten bittet man in der Exped. der Bresl. Zeitung unter A. O. Nr. 46 fr. niederzulegen. [140]

Ein **Wirthschafts-Beamter,** verh. oder unverh. (selbstständ. Posten) findet p. 1. März oder 1. April d. J. Unterkommen. [1157]

Näheres unter Adr. X. 2. fr. Liegnitz.

**Ein Landwirth in gereifterem** Alter, der eine königl. preußische Akademie besucht und schon selbstständig ein Gut bewirthschaftet hat, laut seinen Attesten, sucht sogleich oder zum 1. April eine gleiche Stellung und ist im Stande, sofort eine Caution bis zu 2000 Thlr. zu legen. [703]

Nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich gütigst der Gewehrfabrikant **S. Goldberger,** Ohlauerstraßen- u. Schuhbrücken-Ecke im blauen Hirsch.

Für die Eintragung und Revision von Dividendenscheinen, welche eine tägliche Arbeit von einigen Stunden erfordern, wird ein zuverlässiger, in solchen Geschäften erfahrener und cautionsfähiger Beamter gesucht. Pensionirte und noch rüstige königliche Kassen- oder Calculatur-Beamte erhalten den Vorzug.

Die Expedition der Breslauer Zeitung wird frankirte Offerten unter A. G. 50 weiter befördern. [1156]

---

Ein gewandter tüchtiger **Detail-Verkäufer** wird für ein Seidenband-, Weißwaaren-Geschäft zu engagiren gesucht. [745]

**Nur solche,** welche vollständig diese Stellung bekleiden können, wollen sich melden unter poste restante H. W. Gr.-Glogau.

Ein **Commis** für ein Galanterie-Waaren-Geschäft und mit der Correspondenz vertraut findet baldige Stellung. [711]

Ratibor im Januar.

**H. Dessauer.**

Ein routinirter erfahrener **Buchhalter** und **Reisender,** der deutschen, französischen, italienischen Sprache, Buchführung und Correspondenz vollkommen mächtig, sucht Engagement.

Gefällige Anfragen nimmt entgegen die Handlung **J. Molinari u. Söhne** in Breslau. [737]

**Den Herren Handlungs-Commis, Reisenden, Comptoiristen, Lager-Commis** und **Verkäufern,** welche anderweitige Stellungen suchen, können wir jederzeit passende Engagements besorgen. Es sind uns auch jetzt vortheilhafte Vacanzen (auch dauernde Posten für verheirathete Kaufleute) in renommirten Häusern des In- und Auslandes gemeldet. — Das mercantilische Placirungs-Institut von **A. Goetsch & Co.** in Berlin, Lindenstr. 89. [39]

Ein junger Mann, verheirathet — sucht ein Unterkommen als Fabrik-Aufseher, Mühlen-Verwalter oder auch als Reisender eines solchen Etablissements. — Derselbe ist mit der einfachen Buchführung vertraut, kann die Correspondenz führen, und ist geübter Stenographist nach W. Stolze'schem System. Referenzen sehr gut. Adr. sub A. 47 franco nimmt die Exped. der Bresl. Zeitung entgegen. [143]

## Offenes Engagement.

Ein junger Mann der das Stahl-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft gründlich erlernt hat, gewandter Verkäufer und als Geschäftsreisender verwendbar ist, findet bald oder zum 1. April ein Engagement bei [128]

**J. C. E. Boehm in Sagan.**

Zum baldigen Antritt suche ich für meine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus geachteter Familie als Lehrling. — Wohnung und Kost im Hause. Sonstige Bedingungen billig. Offerten erbitte direct. [122]

Neisse, den 10. Januar 1867.

**Robert Hinze.**

Eine **Villa** mit großem Garten, enthaltend 11 Zimmer nebst vielem Beigelaß, ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres **Carlsstraße Nr. 1,** zweite Etage. [725]

**Grenzhausgasse 2** ist eine Wohnung für 75 Thlr. zu Ostern zu beziehen. [705]

Ostern beziehbar der 2. Stock, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Küche, Beigelaß und Gartenbenutzung für jährlich 100 Thlr. **Sandthor Hinterbleiche 2a.** [739]

**Für einzelne Herren ist Riemerzeile 9** die 1. und 3. Etage zu vermiethen.

**Albrechtsstraße Nr. 27** [736] ist die 2. Etage zu vermiethen.

**Antonienstraße Nr. 3**

ist pro April der 2. Stock zu vermiethen. Näheres par terre. [721]

**Gartenstraße Nr. 23d,**

(vis-à-vis der Justizrath Scheffler'schen Villa) ist die elegant eingerichtete 1. Etage per Ostern zu vermiethen. [724]

## Bahnhofsstraße 7b.

ist eine neurenovirte Wohnung von vier Stuben, Alkove, Küche und Mädchenstube nebst Entree zu vermiethen.

Näheres par terre links. [715]

Die Keller des Hauses **Ring Nr. 14,** zum Weinlager vorzüglich geeignet, sind zum 1. April zu vermiethen.

Näheres in der 1. Etage. [713]

## Dominikanerplatz Nr. 1

ist eine neurenovirte freundliche Wohnung mit Alkove bald zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Teichmann** daselbst. [723]

## Nikolaistraße Nr. 7

sind einige Laden billig zu vermiethen.

## Eine herrschaftl. Wohnung,

**Nikolaistraße Nr. 7,** in fünf geräumigen, hellen Zimmern und vielem Beigelaß bestehend, ist per Termin Ostern zu vermiethen.

## Mauritiusplatz 5

**elegante Mittelquartiere und zwei Geschäftslocale.** [722]

[731] **Zu vermiethen:**

**Büttnerstraße 24,** zweite Etage, 1 Wohnung für 100 Thlr.

**Büttnerstraße 2,** erste Etage, zwei Zimmer, auch als Comptoir.

dritte Etage 1 Wohnung für 100 Thlr.

par terre Remisen.

**Reuschestraße 14,** erste Etage, 1 Wohnung für 100 Thlr.

Näheres **Büttnerstraße 24** im Comptoir.

**Neue Gasse 13a** ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche, Entree und Beigelaß, Ostern zu beziehen. Näheres bei **J. Wurm & Co.,** Schuhbrücke 70. [741]

## Ring 49

ist zu Ostern oder bald beziehbar eine Localität für ein Möbel-Geschäft oder für eine Pianoforte-Fabrik nebst Verkaufs-Local zu vermiethen. [742]

---

Verlag von **Eduard Trewendt** in **Breslau.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

In **vierter, bis zum Jahre 1866 ergänzter Auflage** ist erschienen:

## Wandkarte von Schlesien,

besonders mit Berücksichtigung der **physikalischen Verhältnisse,**

zunächst für den Schulgebrauch entworfen von

**Heinrich Adamy.**

Nebst einem Leitfaden für den Unterricht in der Heimathskunde.

9 Blatt, Quer-Folio in lithographischem Farbendruck und 9½ Bogen Text.

**Preis 2 Thlr. 20 Sgr.**

Diese schon bei ihrem ersten Erscheinen durch **sämmtliche Schulbehörden** der Provinz Schlesien als **vorzügliches Lehrmittel in der Heimathskunde** anerkannte Wandkarte hat in der vorliegenden **vierten** Auflage durch die **ganz neue** vortreffliche Ausführung seitens der rühmlichst bekannten lithographischen Anstalt von L. Kraatz in Berlin bedeutend gewonnen.

Durch den höchst saubern Druck der verschiedenen Farben werden Tiefland, Höhenland, Gebirge, Wasser, Ortschaften, Eisenbahnen und Grenzen auf das Anschaulichste aus einander gehalten und gewährt das Ganze für den Beschauer ein so harmonisches, plastisches Bild unserer Provinz, dass es mit Hilfe dieser Karte leicht wird, auch den Anfänger, den jüngeren und schwachen Schüler in die organische Auffassung des ganzen Landes einzuführen. [3076]

Im Verlage von **Eduard Trewendt** in **Breslau** erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben: [427]

**Naturwissenschaftliche**

## Blicke in's tägliche Leben.

Von **Karl Ruß.**

**Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten.**

8. 27 Bog. Eleg. in illustr. Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung gebunden.

**Preis nur 1 Thlr.**

Der anerkannte Werth der Naturwissenschaft für das tägliche praktische Leben macht ihre Kenntniß auch für die Frauenwelt fast unentbehrlich. — Der durch seine zahlreichen Aufsätze in den verbreitetsten Zeitschriften rühmlichst bekannte Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, in dem vorliegenden Werke nicht ein trockenes Lehrbuch zu liefern, sondern in anregender, unterhaltender Form den Frauen das für sie Wichtigste aus der Chemie, Physik und Botanik vorzutragen. Der Anhang liefert außerdem beherzigenswerthe Rathschläge aus der Gesundheitslehre, denen sich eine Veröffentlichung und Erklärung sämmtlicher Geheimmittel von den älteren herab bis zu der Gegenwart anschließt.

Zu vermiethen **Büttnerstraße Nr. 30** die 1. Etage, event. zu Wohnung mit Comptoir oder Bureau. [495]

**Reuschestraße 67,** nahe am Blücherplatze, ist der erste Stock zu vermiethen und Ostern zu beziehen. [616]

## Ein Comptoir

(3 Piecen) zu vermiethen **Roßmarkt 3.** Näheres beim Haushälter. [650]

## Geschäfts-Locale

im Parterre und ersten Stock sind sofort oder per Ostern **billig zu vermiethen.**

**Schweidnitzerstr. 16-18.**

**Schweidnitzerstraße Nr. 14** sind zwei Zimmer in der 1. Etage, zu Comptoirs geeignet, zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres im Laden daselbst. [624]

## Ohlauerstraße Nr. 14

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Glasentree, zu vermiethen.

## Ring 29, goldene Krone,

Ohlauerstraßen-Seite, ist die erste Etage ganz oder getheilt bald zu vermiethen. [642]

## Büttnerstraße Nr. 5

ist die 1. und 2. Etage, jede bestehend in 1 großen Entree, 4 Stuben, 3 Alcoven 2c. von Ostern 1867 ab zu vermiethen. Das Nähere beim Haushälter daselbst. [158]

## Ring Nr. 24

in der ersten Etage ist ein großes Geschäfts-Local vom 1. April ab zu vermiethen. [305]

## Carlsplatz Nr. 2, 1. Etage,

sind verschiedene Localitäten, zu Geschäftslocalen und Comptoirs geeignet, zu vermiethen. Näheres daselbst. [597]

## Graupenstraße Nr. 16

ist die Hälfte der ersten Etage zu vermiethen. [666]

**Reuschestraße Nr. 55, „Pfauen-Ecke",** 2 Wohnungen à 170 Thlr. und 150 Thlr. zu vermiethen. [618]

**Preise der Cerealien.**

Amtliche (Neumarkt-) Notirungen.

Breslau, den 14. Januar 1867.

| | feine, | mittle, | ord. Waare. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | 96—98 | 94 | 86—90 | Sgr. |
| dito gelber | 94 96 | 92 | 86—88 | „ |
| Roggen | 70—71 | 69 | 68 | „ |
| Gerste | 58 59 | 55 | 50 53 | „ |
| Hafer | 33—34 | 32 | 30—31 | „ |
| Erbsen | 66—70 | 63 | 51—53 | „ |

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen. Pro 150 Pfd. Brutto in Silbergroschen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Raps | 201 | 194 | 180 |
| Rübsen, Winterfr. | 188 | 178 | 168 |
| „ Sommerfr. | 168 | 158 | 148 |
| Dotter | 160 | 150 | 140 |

**Amtliche Börsennotiz** für loco Kartoffel-Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles. 16¾ B. 16¼ G.

| 12. u. 13. Januar. | Abs. 10 U. | Mg. 6 U. | Nchm. 2 U. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. bei 0° | 328'''45 | 328'''61 | 328'''10 |
| Luftwärme | — 3,5 | — 3,4 | — 2,4 |
| Thaupunkt | — 5,4 | — 5,3 | — 4,9 |
| Dunstsättigung | 83pCt. | 83pCt. | 79pCt. |
| Wind | S 2 | S 2 | SO 2 |
| Wetter | heiter | heiter, Reif | bewölkt |

| 13. u. 14. Januar | Abs. 10 U. | Mg. 6 U. | Nchm. 2 U. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. bei 0° | 326'''99 | 328'''89 | 330'''45 |
| Luftwärme | — 2,0 | — 2,4 | — 1,4 |
| Thaupunkt | — 3,8 | — 4,2 | — 3,7 |
| Dunstsättigung | 84pCt. | 84pCt. | 80pCt. |
| Wind | S 1 | W 2 | N 1 |
| Wetter | trübe | trübe | trübe |

## Breslauer Börse vom 14. Januar 1867. Amtliche Notirungen.

| Wechsel-Course. | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | kS | 143¾ bz. |
| dito | 2M | 142⅝ G. |
| Hamburg | kS | 151¼ G. |
| dito | 2M | 150⅝ bz. G. |
| London | kS | — |
| dito | 3M | 6. 21⅝ G. |
| Paris | 2M | 80⅝ bz. |
| Wien öst. W. | kS | 76 B. |
| dito | 2M | 75¼ bz. |
| Frankfurt | 2M | 56 24 B. |
| Leipzig | 2M | — |
| Warschau | 8T | — |

| Gold- u. Papiergeld. | Zf | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Dukaten | | 96¾ | — |
| Louisd'or | | — | 110¾ |
| Russ. Bank-Bill. | | 82¼ | 81⅝ |
| Oesterr. Währ. | | 76½ | 75⅝ |
| **Inländ. Fonds.** | | | |
| Preuss. A. 1859 | 5 | — | 103¼ |
| Freiw. St.-A. | 4½ | 99 1/12 | 98 7/12 |
| Preuss. Anl. | 4½ | 99 1/12 | 98 7/12 |
| dito | 4 | 90 | — |
| St.-Schuldsch. | 3½ | 85⅛ | — |
| Präm.-A. 1855 | 3½ | 122¼ | — |
| Bresl. St.-Obl. | 4 | — | — |
| dito | 4½ | 95¾ | — |
| Posen. Pfdbr. | 4 | — | — |
| dito | 3½ | — | — |

| | Zf | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Pos. Pf. (neue) | 4 | 88¾ | 88¼ |
| Schles. Pfdbr. à 1000 Th. | 3½ | 87⅝ | 87⅛ |
| dito Litt. A. | 4 | 95 | 94½ |
| dito Rust. | 4 | 94⅞ | — |
| dito Litt. C. | 4 | 94⅝ | 94¼ |
| dito Litt. B. à 1000 Th. | 4 | 95½ | — |
| dito | 3½ | — | — |
| Schl. Rentnbr. | 4 | 92 1/12 | 91 7/12 |
| Posen. dito | 4 | 89⅝ | — |
| **Eisenb.-Prior.-A.** | | | |
| Brsl.-Sch.-Fr. | 4 | 88⅝ | — |
| dito | 4½ | 93¾ | — |
| O.-Schl. Prior. | 3½ | 79 | 78½ |
| dito | 4 | 88½ | — |
| dito | 4½ | 94¼ | 93¾ |
| dito | 4½ | 93¾ | 93¼ |
| Kosel-Oderb. | 4 | — | — |
| dito | 4½ | — | — |
| dito Stamm- | 5 | — | — |
| dito dito | 4½ | — | — |
| **Inl. Eisenb.-St.-A.** | | | |
| Brsl.-Sch.-Fr. | 4 | 141 - ¼ b. B. | |
| Fr.-W.-Ndb. | 4 | — | |
| Neisse-Brieg | 4 | 104 B. | |
| Ndrschl.-Mrk. | 4 | — | |
| Obrschl. A. C. | 3½ | 174½ B. | |
| dito B. | 3½ | 154½ B. | |

| | Zf | |
|---|---|---|
| Opp.-Tarnow. | 5 | 75-74½ b. G. |
| Kosel-Oderb. | 4 | 53½—53 bz. |
| **Ausländ. Fonds.** | | |
| Amerikaner | 6 | 77 bz. B. |
| Ital. Anleihe | 5 | 53⅝ bz. |
| Gal.-Ludw-B.-Silb.-Prior. | 5 | — |
| Poln. Pfandbr. | 4 | 60¾ G. |
| Krak.-Obschl. | 4 | — |
| dito Prior.-A. | 4 | — |
| Oesterr. N.-A. | 5 | 52¾ B. |
| dito L. v. 60 | 5 | 64 B. |
| dito 64 | | |
| pr. St. 100 Fl. | — | 39 B. |
| N. Oest. Silb.-A | 5 | — |
| Baier. Anl. | — | 100 B. |
| **Ausl. Eisenb.** | | |
| Gal. Ludw.-B. | 5 | — |
| Wrsch.-Wien | 5 | 60½-60b. G. |
| **Ind.-u. Bergw.-A.** | | |
| Brsl. Gas-Act. | 5 | — |
| Min.-Brgw.-A. | 5 | 37 B. |
| Schl. Feuer-V. | 4 | — |
| Schl. Znkh.-A. | — | 41 G. |
| dito St.-P. | 4½ | 55 B. |
| **Preuss. und ausl. Bank-A. u. Obl.** | | |
| Schles. Bank. | 4 | 112½ B. |
| Oesterr. Credit | 5 | 59¾ bz. |

**Die Börsen-Commission.**

Verantw. Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.